

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 284.

Dienstag den 11. October.

1870.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern,

die aus Frankreich ausgewiesenen deutschen Arbeiter betreffend.

Nach einer Mittheilung des Bundeskanzleramtes zu Berlin ist in Sonderheit die Handelskammer zu Köln a. Rh. durch die ihr von deutschen Arbeitgebern, und zwar insbesondere von Vertretern der metallurgischen Industrie und der Maschinenfabrikation, von Buchdruckern und Lithographen, sowie von Fabrikanten von Bekleidungsgegenständen und Militairrequisiten (in Holz und Leder), zugegangenen zahlreichen Arbeitsanerbietungen in den Stand gesetzt, den aus Frankreich ausgewiesenen deutschen Arbeitern auf briefliche, mit genauer Angabe ihrer bisherigen Beschäftigung und ihres dormaligen Aufenthaltsortes und ihrer Adresse verbundenen Anfragen derselben durch Mittheilung entsprechender Adressen von Arbeitgebern dazu behülflich zu sein, sich ein anderweitiges Erwerbunterkommen zu verschaffen. Indem dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, ergeht an alle Amtshauptmannschaften, Gerichtsamter und Communalbehörden die Anweisung, die ihnen im geschäftlichen Verkehr vorkommenden deutschen Arbeiter der obgedachten Kategorie auf die der Handelskammer zu Köln eröffnete Fügigkeit der Arbeitsnachweisung noch besonders aufmerksam zu machen, und denselben bei Benutzung dieses Ausweges thunlichst beiräthig zu sein. Zugleich ergeht aber auch an alle Arbeitgeber die Aufforderung, der Handelskammer zu Köln ihren etwaigen Bedarf an Arbeitern unter genauer Bezeichnung der Arbeitsgattung, so weit dies in Folge der von der genannten Handelskammer erlassenen Aufforderungen dazu noch nicht geschehen sein sollte, alsbald brieflich mitzutheilen.

Dresden, den 6. October 1870.

Für den Minister: Dr. Weinlig.

Bursch.

Bekanntmachung, die Bezahlung der Immobilien-Brandcassenbeiträge betr.

Den 1. October d. J. sind die für den II. halbjährigen Termin fälligen Brandversicherungsbeiträge mit zwei Pfennigen von der Beitragseinheit, laut Verordnung des Königl. Ministerium des Innern vom 18. März v. J. (Gesetz- und Verordnungsblatt 1869, S. 34) zu entrichten.

Die hiesigen Hausbesitzer resp. deren Stellvertreter werden hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge vom 1. October d. J. ab spätestens binnen 14 Tagen bei der Brandcassengelder-Einnahme (Rathhaus II. Etage) zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 30. September 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Rothe.

Bekanntmachung.

Um die Buch- und Rechnungsführung unserer Gasanstalt über das an den Privatconsum abgegebene Gas mit den, nach Anordnung der Norddeutschen Maß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868, einzuführenden Maassen, deren Anwendung schon jetzt nachgelassen ist, möglichst bald in Einklang zu bringen und die aus gleichen Grunde höchst wünschenswerthe rasche Umwandlung der Gaszähler auf das Metermaß ohne zu schwere Belastung der Consumenten thunlichst zu fördern, haben wir mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten beschlossen:

- 1) Allen Privatconsumenten, welche sich Sirey'scher Gaszähler bedienen und dieselben bis zum 31. December 1872 der Gasanstalt zur Umwandlung auf das Metermaß übergeben, wird die Hälfte der Umwandlungskosten aus der Casse der Gasanstalt gewährt, und
- 2) sofort nach Aufstellung der auf das Metermaß eingerichteten Gaszähler wird den betreffenden Consumenten das Gas zum Preise von 22 Pfennigen für das Kubikmeter (anstatt 22¹⁰/₁₀₀₀ Pf.) berechnet.

Leipzig, den 6. Juli 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleigner.

Bekanntmachung.

Am 1. November d. J. kommt die Stelle eines städtischen Assistentenarztes im hiesigen Jacobshospitale zur Erledigung. Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 200 Thalern neben freier Station verbunden ist, werden aufgefordert, ihre Gesuche bis zum 24. October d. J. bei uns einzureichen.

Leipzig, am 10. October 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleigner.

Bekanntmachung.

Das auf den Abbruch versteigerte Haus Münzgasse Nr. 13 ist dem Höchstbietenden zugeschlagen worden und werden daher die übrigen Bieter ihrer Gebote hiermit entlassen.

Leipzig, den 7. October 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Crutti.

Thüringische Eisenbahn.

Leipzig, 10. October. Der soeben erschienene Jahresbericht des Directoriums der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft auf das Jahr 1869 gedenkt im Eingange der Vollendung der Bauarbeiten auf der Gotha-Teisfeldler Bahn (deren specielle Beschreibung dem nächsten Jahresbericht einverleibt werden soll), in welchem der im Bau befindlichen Sera-Müchster Bahn, deren Betriebsfähigkeit bis jetzt noch nicht zu übersehen ist, und endlich auch der Leipzig-Pogau-Teisfelder Bahn. Es wird bezüglich der letztern erwähnt, daß die im vorjährigen Bericht erwähnten,

inzwischen ausgeführten Arbeiten zur Ermittlung einer an der Stadt Zwenkau möglichst nahe vorüberführenden Linie den erhofften Anlaß zu einer befriedigenden Lösung der deshalb von der sächsischen Staatsregierung aufgestellten Frage geboten habe, und daß nunmehr unterm 27. April d. J. der Direction die Concession zur Ausführung der Bahn ohne besondere beschränkende Bedingungen erteilt und alsbald mit der Anfertigung der specielleu Vorarbeiten begonnen worden sei. Bei letzteren handle es sich zugleich um die Erörterung vielfacher Anträge von Gemeindefürsorge und einzelnen Grundbesitzern, welche theils die Anlage von Haltestellen an den zahlreichen stark bevölkerten Ortlichkeiten,

theils besondere Wünsche in Bezug auf die Richtung der Bahnlinie betreffen. — Die gesammte Gleislänge betrug 1869 149,622,95 Ruthen, 887,24 mehr als im Jahre 1868. Im Jahre 1869 waren für den öffentlichen Verkehr überhaupt vorhanden 95 Locomotiven, 94 Tender, 143 Personenwagen mit 6691 Sitzplätzen, 56 Gepäc- und 1917 Güter-, Vieh- und Langholz-wagen mit zusammen 286,250 Centner Ladefähigkeit. Im Betriebe waren 38,601 Meilen.

Die Betriebs-Einnahmen betragen im Jahre 1869 a) auf den alten Bahnstrecken in Summa 3,508,861 Thlr (72,480 Thlr. mehr als 1868), b) auf der Zweigbahn nach Arnstadt 28,333 Thlr. (2525 Thlr. mehr als im Vorjahre). Eine als erforderlich erachtete anderweite Normirung der Personens-fahrtgelder soll (wie der Bericht bemerkt) im laufenden Jahre zur Ausführung kommen. — Befördert wurden a) im Binnen-verkehr in Summa 1,707,444 Personen I., II., III. Classe (einschließlich 59,669 Militair's) auf zusammen 7,210,487 Meilen, b) im Verkehr mit andern Bahnen in Summa 248,977 Personen auf zusammen 3,026,900 Meilen, die ganz- Beförderung betrug überhaupt 1,956,421 Personen auf zusammen 10,237,387 Meilen oder 5,233 Meilen im Durchschnitt pro Person.

Die Einnahmen aus dem Personenverkehr betragen in Summa 1,101,746 Thlr.; es sind überhaupt 142,135 Personen mehr befördert und 50,335 Thlr. mehr eingenommen worden als im Vorjahre. Bezüglich des Gepäctransportes wurden (incl 131,335 Ctr. Freigewichte) 179,971 Centner befördert, und dafür eingenommen 38,216 Thlr., 8357 Centner und 1077 Thlr. mehr als im Vorjahre. Der Güterverkehr zeigt 373,843 Centner Eilgüter, 27,111 Centner Postgüter, 2,538,005 Centner Normal-frachtgüter und 18,086,354 Centner Güter zu ermäßigter Fracht, 15,900 Centner Equipagen und Fahrzeuge und 73,300 Centner Eisenbahnfahrzeuge, sowie 394,173 Centner frachtfreie Dienst-güter, überhaupt also 21,508,688 Centner auf zusammen 255,913,916 Meilen, oder 11,898 Meilen im Durchschnitt pro Centner. Die Einnahmen hierfür betragen 2,016,082 Thlr. (28,524 Thlr. mehr als im Vorjahre); die Mehrbeförderung gegen das Vorjahr betrug 1,964,993 Centner. Der Viehtransport belief sich auf überhaupt 84,159 Stück oder 353,616 Centner auf 3,676,858 Meilen. Die Einnahme dafür bezifferte sich auf 45,655 Thlr.

Die Betriebs-Ausgaben für 1869 betragen für die alten Bahnstrecken 1,717,663 Thlr., für die Zweigbahn nach Arnstadt 26,608 Thlr., überhaupt also 1,744,271 Thlr. Der Abschluß der Betriebsrechnung für die alten Bahnstrecken (Halle-Verstungen, Corbetta-Leipzig und Weißenfels-Gera) gestaltet sich folgender-maßen: Die gesammten Betriebs-Einnahmen betragen 3,508,861 Thlr., die Betriebs-Ausgaben (einschließlich der Beiträge an den Er-neuerungs-Fonds) 1,717,663 Thlr., der Ueberschuß mithin 1,791,197 Thlr. Verwendet wurden von diesem Ueberschuß: 9000 Thlr. zur Dotirung des Reservefonds, 113,767 Thlr. zur Dotirung des Fonds für Bauzwecke, 482,407 Thlr. zur Verzinsung der Anleihen, 70,149 Thlr. zur Verzinsung der Einzahlungen auf die neuen Stammactien mit 5%, 119,200 Thlr. zur Amortisation der Anleihen, 23,548 Thlr. zu den Nebenkosten der Ertrags-Ber-waltung, 95,625 Thlr. zur Entrichtung der Eisenbahnsteuer pro 1868 und 90,000 Thlr. zur Deckung der Steuer pro 1869 (reservirt und dem Jahre 1870 übertragen), überhaupt also 1,003,697 Thlr., und als Dividende auf das ursprüngliche Actien-Capital von 9 Mill. Thlr. wurden gezahlt 787,500 Thlr. oder 8 1/2 Procent, gegen 9% im Vorjahre. Bezüglich der Zweigbahn Dietendorf-Arnstadt ist durch möglichste Einschränkung und Wegfall der im Jahre 1868 gehaltenen außerordentlichen Aus-gaben ein günstigeres Rechnungsergebnis erzielt worden, denn wäh-rend zur Deckung der Betriebskosten zc. 1868 die Summe von 22,406 Thlr. gefehlt, haben die Einnahmen pro 1869 nicht allein die Betriebskosten zc. völlig gedeckt, sondern auch noch 1,724 Thlr. zur Verzinsung übrig gelassen. Der Fehlbetrag für die Verzinsung reducirt sich dadurch auf 15,810 Thlr., welcher zufolge abge-schlossenen Vertrags durch die fürstlich schwarzburgische Staats-Regierung inzwischen an das Directorium gezahlt worden ist. — Das concessionirte Anlagecapital beträgt gegenwärtig überhaupt 35,506,400 Thlr., auf welches noch 2,842,700 Thlr. einzuziehen bleiben. Auf das Baucapital sind bis 1. Juni d. J. überhaupt 29,227,685 Thlr. verrechnet. — Die Beamten- und Wittwen-Pensions-Casse zeigt 357,701 Thlr., die Waisencasse 12,413 Thlr., die Kranken-Unterstützung- und Wittwencasse für das Arbeiter-personal bez. 1,500 Thlr., 11,237 Thlr. und 557 Thlr. Bestand.

Neues Theater.

Leipzig, 9. October. Gestern ging zum ersten Male „Der Graf von Hammerstein“, historisches Schauspiel in 5 Acten von Adolph Wilbrandt, über unsere Bühne.

Wir beschränken uns heute auf einen kurzen Bericht über die Darstellung, das Urtheil über das Stück selbst für die nächste Aufführung desselben uns vorbehaltend. Bekanntlich hat die An-sicht nicht unbedeutende Vertretung gefunden, daß der geistige Zu-

sammenhang unserer Nation mit ihrer Vergangenheit nicht über die Zeit der Reformation hinausgehe und daß namentlich die ganze Kaiserzeit bis zum Schluß des Mittelalters ihr fremd ge-worden sei. Jene Ansicht schloß daher auch für die Wahl der Bühnenstoffe diese Zeit aus. Es fragt sich jedoch, ob wirklich das Meer voll Blut, das der dreißigjährige Krieg zwischen sie und uns legte, so trennend gewirkt, oder ob nicht die Volksbildung, welche nach jenen traurigen Tagen eine völlig undeutsche, durch die kirchliche Erziehung des Volkes und das lateinische Gelehrten-thum allem Nationalen abhold geworden, daran die Hauptschuld trägt. Wer noch zu der Generation gehört, welche ihre Schulzeit vor nur dreißig Jahren verlebte, weiß aus Erfahrung, daß die deutsche Jugend in die biblische Geschichte des Judenthums viel genauer eingeweiht war, als in die der deutschen Vorzeit, daß die Freundschaft von David und Jonathan ihr weit näher stand, als die von Ludwig dem Bayer und Friedrich dem Schönen, und daß bei der rein particularistischen Sorge für Unterthanenerziehung die Erweckung irgend eines deutschen Nationalgefühls selbst bis in die Schule hinab vermieden wurde. — Unsere Gegenwart, welche endlich einer deutsch-nationalen Politik bis zu den Thronen hinauf Bahn gebrochen hat, wird nicht dabei stehen bleiben; sie wird auch der Schule das Gepräge der freien Volksthümlichkeit aufzudrücken wissen, dem deutschen Volke wird nicht bloß ein großes Vaterland, sondern auch eine größere Geschichte errungen werden, deren Gestalten die nationale Kunst der Gegenwart vorführen kann, ohne befürchten zu müssen, daß sie dieser wie Fremde er-scheinen. Das Wilbrandt'sche Schauspiel baut bereits auf diese Zukunft.

Die Wahl des Stoffes ist vielversprechend. Heinrich II., der Pfaffenkaiser, neigt dem Ende zu, und mit ihm die Kraft des sächsischen Hauses; neben ihm erstet bereits in Konrad dem Franken das Haupt einer neuen Zeit. Zwischen dem Untergang jenes und dem Aufgang dieser spielt das Stück. Graf Otto von Hammerstein will sich mit seiner Ruhme Irmgard von Andernach vermählen, die Geißlichkeit verbietet diese Ehe wegen zu naher Bluts-verwandtschaft der Verlobten, und der Kaiser untersüßt das Verbot. Trotz desselben läßt Otto sich mit Irmgard durch einen ihm aus Dankbarkeit treuen Priester, Eckard, trauen, wird dabei von seinem Todfeind, dem Bischof von Paderborn, und dem Kaiser über-rascht, der über ihn die Acht verhängt und Irmgard in ein Kloster abführen läßt. Aus diesem hilft Otto's Freund, Konrad von Franken, sie befreien und beide sich auf die Burg Hammerstein retten. Hier werden sie vom Kaiser belagert und müssen, von der Noth bezwungen, sich ergeben. Der Kaiser stellt die Be-dingung auf: entsagt Irmgard der Ehe, so ist Otto frei und von der Acht erlöst, entsagt sie ihm nicht, so wandern beide unter Acht und Bann ins Elend. Nachdem Irmgard ein Fluchtversuch zur Rettung ihres Gemahls mißlungen ist, wählen beide die Ver-bannung. „Die Kirche“ hat gesiegt. Da stirbt der Kaiser, und Konrad von Franken wird zum deutschen König gewählt. Seine erste That ist, das im Elend fast verkommene treue Paar dem Glück des Lebens und der Liebe wieder zuzuführen.

Von den fünf Acten, in welchen dieser Stoff sich abspielt, wurden der erste und zweite vom Publicum sehr warm aufge-nommen, die beiden nächsten riefen weniger Beifallszeichen her- vor und erst der letzte hob die Stimmung wieder, jedoch nicht auf die Höhe des Anfangs. An den Darstellenden lag die Schuld nicht. Sämmtliche Rollen, selbst die kleineren, konnten von der Direction mit guten Kräften besetzt werden, und die Aufführung zeugte durchweg für den Eifer der Leitung und das Interesse der Darstellenden für das Stück. Wo die Ursache der theilweisen Herabstimmung des Publicums lag, darüber mag die zweite Auf-führung und zu Erörterungen veranlassen, und dahin sei auch das Urtheil über die Einzelleistungen verschoben.

Neues Theater.

Leipzig, 10. October. Die gestrige Aufführung der von uns mehrfach gewürdigten Oper „Don Juan“ von Mozart entsprach leider nur in geringerem Maße den Intentionen des Componisten, weil Herr Behr als „Leporello“ so unwohl war, daß er sogar die Registerarie weglassen mußte, ferner die Rolle der „Zerline“ eine am Anfang ihrer Bühnenlaufbahn stehende Sängerin durchführte, sodann die Musik auf der Bühne fehlte und diese durch einige — wir möchten sagen — carikirend auf-tretende Masken mimisch vorge stellt wurde, endlich auch mehrere Tempi zu langsam erschienen. — Bei ähnlichen Vorkommnissen unter Direction des Herrn von Witte haben wir uns in einer sehr scharfen Weise gegen derartige Mißstände ausge-sprochen, und wir finden auch jetzt nur in dem Verlaufe der Messe einigermaßen Entschuldigung für das Fehlen der Bühnen-musik, wodurch das ganze erste Finale ungemein verliert. Aber daß man die Partie der „Zerline“ nach abgehaltener Probe noch einer Sängerin geben kann, welche ihre Thätigkeit eben erst be-gonnen hat, ist ein nicht zu entschuldigendes Experiment, mit dem man ferner das Publicum verschonen wolle. Gewiß achten und schätzen wir das Streben der angehenden Künstlerin; die Kritik

darf
treten
Grün
berige
gabe
und
zu em
das
des
wird
Glück
Don
nur
Künst
bekann
Es i
Partie
Berju
früher
schen
Juan
Temp
machte
ausge
tomm
Kuffa
Schu
Cham
heiten
dageg
Bort
währe
wieder
die m
Be s
Re b
eben
an de
Wert
Dant
betit
Poffe
muth
ein
that
fürz
gedar
in d
einig
„syte
geleb
höch
z. B.
Zam
werd
sehr
etwa
Stur
werd
Don
habe
spiel
Lieb
Pati
Duo
berf
hätt
schab
unse
in d
meh
Ber
No
finde
1. C
Rif
Rif
Pa
Ran

darf aber nicht bloß Rosen streuen, sie soll die Wahrheit vertreten, welche man nur selten ohne Dornen findet. Aus diesem Grunde gebietet ihr die Pflicht, Fräulein Stürmer, deren bisherige Erfolge ja höchst anerkennenswerth sind, vor der Wiedergabe solch schwieriger Rollen wie Mozart's „Zerline“ zu warnen und der Sängerin vor der Hand kleinere lyrisch-ernste Partien zu empfehlen. Die harmlose Heiterkeit und Freude Berlinens, das Erwachen der Leidenschaft für Don Juan, die Darstellung des Gefühls, welches durch das Schmeicheln ihrer Eitelkeit erweckt wird, das endlich widerstandslos sich hingebende und nur das Glück der Liebe empfindende, später aber über die Schändlichkeit Don Juan's aufgebrachte Mädchen: alle diese Momente können nur von einer ganz fertigen, durch nichts zu beirrenden Künstlerin, welche den Tölpel „Masetto“ in jeder Beziehung zu behandeln und zu beherrschen weiß, zur Geltung gebracht werden. Es ist schon sehr lobenswerth, daß Fräulein Stürmer die Partie mit einigen Hindernissen durchgebracht hat; aber für solche Versuche dürfte sich die Leipziger Bühne nicht recht eignen, wo früher Fräulein Lehmann als brillante Darstellerin des Mozart'schen Charakters fungirte. Das Duett zwischen Zerline und Don Juan „Reich mir die Hand mein Leben“ kam in zu langsamem Tempo zu Gehör, auch in der großen Arie der „Donna Anna“ machten sich Tempoverschleppungen bemerkbar, sowie auch das vor- ausgehende Recitativ von Fräulein Wahlnecht mit nicht vollkommen reiner Intonation reproducirt wurde. Sonst ist die Auffassung derselben als berechtigt hervorzuheben, gleichwie Herr Schmidt die lyrischen Züge seiner Rolle gut entwickelte, das Champagnerlied und die dramatische kräftig hervortretenden Einzelheiten jedoch nicht machtvoll genug interpretirte. Herr Krolow dagegen als Gouverneur entfaltete zwar hinreichende Kraft, der Vortrag erschien aber nicht ruhig und würdig im letzten Finale, während die Sterbescene von der Intelligenz des Darstellers wiederum ein treffliches Zeugniß ablegte. Tadellos erschienen die mit vollendeter Meisterschaft durchgeführte „Elvira“ der Frau Pescha-Leutner, der ausgezeichnete Octavio des Herrn Rebling und der prächtige Masetto des Herrn Ehrke, welchen ebenso wie dem Orchester mit Herrn Concertmeister David an der Spitze für das liebevolle Eingehen in die Schönheiten des Werkes und für die Pictät gegen den Tonmeister der wärmste Dank zu zollen ist.

Dr. Oscar Paul.

Vaudevilletheater „Gute Quelle.“

„Eine kranke Familie“ oder „Dr. Humbugh aus Amerika“ betitelt sich eine in mehreren Acten und Bildern geschriebene Posse von Moser und Drost. Wir können nicht umhin zu vermuten, daß jeder der beiden Autoren sich in einem dieser Titel ein Lieblingssthemma wählte, verarbeitete und dann, sich der Unthat schämend, dem andern um Rettung flehend in die Arme stürzte. So erhielt die deutsche Sprache diese Posse, deren Grundgedanke: die Heilung einer Albernheit mit einer größeren, schon in dieser Rnthmachung von der Entstehung des Werkes selbst einige Berechtigung beanspruchen dürfte.

Wenn wir aber auch einen einzigen erschöpfenden Titel: „systematischer Blödsinn“ als allen Consequenzen genügend angesehen hätten, so läßt sich doch nicht leugnen, daß verschiedene höchst gelungene Situationen von sehr origineller Wirkung sind, z. B. diejenige zwischen dem verliebten Kaufmann und der tauben Tante, welche letztere Figur überhaupt sehr gelungen genannt werden darf. Dieselbe erregte in den Händen der Frau Köhler sehr große Heiterkeit. Herr Dresler als Nagel hätte dürfen etwas stärker auftragen. Bei solchen Rollen, die doch einmal Sturm auf die gesunde Vernunft laufen, muß Dresche geschossen werden. Ebenso Herr Lange, namentlich in der Scene nach dem Douchebad, welches seinem Gedächtniß ein wenig mitgespielt zu haben schien. Frau Pauli als Minna und Fr. Thomala (Marie) spielten brav. Herr Harber ebenfalls, nur hätten wir in der Liebescene des vierten Bildes etwas mehr Feuer gewünscht. Die Patientin darf der Geliebten keinen Abbruch thun. Was den Qualm des Herrn Bachmann anlangt, so muß man gestehen, daß derselbe das Wesen des Humbugs recht gut personificirte, nur hätte etwas mehr Unähnlichkeit beim zweiten Auftreten nicht geschadet. Der Barbier war schon Humbug.

Wir können nicht schließen, ohne den Leistungen des Orchesters unsere vollste Anerkennung zu zollen. Die Direction leistet auch in dieser Beziehung das Mögliche, indem allabendlich eine oder mehrere Overtüren zu klassischen Opern mit Präzision und gutem Verständniß durchgeführt werden.

No. 23, I. Zu Weihnachtsgeschenken No. 23, I.

finden Sie im Tapfserie-Waaren-Ausverkauf Grimma'sche Straße 23, 1. Etage, die größte, prachtvollste Auswahl frischer Stickerien, als Rissen, Sessel, Lambrequins, Garderobenhalter, Rückenrissen, Plüschbouquets — nach der Natur ausgearbeitet, auf Papiercanevas schöne Sachen, Damastdecken etc., die wir den werthen Kaufreundinnen angelegentlichst hiermit empfehlen. R. A. H. K.

Haupt-Gewinne

5. Classe 78. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig den 10. October 1870.

Kammer.	Kbaler.	Haupt-Collectionen.
47204	5000	bei Herrn Franz Kind in Weimar.
1046	2000	„ „ P. C. Plenkner in Leipzig.
27687	2000	„ „ E. C. F. Meyer in Seithain.
63497	2000	„ „ Joh. Ehr. Schubert in Leipzig.
39305	1000	„ „ Eduard Brückner in Wurzen.
47582	1000	„ „ Gebr. Wenige in Gotha.
4382	1000	„ „ C. G. Richter in Meissen.
68907	1000	„ „ G. S. Stein u. Co. in Leipzig.
57718	1000	„ „ Bernhard Morell in Chemnitz.
43710	1000	„ „ Carl Böttcher in Leipzig.
89122	1000	„ „ Richard Grabner in Reichenbach.
12251	1000	„ dem R. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
52335	1000	„ Herrn J. G. Brandt in Eisenach.
809	1000	„ „ J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
4400	1000	„ „ C. G. Richter in Meissen.
94466	1000	„ „ Theodor Zeibler in Riesa.
86960	1000	„ dem R. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
66050	1000	„ Herrn Bruno Sieber in Dresden.
24816	1000	„ „ A. Boysen in Chemnitz.
20150	1000	„ „ Theodor Zeibler in Riesa.
32509	1000	„ „ G. E. Heydemann in Bautzen.
71428	1000	„ „ Gebr. Wenige in Gotha.
77417	1000	„ „ S. A. Ronthaler in Dresden.
85376	1000	„ „ C. A. Lehner u. Sohn in Burgstädt.
41916	1000	„ „ Franz Kind in Leipzig.
6836	1000	„ „ A. Wallerstein jun. in Dresden.
46073	1000	„ „ F. A. Schröder in Plauen.
37282	1000	„ „ Franz Kind in Leipzig.
44844	1000	„ „ C. F. Herfurth jun. in Hainichen.
10937	1000	„ „ Carl Böttcher in Leipzig.

Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 788 6466 9517 13434 16518 17970
20273 21022 22169 22468 23123 26315 28987 31593 36530 43268
46341 54896 58189 61038 62593 80099 81495 82821 82885 87261.

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 373 2593 7279 8513 10185 15629
20163 25555 27318 34461 40811 49559 50817 55100 58096 63790
67588 67748 70810 72265 73394 73809 74285 75611 77778 79003
80719 83158 83281 85640 93124 94560.

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 928 3129 3279 3406 4335 4828 6510
7052 8930 9353 9542 10724 10922 11609 12421 12544 12631 12720
14892 15045 15058 15466 15635 18108 19683 19907 19921 20925
21987 22563 23045 26004 26051 27873 27900 28322 28384 29224
29451 29736 30750 31723 32877 33058 33606 34723 34841 35404
37346 40069 42369 42663 42783 43311 43422 43533 45496 45842
46300 46695 46729 47784 49423 49669 50113 50781 51288 51748
52415 53383 54416 54525 54955 57009 57928 58601 60881 62779
64514 64842 66153 67449 67560 67883 68414 68721 68808 69779
71777 74663 74897 75058 75244 77047 77152 77896 79103 80000
81428 82306 84326 84506 85204 89200 91722 91785 92302 93198.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückbildungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 37; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17 a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche versallen die vom 9. bis 15. Januar 1870 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Reuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Sekunde-Nachweisung (Unterstadtstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 3—6 Uhr.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Raschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (b. Bürger Schule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 3; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 22 (Thorbans), bei dem königlichen Controlleur; Reiter Straße Nr. 28 (Thorbans), bei dem königlichen Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Bilthner'sche Pianofort-Fabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Curtz'sche) Straße Nr. 4).

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7—1/2 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.
Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet.
Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum- u. Saltenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Höhe Lilla.
E. W. Fritzsche's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt No. 89.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten das Duzd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Kaufen und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königstrasse 25.

Putz wird in allen Arten geschmackvoll und sauber billigst gefertigt, als: Coiffuren, Brauthauben, Hüte etc. Kl. Windmühlengasse 13, II.

Regulirösen-Sortiment von Herrmann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

Diana-Bad, römisch-irische, Bannen-, Douche-, Kur- und Haus-Bäder, täglich früh 6 bis Abends 9 Uhr, Lange Straße Nr. 4/5.

Ankunfts-Bureau für Verwundete Alte Waage II. Unentgeltlich. Mühl. nur Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends 3—4 U. Nachm.

Abgang der Personensposten von Leipzig:
Gilenburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — **Begau:** 5. 30 früh.
Ankunft der Personensposten in Leipzig:
Gilenburg: 11. 30 Vorm., 11 Abds. — **Begau:** 8 Abds.

Zweites
Abonnement-Concert
 im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 13. October 1870.

Erster Theil. Overture zu „Iphigenie in Aulis“ von Gluck. — Recitativ und Arie aus „Alceste“ von Gluck, gesungen von Frau Amalie Joachim. — Concert für die Violine von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Joseph Joachim. — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau Joachim. — Chaconne für die Violine von Vitali, vorgetragen von Herrn Joachim.

Zweiter Theil. Symphonie (Dmoll) von Albert Dietrich. Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedrich Kistner** und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze zu 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Das 3. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 20. October 1870. **Die Concert-Direction.**

Im Hôtel de Prusse
 bei Herrn **Krafft.**
 Meine Vorlesungen über Sitten und Gebräuche Norwegens, Finnlands sowie Lapplands finden heute Dienstag den 11. Oct., Abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale des oben erwähnten Hotels statt. Von 9 bis 9 1/2 Uhr Pause. Schluß 10 1/2 Uhr.
J. Voges.
 Die freiwilligen Beiträge werden von einem Mitgliede des Comités entgegen genommen.

Central-Halle.
Victoria-Theater
 unter Direction des Herrn **Otto Negendank.**
 Dienstag den 11. October: **Auf dem Exercierplatz.** Schwank in 1 Act von Arthur Müller. Dann: **Handel und Wandel.** Charakterbild in 1 Act von A. Anno. Hierauf: **Jettchens Carnevals-Erinnerungen.** Soloscene mit Gesang von Bellh. Zum Schluß: **Coeur-Bube.** Operette in 1 Act von Jacobson.
 Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Julius Jaeger.

Vaudeville-Theater
zur Guten Quelle.
 Dienstag den 11. October:
Die Schule der Verliebten.
 Lustspiel in 5 Acten von E. Blum.
 Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Neues Theater. (228. Abonnements-Vorstellung.)
 Zum ersten Male wiederholt: **Der Graf von Hammerstein.**
 Historisches Schauspiel in 5 Acten von Adolf Wilbrandt.
 (Regie: Herr von Stranz.)

Personen:

Kaiser Heinrich II.	Herr Kahle.
Erzbischof von Mainz, Erzkanzler des Reichs	Herr Asche.
Bischof Meinwerk von Paderborn	Herr Hänleler.
Konrad von Franken	Herr Grans.
Graf Otto von Hammerstein	Herr Mitterwurzer.
Balderich, dessen Lehnsmann	Herr Hanke.
Edard, ein Priester	Herr Schröder.
Sophia, Oberin eines Nonnenklosters	Frau Bachmann.
Irmgard, Graf Otto's Ruhme	Fräul. Link.
Beatriz, } junge Edelräulein	{ Fräul. Roth.
Judith, }	{ Fräul. Schäffer.
Der Klostervogt	Herr Witt.
Thietmar, aus Bischof Meinwerk's Gefolge	Herr Rahm.
Ein kaiserlicher Schaarmeister	Herr Schlid.
Foltmar, ein alter Bauer	Herr Saalbach.
Oibert, dessen Entel	Herr Link.
Eine Wahrsagerin	Fräul. Brandt.
Ein Bettler	Herr Edert.
Ein alter Bauer	Herr Stürmer.
Gottfried, ein junger Kriegersnecht	Herr Trost.
Ein Herold	Herr Müller.
Gefolge. Pilger. Nonnen. Kriegersleute und Volk.	

Die Handlung spielt in verschiedenen Gegenden des Mittelrheins im elften Jahrhundert.
 Einlaß 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr

Bekanntmachung.

Am Abend des gestrigen Tages zwischen 7 und 8 Uhr sind einer hier erstatteten Anzeige zufolge zwei Männer, deren Personenbeschreibung folgt, in das Büffet im neuen Schützenhause eingedrungen, haben den daselbst anwesenden Büffetkellner an Händen und Füßen gebunden, mittelst eines Taschentuchs, welches sie demselben in den Mund gesteckt, am Schreien verhindert, und um eine **neusilberne Cylinderröhre** und eine **Seldsamme von 17 Thalern**, bestehend aus einem harten Thaler und 16 einthäligen sächsischen Cassenbilletts und Leipzig-Dresdner Eisenbahnthalern, beraubt.

Einer der Leute ist mit einem sechsälufigen Revolver bewaffnet gewesen und hat damit den Kellner bedroht.

Sollte Jemand über die Person der beiden Leute, deren Absicht jedenfalls auf mehr, als die Mitnahme der Büffetcasse gerichtet gewesen ist, irgend eine Auskunft zu geben vermögen, so wird derselbe ersucht, sich ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zu melden. Es wird auch Demjenigen, welcher zuerst eine Angabe machen wird, durch welche es gelingt, der beiden Leute habhaft zu werden, eine **Belohnung von Fünfzig Thalern** zugesichert. — Leipzig, am 10. October 1870.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 i. v. Fund, Vol.-Rath. Knecht.

Personenbeschreibung.


I. Der Eine ist 30—32 Jahre alt, mehr groß als klein, und schwächlich gewesen, hat ziemlich langes, blondes Haar, gewöhnliche Nase, kleinen Schnurrbart, blasses, podennarbiges Gesicht und eine zolllange Narbe auf der rechten Wade gehabt, und dunklen Ueberzieher, dunkle Hosen, rötliche West und schwarzen Cylinderhut getragen.

II. Der Andere ist von gleichem Alter und kleiner untersehter Statur gewesen, hat schwarzes, kurzes Haar, glattrasiertes Gesicht und gerade Nase gehabt, und hellgrauen Sommerüberzieher und schwarzen Cylinderhut getragen.

Beide haben den sächsischen Dialect gesprochen und anscheinend dem Kaufmannsstande angehört.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) zwei roth- und weisccarrirte Bettüberzüge, gezeichnet M. M. 4. bez. 8, drei dergl. Kopfkissenüberzüge, 84 M. M. 3. resp. 8. und 8°, und zwei weispleinene Betttücher, gez. M. M. 3. und 8., aus einer Wohnung in Nr. 29 des Ransstädter Steinwegs innerhalb der letzten 6 Wochen;
- 2) ein silbernes Gliederarmband und zwei dergl. Saarnadeln aus einer Wohnung in Nr. 5 der Kohlenstraße innerhalb der letzten 4 Wochen;
- 3) ein H. Ballen, 20 Pfd. schwer, 36 Ellen braunes Sacktuch, sogen. Damentuch, enthaltend, aus einer Niederlage im goldenen Schiff innerhalb der letzten 3 Wochen;
- 4) eine Kiste, 29 Z. schwer, sign.  (innen H. P.) No. 448, darin eine Partie schwarz und weiß quergestreifte Frauenstrümpfe, buntwollene Socken sowie dergl. Kinderstrümpfe, aus einem Güterboden auf dem Wehlstaatsbahnhofe zu derselben Zeit;

5) eine ...
 6) ein ...
 7) ein ...
 8) ein ...
 9) ein ...
 10) ein ...
 11) ein ...
 12) eine ...
 13) ein ...
 14) ein ...
 15) eine ...
 16) ein ...
 Unsere ...
 einen in ...
 durch, un ...
 Bemerkun ...
 den für ...
 ausgeföh ...
 30 gr ...
 führen fo ...
 35956, 2 ...
 17811, 2 ...
 44476, 1 ...
 Erbsenkett ...
 wadellober ...
 goldete u ...
 Ferner ...
 den Num ...
 führen au ...
 1152, 65 ...
 57733, 8 ...
 53766, 4 ...
 12515, 1 ...
 17608, 1 ...
 7273, 72 ...
 53340, 5 ...
 732 77 ...
 führen au ...

- 5) eine Kiste, sign. Gebr. L. H 64., in welcher sich 21 Stück theils schwarze, theils braune Sonnenpaletots befunden haben, aus einem Geschäftlocal in Nr. 20 der Grimma'schen Straße am 22 oder 23. vor. Mts.;
- 6) ein Geldtäschchen von dunklem Leder, defect, mit Stahlhügel und Drücker, darin ca. 12 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$, in zehn sächs. Einhalberscheinen, einem Zweihalbersück und 11. Münze, sowie eine Gedenkmünze vom Sängerfest Dresden und eine dergl. der Chemniger Industrie-Ausstellung, aus einer Wohnung in Nr. 15 b der Turnerstraße in der Nacht vom 5./6. ds. Mts.;
- 7) ein A. goldener Siegelring mit grünem rothgesprießeltem Stein und eingravirtem Wappenschild mit Krone aus einem Reservelager auf dem Exercierplatz am 7. ds. Mts.;
- 8) ein Paquet in blauem Papier, fünf Duzend buntbaumwollene Taschentücher enthaltend, von einem Handwagen auf dem Hofplatz am gleichen Tage;
- 9) ein dunkelbrauner Frauenpaletot, einreihig mit Steintohlenknöpfen, Stehtragen und Bodenfes an den Ärmeln, aus einer Wohnung in Nr. 25 der Grimma'schen Straße am demselben Tage Abends;
- 10) ein schwarzeidener Regenschirm mit Stahlgestell und gebogenem Wallroßgriff, vom Fleischerplatz am 8. ds. Mts. Vormittags;
- 11) ein grüner Alpaca-Regenschirm mit Fischbeingestell und gelbem Holzgriff ebenfalls zu gleicher Zeit;
- 12) eine Geldsumme von ca. 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$, in div. 11 Münze, aus einem Geschäftlocal in Stadt Frankfurt in der Nacht vom 8./9. ds. Mts.;
- 13) ein blauer Winterüberzieher von Doublestoff, gewendet, ohne Taille, zweireihig mit schwarzen Lastringknöpfen, Sammettragen, Seitentaschen ohne Batten, schwarzem Schooß- und grauem Ärmelfutter, nebst einem weißen Taschentuche, aus der Hausflur in Nr. 21 der Nicolaisstraße am gestrigen Vormittag;
- 14) ein grünseidener Regenschirm mit Fischbeingestell und starkem gelbem Holzstab und Griff aus der Bude eines Photographen auf dem Königsplatz am gestrigen Nachmittag;
- 15) eine silberne Cylinderuhr ohne Glas mit Kapsel, Stahlzeigern und römischen Zahlen, im Innern der Kapsel sind die Zahlen 51, 519, 2016 1869. und ein Name eingravirt, aus einer Wohnung in Nr. 22 der Petersstraße zu derselben Zeit;
- 16) ein schwarzer Winterpaletot, einreihig, mit schwarzseidenen Knöpfen, Sammettragen, Klopptaschen, Vordereinfassung, schwarzwollenem Schooßfutter und Wollatlasfutter in den Ärmeln, darin ein gelbkattunenes Taschentuch, ferner ein schwarzseidener Regenschirm mit Horngriff aus dem Tanzsaal im Gosenthal am gestrigen Abend.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungekündet zur Anzeige zu bringen.
 Leipzig, den 10. October 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 i. v. Fund, Polizeirath. Knecht.

Bekanntmachung.

Unsere in Nr. 273 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung, einen in Coburg verübten Uhrendiebstahl betr., erneuern wir dadurch, unter Hinweis auf das nachstehende Verzeichniß, mit dem Bemerkn, daß der Beschädigte eine Belohnung von 50 Gulden für Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung der Uhren ausgesetzt hat. — Leipzig, den 8. October 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 i. v. Fund, Pol. Rath. Hill, Aff.

Verzeichniß der entwendeten Uhren.

30 goldene und eine vergoldete. Die goldenen Uhren führen folgende Gehäusenummern: 29623, 35948, 35947, 14048, 5956, 24658, 5368, 23319, 4093, 64323, 50142, 4094, 17808, 17811, 23847, 21609, 2298, 20637, 322, 2296, 18911, 45173, 44476, 18307, 19094, 24319, 1780 (mit einer langen stählernen Erbsenkette) und 1031; eine goldene Uhr hat auf dem Minutenradlofen den Namen „M. Mässelhäusser Nürnberg“. Die vergoldete Uhr führt die Nummer 78705.

Ferner 128 silberne resp. galonirte Uhren mit folgenden Nummern: 25436, 16163, 8941, 8943 (die beiden letzten führen auf der Cuvette den Namen: „M. Mässelhäusser Coburg“), 1152, 65577, 446, 520, 9772, 5676, 3489, 25527, 20713, 5618, 57733, 81673, 77838, 5955, 6950, 9843, 9965, 63190, 53568, 53766, 4603, 4604, 4605, 4607. 4608, 604, 606, 183422, 1251, 2515, 1377, 19033, 19036, 19037, 19038, 19040, 19042, 17610, 17608, 19100, 19101, 19102, 19103, 19104, 19099, 7275, 7274, 7273, 7276, 83, 86, 9834, 8646, 9024, 42794, 2912, 69251, 69286, 53340, 59337, 59330, 56115, 59335, 5679, 7703, 7753, 7736, 7732, 7704, 53634, 40666, 28809, 28804. (Die beiden letzteren führen auf der Cuvette den Namen: „M. Mässelhäusser in Coburg“.)

Außerdem wurden noch gestohlen: eine silberne Remontoir-Uhr mit Doppelglas und verfilbertem Werk, eine dergl. mit Doppel Flachglas und schwarzem Zifferblatt mit vergoldeten Zahlen, eine dergl. mit Flachglas, eine dergl. mit métal doré (beide mit weißer Doppeltiquette und den Nummern 78500 und 77603 versehen), eine neusilberne Cylinderuhr mit der Gehäusenummer 78215/20, zwei silberne Cylinderuhren mit grüner Etiquette und dem Gehäusenummern 59337 und 59330, sowie eine silberne Cylinderuhr mit flachem Glas, 2 Zifferblättern und einem Sekundenzeigerblatt; auf der silbernen Cuvette ist eine emailirte Rosette eingravirt, auf dem innern Delrand ist die Nr. 265 eingravirt; dergleichen noch zwei Cylinderuhren, jede mit der Firma: „M. Mässelhäusser Coburg“ auf der Cuvette eingravirt, und zwei dergleichen, welche nur mit U, nicht aber mit obiger Firma, und mit den Nummern 56115 und 59335 bezeichnet sind.

Von den bei dem betreffenden Uhrmacher in Reparatur gegebenen Uhren sind folgende entwendet worden:

Eine galonirte Ankeruhr mit Nr. 2483, eine silberne Remontoir mit flachem Glas unter Nr. 2482; ferner unter Nr. 2479 eine zweigehäufige Spindeluhr, unter Nr. 2478 eine silberne Spindeluhr, unter Nr. 2474 und 1231 eine galonirte Cylinderuhr, unter Nr. 2473 und 1007 eine silberne Spindeluhr, unter Nr. 2470 eine galonirte Spindeluhr, unter den Nrn. 2468, 1603 und 746 eine zweigehäufige Spindeluhr, unter Nr. 2466 eine silberne Spindeluhr, unter Nr. 2465 eine neusilberne Cylinderuhr, unter Nr. 2464 eine silberne Spindeluhr, unter Nr. 2463 eine dergleichen, unter Nr. 2462 eine silberne Repeituruhr, unter Nr. 2461 und 1984 eine zweigehäufige Spindeluhr, unter Nr. 2455 eine silberne Cylinderuhr mit älterem Werk, unter Nr. 2334 eine silberne Spindeluhr mit blauem, gemaltem Zifferblatt, unter Nr. 1058 eine neusilberne Spindeluhr, sowie ein silbernes Anker-Remontoir-Gehäuse mit flachem Glas und Zifferblatt ohne Werk (der Aufziehknoyf fehlt), ein Gehäuse von einer silbernen Repeituruhr, drei neusilberne Spindeluhren, sowie endlich eine abgetragene vergoldete Cylinderuhr. Die Reparaturnummern befinden sich im innern Uhrdeckel links.

Die sämmtlichen entwendeten Uhren sind ungefähr zweitausend Gulden werth.

Taschendiebstähle.

Entwendet wurden mittelst Taschendiebstahl:

- 1) am 6. ds. Mts. Vormittags gegen $\frac{1}{11}$ Uhr in der Nähe der Tuchhalle ein schwarzledernes Geldtäschchen mit Stahlhügel, enthaltend ca. 1 Thlr. 12 Ngr., in einem sächsischen Einhalberscheine und kleiner Münze;
- 2) am gleichen Tage Nachmittags 2 Uhr in einem Restaurations-Local in Nr. 7 der Kleinen Fleischergasse eine Geldsumme von ca. 1 Thlr., in div. Silber- und Kupfermünze;
- 3) am 8. ds. Mts. Mittags auf dem Wege vom Augustusplatz durch die Grimma'sche Straße nach dem Markt ein Portemonnaie von rothem, schwarzgestreiftem Juchtenleder, darin ca. 11 Thlr. 15 Ngr., in einem Zehnthalerscheine der Gothaer Bank, einem Einhalberscheine und kleiner Münze.

Sollte Jemand irgend eine auf diese Diebstähle bezügliche Wahrnehmung gemacht haben, so wird er um schleunige Mittheilung an unsere Criminal-Abtheilung ersucht.
 Leipzig, am 10. October 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 i. v. Fund, Polizeirath. Knecht.

Auction.

Heute Dienstag den 11. October und folgende Tage von Vormittag 9 Uhr an soll der sämmtliche Vorrath eines aufgegebenen Geschäfts, bestehend in Herren- und Damenstiefel-letten, Gummischuhe in allen Größen, Herrenhüte, Schlipse, Kragen, Stulpen, gest. Hemdenbesätze und verschiedene andere hübsche Gegenstände à tout prix versteigert werden
Brühl 75, goldne Gule.

J. F. Pohle, Auctionator.

Von heute, 11. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an werden in der Quaddorf'schen Restauration in Miltzschnefeld verschiedene zu einer Concursmasse gehörige Vorräthe an Bändern, Schnuren, Kurz- und Bijouterie-Waaren, Regale, Waarenschränke, Ledertafeln und dergl. Geräthschaften, insbesondere aber

eine bedeutende Quantität abgelagerte Cigarren

gerichtlich versteigert, worauf Erstehungslustige und vorzüglich Cigarrenhändler hiermit besonders aufmerksam gemacht werden.

Große Auction von Goldwaaren.

Heute und folgende Tage versteigere ich

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29,
eine grosse Partie feiner Goldwaaren,
als: Ohrringe, Brochen, Ketten, Kinder-Ohr-
ringe, Trauringe, Medaillons, Uhrketten

und alle sonstigen zu einem Juwelier-Geschäft gehörigen Gegen-
stände aus einem Nachlaß **à tout prix**, früh 10 Uhr.

Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

Donnerstag den 13. October, Vormittags 1/2 12 Uhr
soll Gerberstraße Nr. 67 (am Waageplatz) beim Expediteur ein
eiserner, feuerfester, größerer

Cassaschrank

versteigert werden.

Auction.

Eine Partie sehr schöne moderne Damen-Wintermäntel,
Jaquets, Beduinen und Jacken, auch einige Kinder-
sachen, beabsichtige ich

morgen Mittwoch den 12. October
und folgende Tage von früh 9 Uhr an meistbietend gegen Baar-
zahlung zu versteigern

Brühl 37 im Gewölbe.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Die Versteigerung eines Nachlasses soll am 14. October 1870
in Reudnitz in Gelsenhainers Restauration früh von 9—12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geschehen. Zur Versteigerung
kommen **Meubles, Betten, Wäsche u. Kleidungsstücke.**
Reudnitz, den 10. October 1870. Die Ortsgerichte.

Post-Dampfschiffahrt von Lübeck nach Copenhagen, Malmoe, Gothenburg, Christiania,

vermittelt der bekannten Raddampfer der Halländischen und
Malmoe-Dampfschiffslinie:

Samstag und Mittwoch Nachmittags 2 Uhr nach Copen-
hagen, Malmoe, den schwedischen Stationen und Gothenburg;
Freitag Nachmittags 2 Uhr nach Copenhagen, Malmoe, in
Copenhagen directer Anschluß an das Postdampfschiff nach
Gothenburg und Christiania.

Vorzügliche Passagier-Gelegenheit. Beförderung von Fracht-
gütern durch
Lübeck, 1. Octbr. 1870. **Charles Petit & Co.**
Leipzig. **Uhlmann & Co.**

Am 1. November a. e. fällige Coupons von
Lemberg - Czernowitzer 5% Prioritäten
II. und III. Emission,
Russisch-Englische 5% Anleihen
läßt von heute ab spesenfrei ein
Leipzig, 18. September 1870.

S. Fränkel sen.,

Brühl 75 (Goldene Gule), Hintergebäude 1 Treppe.

Bei Unterzeichnetem, sowie in allen Buch- und Anti-
quariats-handlungen sind zu haben:

Schiller's sämtliche Werke
mit Biographie und zwei Stahlstichen in
schöner Taschen-Ausgabe.
Schönst eleg. in 3 Halbleinwandbände geb.
Für nur 1 Thaler.
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.

Gediegenen Unterricht im Pianofortespiel sowie in
Harmonielehre ertl. ein Conservat. Adv. P. # 25 Exped. d. Bl.

Hohe Zinse!

Wer bei höchstmöglicher Sicherheit gerne hohe Zinse und Ge-
winne an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten
Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt“,
Ziehungslisten und Finanz-Wochenschrift von **A. Dann** in
Stuttgart für 13 Sgr. 1/4 jährlich. Probenummern gratis.

Italienischen Unterrichts

ertheilt

Angelo di Fogolari,
Lessingstrasse 14, 3 Tr.

Privatunterricht.

**Französisch und Englisch (Grammatik,
Conversation, Correspondenz), sowie kauf-
männisches Rechnen** **Brühl 16, II.**

Cours de la langue française par une dame arrivée de Paris
après un long séjour: Prononciation, grammaire, littérature, et
conversation; méthode facile et éprouvée.

S'adresser Rosenthalgasse, Haug'sches Haus, Dr. Gold-
schmidt de 10—3h.

Clavierunterricht ertheilt gründlich ein Conservator.
Gefällige Adressen unter 14. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr
Gerberstraße Nr. 67, sondern **Salle'sches Gässchen Nr. 12,**
3 Treppen wohne.

Louis Pfau, Schuhmachermeister.

Bekanntmachung.

Indem ich zum Militair einberufen bin, so sehe ich mich ge-
nötigt mein Geschäft während der Kriegsdauer zu schließen, und
bitte die verresten Gegenstände bis 11. November abzuholen.

Speck,

Sternwartenstraße 12b.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Neumarkt Nr. 40, sondern
Neumarkt Nr. 33. **Joh. Schmidt-Behendorf, Hebamme.**

Ich benachrichtige das geehrte Publicum hiermit, daß ich mein
Reublesgeschäft aus der Hospitalstraße Nr. 40 nach dem Peter-
schiefgrab-n Nr. 51 verlegt habe; ich bitte höflichst, mich aufzu-
suchen.
A. Lehmer.

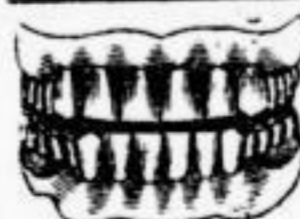
Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis
14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln
oder krankem Haar in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen
Haarwuchs und stellt auf **Platten** oder Kahlköpfen, selbst
wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in
1/4 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch
Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die
Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der
in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag,
das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigen-
thümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut
gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Diefse
werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche
Rückfrage unerlässlich.

Julius Scheinich,

Dresden, Schöffergasse Nr. 17, Börsenhalle III.
Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das
Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und
werden auf Verlangen zugesandt.

Den vielseitigen Wünschen des geehrten Publicums nach-
zukommen, bin ich in **Leipzig Mittwoch den**
12. October im Hotel de Baviere für Damen von
10 bis 12 Uhr Vormittags, für Herren von 1 bis 5 Uhr
Nachmittags zu sprechen.



Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk
schmerzlos ein

W. Bernhardt, Zahnarzt,
Thomasstr. Hof Nr. 7.

Aufgefärbt wie neu werden dunkle Herrenkleider
ein **Mod 7 1/2 N.**
Annahme Nürnberger Straße Nr. 17, IV.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf Nr. 233 der hiesigen Gesessammlung, Art. 248 des Bundesgesetzblattes des Norddeutschen Bundes vom 21. Juni c. und Art. 243 des Allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches werden, weil die Herabsetzung des Grundcapitals der unterzeichneten Gesellschaft auf 600,000 Thlr. dies bedingt, die Gläubiger derselben hierdurch aufgefordert, sich bei ihr zu melden.
Dessau, den 7. October 1870.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel.
J. B. Hooyer. Hahn.

Dem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, dass meine Course des Anstands- und Tanzunterrichts für Erwachsene und Kinder mit Anfang November d. J. beginnen werden, und bitte gehorsamst, die Anmeldungen schriftlich oder persönlich in meiner Wohnung von 11 bis 1 und von 3 bis 5 Uhr machen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Louis Bernardelli,
Lurgensteins Garten No. 5 D, 1. Etage.

Tanzunterrichts - Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum die ganz ergebene Anzeige, dass meine Course des Anstands- und Tanzunterrichts für Erwachsene den 1. und 2. November d. J. beginnen. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir täglich 11—4 Uhr Reichsstrasse No. 4, Eingang: Schuhmachergässchen No. 10.

Hermann Rech,

Lehrer Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht Prinzess Marie Reuss ä. L.,
sowie des Erziehungs-Instituts Fräulein von Steyber in Leipzig.

Tanzunterrichts - Anzeige.

Den geehrten Familien zur Nachricht, daß Anfang November mein Unterricht für Erwachsene und Kinder beginnt. Ich erlaube mir besonders auf den Unterricht für Kinder aufmerksam zu machen.

Anmeldungen nehme ich jederzeit in meiner Wohnung entgegen.

Ida verw. Stolzner,

Burgstraße 12, 1. Etage, Eingang vom Platz.

Privat-Tanzunterricht in Familien,

sowohl für Erwachsene als für Kinder, ertheile ich auf Wunsch auch in bevorstehender Saison, erbitte mir aber bezügliche Anmeldungen recht bald, um meine sehr in Anspruch genommene Zeit eintheilen zu können. — Ausser Mittwoch und Sonnabend bin ich täglich zu jeder näheren Auskunft in meiner Wohnung, 22 Neukirchhof, 2. Etage, bereit.

Therese Leonhard-Hoss.

E. Leichssenring.

Mein Winter-Cursus für Tanzunterricht beginnt für Herren den 20., für Damen den 21. Oct. Gef. Anmeldungen erbitte ich mir baldmöglichst im Unterrichtslocale: Centralhalle, wo ich zu jeder Tageszeit zu sprechen bin, anzubringen (Wohnung ebendaf.).

Damen- u. Kindergarderobe wird in u. außer dem Hause geschmackvoll gearbeitet. W. Adv. Preußergässchen 2, 2 Tr. r.

Herrenkleider werden eleg. gefert. u. modern. so wie ger. u. rep. Schrötergässchen 11, Th. l.

Damenhüte

werden sauber und billig umgearbeitet Kl. Windmühleng. 13 neben d. br. Ros.

Wäsche wird sauber genäht und gestickt, goth., 8 u. das Dbd., auch zu stricken angenommen Glodenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Gegenwärtiger Zeitverhältnisse

halber sind wir genöthigt, unsere von der Engros-
Messe übrig gebliebenen Posten von Kleiderstoffen für
Damen bedeutend unter dem Kostenpreise so schnell
als möglich in halben Stücken und einzelnen Nothen
anzuverkaufen.

Blau-grün carrirt,
fester Stoff zu Haus- und Straßenkleidern, Nothe
nur 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Alpaccas,
einfarbig, feine Qualität, in allen neuen Farben, Nothe
nur 2 Thlr.

Schwarze Alpaccas,
bis zu den feinsten Qualitäten, Nothe nur 2 $\frac{1}{2}$, 3 u. 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Ripfe,
einfarbig, schwerste Waare, in allen neuen Farben
Nothe nur 3 Thlr.

Eleganteste Neuheiten
für den Winter in Velours, Satins &c. Nothe nur
4 und 5 Thlr.

Geb Brüder Baum,
Katharinenstraße Nr. 10.

Hierzu drei Beilagen.

Der
Nation
reich, u
favre b
Geld, al
ihm bei
ohne sel
ihn zu e
land we
Moskau
gegenge
keine S
bittet e
Feind,
einen B
kann „
Thingi
Darritt.
müde g
Er hat
und bel
wendig,
bereitet
wollte u
und gen
und sch
effen en
Kraty
warmes
behang
frenet
den Kr
Sigung
welcher
Neben
Fehler
so laut
Die ga
der sch
wo sie
Wir
Kügend
traflos
mit „G
die So
anthun
das P
Stellb
das P
Denso
Menja
man e
holung
wenn
legt, A
mentat
idre,
wid
Inter
Jum
Es by
den S
zu ein
fortset
Herst
ist mo
Straf
Darr
geht.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 284.]

11. October 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Magdeb. Btg.“ wird aus Berlin geschrieben: Jede andere Nation würde, nachdem sie so eclatant besetzt ist wie Frankreich, um Frieden nachsuchen. Frankreich thut es nicht. Herr Favre bietet uns für das Blut, das wir vergossen, Geld, viel Geld, aber Nichts als Geld, und alle Parteien Frankreichs stimmen ihm bei. Frankreich hat bisher keinen siegreichen Krieg geführt, ohne seinem Gegner Land, Leute und Festungen abzunehmen, oder ihn zu einem Vasallen und Knechte zu machen. Fast ganz Deutschland weiß davon zu erzählen, ja ganz Europa von Madrid bis Moskau. Aber wenn Frankreich unterliegt, dann gilt das entgegengesetzte Gesetz, dann ist sein Boden „heilig“, dann giebt es keine Scholle Landes und keinen Stein der Festungen her; dann bittet es mit möglichst pathetischen Redensarten den siegreichen Feind, er möge sich doch nun gütigst entfernen, und bietet ihm einen Zehrpennig an, damit er wieder glücklich zurück gelangen kann „zu Mutter“. Im Falle des Sieges ist der Franzose Dschingis Khan und Tamerlan, im Falle der Niederlage Cliquenführer. Dieser Thiers z. B. ist sein ganzes Leben hindurch nicht müde geworden, sich nach dem deutschen Rheine heiser zu schreien. Er hat noch am 15. Juli 1870 „Rache für Sadowa“ geschraubt und behauptet, ein solcher Krieg sei an sich gerecht und notwendig, nur sei er leider augenblicklich noch nicht genug vorbereitet und nicht diplomatisch geschickt eingeleitet. Dieser Ferry wollte uns sogar bloß deshalb schon den Krieg erklären, weil wir uns geneigt gezeigt hatten, unter Umständen einer sehr kostspieligen und schwierigen Eisenbahn, welche unseren commerciellen Interessen entspricht, eine Unterstützung zukommen zu lassen. Der Graf Krantz, jetzt republikanischer Präfect von Paris, welcher ein so warmes Gefühl der Entrüstung für das von Napoleon an Mexico begangene Unrecht an den Tag gelegt hat, klatschte am 6. Juli „frenetischen“ Beifall, als der Herzog von Gramont Deutschland den Krieg ankündigte, und berühmte sich dessen auch noch in der Sitzung vom 15. Juli mit den Worten: „Ich war der Erste, welcher zugestimmt hat“. Herr Favre selbst hat in einer Anzahl Reden und Programmen „Sadowa“ für Napoleons größten Fehler erklärt und nach „Rvance“ geschrieben, und zwar stets um so lauter, je friedfertiger sich die Regierung Napoleons zeigte. Die ganze Opposition (höchstens den einen Arago ausgenommen, der sich dadurch sehr unglücklich machte) hat dasselbe gethan. Heute, wo sie an der Regierung ist, versichert sie mit eiserner Stirn: „Wir haben stets diesen Krieg verdammt“; und in demselben Augenblicke, wo sie dies versichert, versucht sie von Neuem mit kostlosen Händen die Kriegsfahne zu schwingen. Sie will uns mit „Geld“ abfinden. Kann man mit Geld bezahlen den Schimpf die Schmach, die Knechtschaft, die Verräuthung, welche man uns anthun wollte? Kann man mit Geld bezahlen das edle Blut, das Deutschland vergossen? Das Blut nicht von Einstehern, Stellvertretern, Strolchen, Capitulanten und Söldlingen, sondern das Blut der Besten aus allen Ständen und aus allen Gauen Deutschlands! Sind wir Händler mit Menschenfleisch und Menschenblut, wie die alten Landgrafen von Hessen? Bestraft man etwa Raubmörder in Geld? Dürft es nicht, die Wiederholung des Verbrechens begünstigen oder geradezu provociren, wenn man den Raubmörder bloß mit einer leichten Geldbuße bestraft, statt ihn unschädlich zu machen? Deshalb, trotz aller sentimentaler Piepmeyer und republikanischer Phantasien und Doctrinäre, heraus mit Elsaß und Lothringen! Was wir damit machen, wird unsere Sache sein. Aber, ohne Gerechtigkeit hat es kein Interesse mehr, daß Menschen auf Erden leben“, sagt der alte Immanuel Kant, der auch aus — Königsberg war.

Ein officiöser Berliner Correspondent schreibt der „Köln. Btg.“: Es herrscht jetzt dort (vor Paris) und hier jene tiefe Stille, die dem Sturm vorherzugehen pflegt: man wird an einem Tage und zu einer Stunde das Bombardement beginnen und so lange fortsetzen, bis die Capitulation erfolgt. Ueber die furchtbaren Versäuerungsmandvoren in Paris mit Petroleum Nitro-Glycerin etc. ist man hier eben so ruhig wie über die Verbarricadirung der Straßen. Man ist diesseits trotz aller Schreckensherrschaft in Paris auf das Allergenaueste über das unterrichtet, was dort vorgeht. Die Barricaden sollen den Eindruck machen, als wären sie

mehr zum Zwecke der Belämpfung innerer Bewegungen als gegen den äußeren Feind aufgeführt; die sogenannten gemischten Ver-nichtungs-Maßregeln werden als stellerweise kindisch bezeichnet. Allgemein hält sich die Ansicht, daß es sich thatsächlich nur um eine Belagerung von wenigen Wochen handeln könne und die allerdings getroffenen Vorkehrungen für einen Winterfeldzug kaum noch zur Anwendung kommen möchten, obwohl man sich darüber keinen Illusionen hingiebt, daß die Occupationstruppen auch nach dem Friedensschlusse noch geraume Zeit werden in Frankreich bleiben müssen. Daß man in leitenden Kreisen den Friedensschlusse nicht für fern hält, mag unter Anderem daraus hervorgehen, daß man die Arbeiten hinsichtlich der künftigen deutschen Verhältnisse noch in diesem Monate so weit zum Abschlusse zu bringen vorhat, um sie noch im November dem Reichstage und den süddeutschen Kammern vorzulegen. Wenigstens steht es fest, daß eine Einberufung des Reichstags für den November in Aussicht und deshalb von dem Zusammentritte des Landtages Abstand genommen ist.

Der „Moniteur Universel“ bringt in der Ausgabe von Tours folgenden Auszug aus einem Schreiben von Jules Favre an Crémieux vom 29. September: „Mein lieber Freund, ich hoffe, daß dieses dem Luftwege anvertraute Schreiben Ihnen treu zukommen werde. Es wird Ihnen unsere Freundschaft, unsere Hoffnungen, unsere Wünsche bringen. Hier geht Alles wunderbar. Nie ward der Welt ein größeres Schauspiel gegeben, als des einer durch die Freiheit wiedergeborenen und sich zur Vertheidigung ihres Herdes und ihrer Ehre erhebenden Bevölkerung. Daher sind wir voll Vertrauen, und haben große Mühe, die Nationalgarde zurückzuhalten, welche Ausfälle machen will. Sie können diese Nachrichten der Provinz und Europa zu wissen thun.“ Wir geben dieses Schreiben, bemerkt die „Köln. Btg.“, obgleich es im Grunde völlig inhaltlos ist, wörtlich, weil das Filante daran die Form und besonders die echte Favre'sche Schlussphrasen ist. Jules Favre, der ohne alle Tiefe und ohne Blick für die gegebenen Verhältnisse ist, bildet sich ein, er brauche nur den Mund anzuthun, so werde ganz Europa staunen und bewundern.

Unter dem 17. September hat Victor Hugo einen Brief an einen Herrn Tupper in Guernsey gerichtet, ganz so schwulstig und unsinnig, wie sich das von ihm erwarten läßt. „Wir durchschreiten eine schreckliche Stunde“, heißt es in diesem charakteristischen Schriftstücke unter Anderem. „Ich habe heute einen Aufruf an die Deutschen und einen Aufruf an die Franzosen veröffentlicht. Ich rufe ganz Frankreich zum Kampfe auf. Ein unermeßliches Echo hat geantwortet. Ich hoffe, es wird furchtbar sein. Wenn Frankreich will, kann es Preußen auf die andere Seite des Rheines zurückspeien. (!) Das preussische Lager ist jetzt vier Meilen von Paris entfernt. Wenn sie angreifen, wird der Stoß ein schrecklicher sein. Auch ich werde auf den Wällen unter den Kämpfenden sein. Paris bewaffnet mich (sic!) und rechnet auf mich, und folglich werde ich meine Pflicht thun.“ So lange ein solcher Hanswurst die geistige Spitze der feindlichen Nation bildet, so lange — „lieb Vaterland, laßt ruhig sein.“

Victor Hugo hat auch wieder ein Manifest an die Pariser erlassen. Darin heißt es u. A.: „So haben also die Preußen decretirt, daß Frankreich Deutschland sein soll und Deutschland Preußen, daß ich, als ein Lothringer, ein Deutscher bin, daß der Nil, der Elber und die Seine Nebenflüsse der Spree sind, daß die Stadt, welche vier Jahrhunderte hindurch die Erdkugel erleuchtete, Anstige überflüssig ist, da Berlin allen Anforderungen genügt, daß wir Voltaire nicht brauchen, da wir Bismarck haben, daß in Zukunft Kunst, Wissenschaft und Fortschritt in Potsdam beginnen und in Spandau endigen sollen. Diese Decrete, Pariser, werden an Euch vollstreckt. Wenn sie Paris unterdrücken, verstümmeln sie die Welt; ihr Angriff gilt urbi et orbi. Ist eine solche Zukunft möglich? Wir antworten nur mit einem Näckeln. ... Greift also Paris an, blockirt, bombardirt es! Aber während Ihr dabei seid, wird der Winter kommen — Schnee, Hagel, Regen, Frost, Eis. Paris wird sich mit Feuer vertheidigen. Paris, welches gewohnt war, die Menschheit zu vergnügen, wird sie jetzt erschrecken. Die Welt wird erschauert sein, wenn sie sieht, wie großartig Paris sterben kann. Schon fragt sich das Bantheon, wo es die Helden alle unterbringen soll, welche eine Ruhe-

stätte unter seinem Dome beanspruchen. O Paris, du hast die Statue von Straßburg mit Blumen bekränzt, die Geschichte wird dich mit Sternen krönen!"

Die Pariser Blätter scheinen den Fall Straßburgs meist mit großer Resignation aufgenommen zu haben; nur Felix Bhat's neues Blatt, „Le Combat“, welches mit einem breiten Trauerrande erschien, apostrophirt die Regierung aufs Festigste in diesem Tone: „Welch ein Bekenntniß! Aber wir erwarteten solches Mißgeschick von Eurer Dummheit. Ja, die beiden Städte haben ausgehalten; Ruhm ihnen, aber Euch bloß ein Schrei der Verwünschung! Ihr seid das republikanische Kaiserreich. Sedan hat Eure Vorgänger getödtet, Euch wird Straßburg verhängnißvoll werden. Geht, Eure Absetzung ist ausgesprochen!“

Ueber das in voriger Nummer bereits erwähnte Gefecht bei St. Remy bringt die „Karler. Ztg.“ noch folgendes weitere Telegramm: Lunéville, 8. October 8 Uhr 11 Minuten. An Se. königl. Hoheit den Großherzog von Baden. Etival, 7. October. Gestern siegreiches Gefecht von 9^{1/2} Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags bei St. Remy und Kompatetize (die drei genannten Ortswachen sämtlich Dep. Vogesen, Arrond. St. Die) gegen französische Linie und Mobilgarde. Feind ging nach 4 Uhr in voller Flucht auf Rambervillers (Depart. Vogesen, Arrond. Epinal) zu. Im Gefecht waren vom dritten Regiment erstes und Fuzilier-Bataillon, erstes Leib-Grenadier-Regiment und Fuzilier-Bataillon sechsten Regiments, zwei Escadrons vom Leib-Drägoner-Regiment, Batterie Gödel und Kunz. Feind mehr als doppelt so stark mit zwei Batterien. Nach Aussage der Gefangenen mindestens 14,000 Mann, durch Bataillone aus dem Süden unter General Petevin verstärkt. — Haltung der Truppen über alles Lob vorzüglich. St. Remy, Kompatetize und Bois de jumelles mit dem Bajonett genommen; drei heftige feindliche Offensivstöße energisch abgewiesen. Verlust beträchtlich, 20 Officiere und 410 Mann todt und verwundet. 6 Officiere und 600 Mann, meistens Linie, unverwundet gefangen. Zahlreiche Waffen erbeutet. Truppen bivouaciren auf dem eroberten Schlachtfeld. Ein glorreicher Tag für die badischen Waffen. v. Degensfeld, Generalmajor.

Aus Versailles, 8. October, wird gemeldet: Gestern machte die gesammte Besatzung von Metz einschließlich der Garde einen Ausfall nach Norden, auf beiden Ufern der Mosel. Ihr Angriff auf die verschanzten Stellungen der deutschen Truppen wurde abgewiesen, und sie kehrte mit einem Verlust von ca. 2500 Mann in die Festung zurück. Unser Verlust wird auf 600 Mann veranschlagt.

Die „Börsen-Zeitung“ sagt: Die Frage, ob für den Fall künftiger Kriege die Oberleitung der freiwilligen Krankenpflege wieder dem Johanniter-Orden zu übertragen sei, ist von hoher praktischer Bedeutung. Nachdem wir jüngst verschiedenen Stimmen Gehör geschenkt, welche vorzugsweise auf die Lichtseiten der Thätigkeit des Ordens hingewiesen, wollen wir auch anderen Urtheilen hier Raum gönnen, welche die Schattenseite mehr hervorheben und sich dabei auf bestimmte Thatsachen stützen. In einer bayerischen Universitätsstadt, schreibt die „Augsburger Allgemeine Zeitung“, hat sich ein Verein für Feld-Diakonie gebildet, welcher, in Unterordnung unter das Centralcomité in München, Liebesgaben in allen Theilen des Königreichs gesammelt und erhalten und nacheinander 90 junge Männer als Feld-Diakone ausgebildet und ausgerüstet und dieselben in sieben Zügen, jedesmal auf specielle Ordre des Centralcomité, nach dem Kriegsschauplatz entsendet hat. Unter diesen Neuzug gehören nur einige Wenige dem Handwerkerstand an (und dies meist solche, die sich schon 1866 als Feld-Diakone bewährt hatten); die Mehrzahl sind Studierende der verschiedenen Facultäten und Candidaten, dazu eine Anzahl Abiturienten, einige Kaufleute, Lehrer, auch etliche Universitätslehrer. Sie alle haben unter Leitung eines ordentlichen Professors der Chirurgie und seines Assistenten einen Cursum der praktischen Verbandlehre durchgemacht, und sich denn auch bei Weigenburg und Wörth, in der Gegend bei Metz und jetzt bei Sedan in angestrengter und treuer Pflege der Verwundeten, Verbinden und Behandeln der Wunden u. s. w. bewährt, worüber die günstigsten Zeugnisse vorliegen. Es wird nicht ohne Gewicht sein, wie die ältern und besonnensten unter diesen gebildeten jungen Männern in ihren Berichten und Briefen sich über die Johanniter, deren Leitung und Commando sie zum Theil unterstellt sind oder waren, sich geäußert haben. Das Durchschnittsergebniß dieser verschiedenen, aber sachlich sehr übereinstimmenden Aeußerungen läßt sich zusammenfassen in die Worte, die einer derselben, ein sehr ruhiger und besonnener junger Mann schrieb: „Ueber die Johanniter würde ich mir kein Urtheil erlauben, wenn es nicht sowohl die allgemeine, als auch die mir entstandene Ansicht wäre, daß viele derselben ausgezeichnet tüchtige Leute sind, während noch mehrere von ihnen, ohne vermisst zu werden, auf ihren Vätern hätten bleiben dürfen.“

Die Verhandlungen über die deutsche Verfassungs-Angelegenheit hofft Graf Bismarck in so kurzer Zeit zu Ende zu führen, daß der Reichstag bereits im November zusammenberufen werden könnte, um das Bundesgesetz zu beschließen, welches

den Anschluß der süddeutschen Staaten an den Norddeutschen Bund zur Ausführung bringen soll. Graf Bismarck vertraut mit Recht darauf, daß Fürsten wie Bevölkerung von der Unabglickeit durchdrungen sind, die während des Krieges so großartig bewährte deutsche Einigkeit mit dem Abschlusse des Friedens wieder zerfallen zu lassen, unter dem Hohngelächter und dem Jubel unserer Feinde und Neider. Sogar Graf Beust ist so fest davon überzeugt, daß die Schöpfung eines mächtigen imponirenden Gesamtdeutschlands nach der „Logik der Thatsachen“ erfolgen muß, daß er schon jetzt seine Dienste anbietet, um an dieses erste das zweite große Werk der Verständigung zwischen Deutschland und Oesterreich anzureihen. Die größte Sorge des Grafen Beust scheint freilich die zu sein, daß das Werk ohne seine Mitwirkung zu Stande kommen, mit andern Worten, daß Preußen als Beweis der Aufrichtigkeit des Wiener Hofes die Befestigung des sächsischen Barons verlangen könnte. Seine Beauftragten sind denn auch eifrig daran, den österreichischen Reichskanzler als einen Gegner der Kriegspartei darzustellen, der sogar die verlockendsten Versprechungen Frankreichs (unter Anderm große Geldsubsidien) abgelehnt habe. Merkwürdig ist nur, daß in dieser ganzen Darstellung mit keiner Silbe des Einflusses, welchen notorisch Kaiser Alexander auf die österreichische Politik geübt hat, gedacht wird. Und doch ist die „Friedensliebe“ des Grafen Beust ausschließlich russisches Verdienst.

Das amtliche Blatt der belgischen Regierung bestätigt nunmehr die Auflösung der beiden Observationsarmeen sowie der Armee von Antwerpen. Zu gleich wurde der am 15. Juli ins Leben gerufene Generalstab wieder aufgehoben.

* Leipzig, 10. October. Das „Dresdner Journal“ meldet amtlich: Se. königliche Majestät haben zu genehmigen geruht, daß der ordentliche Professor der orientalischen Sprachen Dr. Heinrich Leberecht Fleischer in Leipzig den St. Annenorden II. Classe, der ordentliche Professor der ostasiatischen Sprachen Dr. Hermann Brockhaus daselbst den St. Stanislausorden II. Classe und der ordentliche Honorarprofessor Oberbibliothekar Dr. Christoph Ludolf Ehrenfried Krehl daselbst den St. Annenorden III. Classe, welche denselben von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland verliehen worden, sowie daß der ordentliche Professor der orientalischen Sprachen Dr. Heinrich Leberecht Fleischer in Leipzig, sowie der ordentliche Professor der ostasiatischen Sprachen Dr. Hermann Brockhaus daselbst den denselben von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Orden der eisernen Krone III. Classe annehmen und tragen.

* Leipzig, 10. October. Rudolf Gottschall's Trauerspiel: „Ferdinand von Schill“ ist in Hannover, wie uns von dort geschrieben wird, am Hoftheater zur Aufführung gekommen. Die Theilnahme des Publicums war eine außerordentliche; nach jedem Act wurden die Hauptdarsteller zweimal hervorgerufen.

Leipzig, 10. October. Kaum sind durch die jüngsten öffentlichen Verhandlungen beim hiesigen königlichen Bezirksgericht die Raubmordfälle eines Bruno Werner und Hermann Conrad samt ihren so abscheulichen Einzelheiten uns frisch ins Gedächtniß zurückgeführt worden, so haben wir schon wieder von einer ähnlichen Uebelthat, einem Raub mit Gewalt an Personen, zu berichten, der sich gestern Abend im hiesigen neuen Schützenhause am Leußcher Wege zugetragen hat. Als nämlich bald nach 7 Uhr, nachdem sich die letzten Gäste aus der dortigen Restauration entfernt hatten, der Büffetkellner, Heinrich Götter auf Dessau, 17 Jahre alt, in das an die Gaststube grenzende Büffet gegangen und damit beschäftigt war, die Tagesrechnung und seine Cassen in Ordnung zu bringen, sah er plötzlich einen langen unbekanntem Mann durch ein Fenster des Glasalons von der Wandsseite einsteigen und durch den Saal auf das Büffet zukommen. Auf seine Anfrage, was er wolle und warum er denn auf so ungewöhnlichem Wege hereintomme, erhielt er von dem Unbekannten zur Antwort, daß er noch ein Glas Bier wünsche und daß die Thür vorn bereits zugeflossen gewesen sei. Der Kellner bringt darauf das geforderte Glas Bier, wird aber gleich darauf von dem unheimlichen Gaste in drohender Weise darum angegangen, ihm die Aufbewahrungsorte der Gold- und Silberfächer so wie der Gelder der Schützengesellschaft nachzuweisen. Als der erschrockene Kellner versichert, daß ihm Nichts darüber bekannt sei, bietet ihm der Kerl 20 Thlr. als Belohnung an. Da kommt ein zweiter gleich langer Mensch durch die Gaststube und in das Büffet und schließt sofort die Thür inwendig ab. Auch er verlangt Geld und Geldeswerth von dem zu Tode erschrockenen Kellner und setzt ihm gleichzeitig einen Revolver drohend auf die Brust. Während dessen wird der Kellner von dem andern Cumpen gepackt, ihm ein Taschentuch in den Mund gepreßt, die Hände auf den Rücken gebunden und auch die beiden Füße mit Stricken zusammengefestelt. So fand man den Ärmsten etwa eine Stunde darauf fast bewußtlos am Boden liegen, das Tuch derart in den Mund gepreßt, daß er kaum noch zu athmen vermochte, und erst nach geraumer Zeit einigermaßen darüber Aufschluß zu geben vermochte, wie er in die bejammernswerthe Lage geraten sei. Die Räuber hatten, wie sich ergab, die Büffetcasse und was

Ueberfall
Cylinber
zur Zeit
ihnen a
sonnt
sonen,
der Dre
woselbst
auf der
und B
Bahn w
sonntag

angelan
meist be
selben g
Rastatt
mehr im
Pintense
ein Ert
verwunt
weiter
sollten.
270 M
der Th
schwerd
2 Preu
Dresdn

—
befrahte
anneme
Kogpl
einen s
weise zu
Da er
machte
Inhafti

*
als da
heute
Nordde
aus Dh
Neue
seine in
bergen.
Zeit in
der Au
Grunde
haftung
läßt si
in den
ungeach
gewesen
er sona
besoft
thumstr
burg) u
mung
mitteln
Gewalt
higen,
dieser
Betäub
Theil
zu sud
ines f
bildung
verschie
krasam
ines
eblich,
zung
angen
und w
schreit
scheint
alten
in fin
mer l
ntwen
rei B
anden
hen?
at u
wefel
n G

—
als da
heute
Nordde
aus Dh
Neue
seine in
bergen.
Zeit in
der Au
Grunde
haftung
läßt si
in den
ungeach
gewesen
er sona
besoft
thumstr
burg) u
mung
mitteln
Gewalt
higen,
dieser
Betäub
Theil
zu sud
ines f
bildung
verschie
krasam
ines
eblich,
zung
angen
und w
schreit
scheint
alten
in fin
mer l
ntwen
rei B
anden
hen?
at u
wefel
n G

—
als da
heute
Nordde
aus Dh
Neue
seine in
bergen.
Zeit in
der Au
Grunde
haftung
läßt si
in den
ungeach
gewesen
er sona
besoft
thumstr
burg) u
mung
mitteln
Gewalt
higen,
dieser
Betäub
Theil
zu sud
ines f
bildung
verschie
krasam
ines
eblich,
zung
angen
und w
schreit
scheint
alten
in fin
mer l
ntwen
rei B
anden
hen?
at u
wefel
n G

—
als da
heute
Nordde
aus Dh
Neue
seine in
bergen.
Zeit in
der Au
Grunde
haftung
läßt si
in den
ungeach
gewesen
er sona
besoft
thumstr
burg) u
mung
mitteln
Gewalt
higen,
dieser
Betäub
Theil
zu sud
ines f
bildung
verschie
krasam
ines
eblich,
zung
angen
und w
schreit
scheint
alten
in fin
mer l
ntwen
rei B
anden
hen?
at u
wefel
n G

—
als da
heute
Nordde
aus Dh
Neue
seine in
bergen.
Zeit in
der Au
Grunde
haftung
läßt si
in den
ungeach
gewesen
er sona
besoft
thumstr
burg) u
mung
mitteln
Gewalt
higen,
dieser
Betäub
Theil
zu sud
ines f
bildung
verschie
krasam
ines
eblich,
zung
angen
und w
schreit
scheint
alten
in fin
mer l
ntwen
rei B
anden
hen?
at u
wefel
n G

Ueberfallens bei sich trug, etwa 15 Thaler so wie eine silberne Schinderrühr an sich genommen und sich darauf entfernt. Es ist zur Zeit noch nicht gelungen, dieselben habhaft zu werden oder ihnen auch nur auf die Spur zu kommen.

Leipzig, 10. October. Die Frequenz am gestrigen Mess-sonntag auf unsern Bahnen weist, außer den 1700—1800 Personen, welche, wie bereits gestern mitgeteilt, in 3 Extrazügen auf der Dresdner Bahn anlangten, 2000 Personen auf der Bayerischen, woselbst 2 Extrazüge von Altenburg ankamen, und 2208 Personen auf der Magdeburger Bahn in 2 Extrazügen von Eilenburg, Halle und Zwischenstationen nach. Die Frequenz auf der Thüringer Bahn wie auf der Berliner Bahn blieb hinter der vom Mess-sonntag vor 8 Tagen um etwas zurück.

An Verwundeten und Kranken sind fernerweit hier angelangt: gestern Abend 1/8 Uhr ein Transport von 148 Mann meist verwundeter Franzosen unter preussischer Bedeckung. Dieselben gehörten der Straßburger Besatzung an, waren bis jetzt in Kasernen internirt gewesen und verpflegt worden und wurden nunmehr in das hiesige Barackenzazareth untergebracht. Es waren Linienoldaten, Turcos und Zaven. Nachts 12 Uhr kam sodann ein Extrazug der Thüringer Bahn mit 133 Mann kranker und verwundeter Preußen und Sachsen, welche auf der Dresdner Bahn weiter fuhren und ins Würzener Lazareth untergebracht werden sollten. Weiter traf ein Verwundeten- und Krankentransport von 270 Mann aus den Lazarethen bei Metz heute Vormittag mittelst der Thüringer Bahn hier ein. Darunter befanden sich einige schwerverwundete Franzosen. Der ganze Transport ging bis auf 2 Preußen, welche im Turnhallenzazareth hier verblieben, auf der Dresdner Bahn weiter.

Ein wegen Trunkenheit und Excesses wiederholt polizeilich bestrafte hiesiger Restaurateur fand es gestern Abend für angemessen, plötzlich die Gäste aus seiner Schänkbude auf dem Hofplatze hinauszujagen, sodann die Fenster einzuschlagen und einen solchen Scandal zu verführen, daß die Menschen haufenweise zusammenliefen und die Polizei abermals einschreiten mußte. Da er keiner W-igung und keinem Ruhegebote Folge leistete, machte sich seine Abführung nach dem Raschmarke und dortige Inhaftirung nothwendig.

Leipzig, 8. October. Einen ungleich günstigeren Eindruck als das gestrige Auftreten des Correctionairs Werner rief heute die Haltung des gleichfalls des versuchten Raubes und Mordes angeklagten Handlungsgehilfen Carl Herrmann Conrad aus Oberadelsdorf (in Schlesien) hervor. Während Jener keinerlei Reue über seine Missethat an den Tag legte, vermochte Dieser seine innere Ruhe, seine Gewissensangst äußerlich nicht zu verbergen. Obgleich den Handlungen Beider eine gewisse Ähnlichkeit in den Motiven (Mangel an Subsistenzmitteln) so wie in der Ausführung (Anwendung eines gefährlichen Instrumentes) zu Grunde gelegen, auch beide Angeklagten sofort nach ihrer Verhaftung ein unumwundenes Geständniß abgelegt hatten, — so läßt sich doch ein psychologischer Unterschied, eine Unähnlichkeit in den beiderlei Absichten nicht verkennen. Wenn es Wernern ungeachtet seiner gegentheiligen Versicherung ganz gleichgültig gewesen, welche Folgen seine Handlungsweise hervorrufen könnte, er sonach im Voraus auch auf den Tod seiner Halbgeschwister gefaßt war, — kann man Conrads, obschon auch er wegen Eigenthumsvergehen eine längere Arbeitshausstrafe (auf der Leuchtenburg) verbüßt hatte, eine gleich große Verworfenheit der Gesinnung nicht wohl zutrauen; — der gänzliche Mangel an Baarmitteln führte ihn zwar zu dem unglückseligen Gedanken, durch Gewaltanwendung gegen eine Person seine Bedrängniß zu beseitigen, allein die eventuelle Absicht auf Vernichtung des Lebens dieser Person lag ihm fern, er wollte lediglich durch momentane Betäubung der letztern nur so viel Zeit gewinnen, ungestört einen Theil von Werthsachen sich anzueignen, um damit das Weite zu suchen. Conrad, gegenwärtig 30 Jahre alt, ist der Sohn eines schlesischen Gutsbesizers, hat eine gute Erziehung und Schulbildung genossen, sich dann der Handlung gewidmet und ist in verschiedenen Branchen thätig gewesen, hatte aber, nach seiner Bekanntschaft ohne Condition, verschiedene Anstrengungen zur Erlangung eines anderweiten „erträglichen“ Unterkommens, wiewohl vergeblich, gemacht. In der letzten Zeit in einer hiesigen Buchhandlung als Volontair beschäftigt, hatte er nach und nach seine ganzen Werthsachen und Habseligkeiten verkauft und verpfändet und mußte schließlich nicht mehr, wovon er seinen Lebensunterhalt bestreiten sollte, — eine Lage, welche um so drückender für ihn erscheinen mußte, als er der Außenwelt g-ger-näher für bemittelt gelten wollte. Bei einem Besuche, in Dresden ein Unterkommen zu finden, ging ihm das Geld aus; da zwang ihn die Noth, in einer bekannten Waffenhändler in Dresden einen Revolver zu erwerben, welchen er für seine Gasthofs-schuld verpfändete. Vor drei Wochen erschien er in dem Verkaufsladen des Goldschmieds Lindemann auf dem Neumarkte hieselbst, um eine zu einem Geschenk bestimmte Uhrkette zu kaufen; er wählte eine solche und ließ um ihre einstweilige Reservirung; dabei fragte er den allein anwesenden Gehülfen Löbel nach dem Erscheinen des Principals im Geschäft, angeblich weil er die Kette auf Credit entnehmen

wollte, und erfuhr, daß Lindemann stets erst nach 2 Uhr in das Geschäft zurückkehre. Jetzt gewann der vielleicht schon im Stillen gehegte Plan an Festigkeit, — Conrad beschloß diese Gelegenheit zu benutzen, um sich in Besitz von Goldsachen zu setzen oder, wie er sich ausdrückte, „des fremden Gutes zu bemächtigen“ und zwar in der Weise, daß er mit seinem aus England mitgebrachten Boxer oder Todtschläger den Gehülfen, um ihn zu betäuben, ein oder mehrere Male auf den Kopf schlagen wollte. In Ausführung dieses Planes erschien er denn auch einige Tage später in der zweiten Nachmittagsstunde des 21. v. M. bei Löbel, fragte nach der bei Seite gelegten Kette und sprach den Wunsch aus, ein Medaillon daran zu befestigen. Während Löbel nun damit beschäftigt war, schlug Conrad ihn mit dem gedachten Instrumente ein Mal auf den Kopf, wurde aber sofort von seinem Gegner über die schmale Verkaufstafel hinweg an der Brust gepackt und festgehalten, obschon er durch weitere Schläge mit dem Boxer den Gehülfen zum Loslassen zu bestimmen suchte. Dabei kamen beide zum Fallen, Conrad auf Löbel zu liegen; bei dem Ringen verlor Ersterer sein Instrument, vermochte sich aber auch von Löbeln nicht loszumachen, vielmehr geriethen beide unbewußt in die an den Ecken angrenzende Hausflur, wo Conrad von hinzugekommenen Personen festgenommen wurde. Er versicherte in der heutigen Hauptverhandlung wiederholt, daß ihm die Absicht der Tödtung gänzlich fern gelegen, er habe vielmehr nur eine zeitweilige Betäubung des Gehülfen bezweckt. Obschon der Herr Staatsanwalt Hoffmann die Anklage allenthalben aufrecht erhielt, der Verteidiger, Herr Adv. Dr. Erdmann, dagegen die Absicht der Tödtung in Zweifel zog, verneinten die Geschworenen in dieser Richtung die Schuldfrage, bejahten jedoch die übrigen, worauf der kgl. Gerichtshof, in welchem an Stelle des Herrn Dr. von Buttlar Herr Gerichtsrath Ahnert eingetreten war, Conrad, wie schon gemeldet, nur wegen versuchten Raubes und (wegen des in Dresden verübten) einfachen Diebstahls unter Berücksichtigung seiner Rückfälligkeit zu 12 Jahren 4 Monaten und 2 Wochen Zuchthausstrafe — unter Freisprechung von der Anklage des versuchten Mordes — verurtheilte.

Neben den Schurgerichtssitzungen sind am 5 und 6. d. M. im kleinen Verhandlungssaale auch zwei Hauptverhandlungen vor dem kgl. Bezirksgerichte abgehalten worden, über welche hier der Vollständigkeit halber nachträglich berichtet wird. In der einen hatte sich der wegen Eigenthumsvergehen bereits wiederholt bestrafte Agent Carl Gottlob Sch. aus Halle wegen Betrugs zu verantworten. In dem Leipziger Dorfanzeiger hatte er Ausgangs v. J. bekannt gemacht, daß er gegen 70 000 Thlr. zu verleihen habe. Es waren auch mehrere Neubrügger und Volkmarssdorfer auf den Leim gegangen und hatten ihm auf Verlangen für seine Bemühungen im Voraus Baarzahlungen von 4 bis 11 Thlr. gemacht, Darlehne aber nicht erhalten; ein gleiches Maß vor im Weigener Tage- und Schayer Wochenblatt hatte ein gleich günstiges Resultat für ihn erzielt. Dazu kam daß er vor anderthalb Jahren von einem hiesigen Reubleur Reubles im Gesamtbetrage von 328 Thlr. unter Abschlagszahlung von 10 Thlr. auf Credit entnommen, die Reubles aber sofort weiter veräußert und den hierüber ausgestellten Wechsel nicht eingelöst, auch sonst eine fernere Zahlung nicht gemacht hatte. Er wurde zu 3 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt. — In der anderen Verhandlung traf den Schlossergehilfen Julius Gottfried August L. von hier, welcher geständigermassen zu verschiedenen Malen aus einer verthloffenen Kellerwohnung in der Sternwartenstraße kleinere Geldbeträge und ein anderes Mal, Ende August d. J., aus einer anderen gleich-n Stube Effecten im Werthe von über 4 Thlr. mittelst Nachschlüssels entwendet hatte, eine 5monatliche Arbeitshausstrafe. Vorst. und Anklage waren in den beiden Verhandlungen durch die Herren Gerichtsräthe Ahnert und Busch und Assessor v. Wolf vertreten; als Verteidiger Sch. fungirte Herr Adv. G. Simon.

Leipzig, 9. October. Welch großes Interesse der Seidenbau nach allen Seiten hin erregt, und welche Aufmerksamkeit dem Sächsischen Seidenbau-Verein und dessen Vereinsorgan weit über Deutschlands Grenzen hinaus geschenkt wird, beweist ein soeben aus Süd-Carolina beim Präsidenten des hiesigen Vereins eingegangenes Schreiben, in welchem zum Zwecke dort zu machender Anpflanzungen um nähere Auskunft über die Preise von Maulbeerbäumen und Seidenraupen-Eiern gebeten wird. Ebenso wurde dem Vereine eine Offerte von 200 Pfd. Seidenraupen-Eiern aus der Bucharei gemacht. (Die Größe eines solchen Eies ist die eines Nohnkörnchens, der Preis eines Pfundes ungefähr 60 Thaler!) Welch große industrielle Wichtigkeit die Seidenzucht hat und welcher Umsatz in ihrem Bereich gemacht wird, geht daraus hervor, daß einzelne dortige Kaufleute 800 und 1000 Pfd. solcher Seidenraupen-Eier auf Lager haben.

Herr Director Wulff unterließ zeither nie, eine oder zwei seiner vielbesuchten Vorstellungen eigens für Kinder zu arrangiren, und wer am vorigen Sonnabend zumal Zuge jenes frühlichen Klatschens kleiner Hände und des schallenden Jubels der munteren Zuschauer war, den ergriff gewiß ein fröhliches Rühren, das nur dadurch noch gesteigert ward, daß unter diesen Kindern wohlhabender Eltern auch die Taubstummen und Waisen Leipzigs mit neugierigem, verklärten Blicke hervorschauten. Das

ist in der That ein höchst anerkennenswerther Act des Wohlwollens, wie er keinem der Kollegen des Herrn Wulff so wohlverdient nachgerühmt werden kann, mochte der Besuch ihres Circus auch noch so glänzend sein. Um so mehr drängt es uns, dieses Wohlwollen hervorzuheben und Herrn Wulff dafür stets und überall recht zahlreich besuchte Vorstellungen zu wünschen. S.

* Leipzig, 10. October. Am 5. d. Nachmittags brach in einem dem Rittergutsbesitzer Gabegast in Dschag gehörigen Drescherhause, welches von 4 Familien bewohnt war, Feuer aus, welches das Haus schnell verzehrte. Das Feuer war von einem im Nachbarhause wohnenden achtjährigen Raaben Namens John angelegt worden; derselbe ist auch der That geständig.

* Leipzig, 10. October. Am 6. ds. Mts ist der Maurer Gassch, welcher an der Göhrener Eisenbahnbrücke beschäftigt war, von derselben aus einer Höhe von 40 Ellen herabgestürzt und hat seinen sofortigen Tod gefunden. — Der von dem Schankwirth Päßler in Großböbla aus Versuchen geschossene Knabe Illgen ist in Folge der erhaltenen Verwundung noch gestorben.

— Die „Const. Ztg.“ schreibt unter dem 8. October: Die heute ausgegebene zweite Nummer der „Mittheilungen des Internationalen Hilfsvereins“ begiebt sich leider schon, wie wir dies bei der Person des Redacteurs (Dr. Bierch) von vornherein befürchtet hatten, auf das Gebiet der Polemik. Er rechtfertigt „die Albertsdamen“ gegen vorgekommene Angriffe und will, daß die Tagespresse dergleichen auch nicht einmal als Inserate aufnehme. Das geht denn doch zu weit. Wer öffentlich wirkt, muß sich auch öffentliche Kritik gefallen lassen, und selbst

das beste Streben hat kein Recht, Beschränkung der Pressefreiheit und des freien Wortes zu fordern. Durch derartige Artikel pflanzt man der „Mittheilungen“ den Todeskeim ein. Zum Ueberflusse begehrt der Redacteur auch noch die Inconsequenz, in derselben Nummer die Johanniter anzugreifen. Gewiß mit Recht. Aber was den Albertsdamen Recht ist, wäre den Johannitern billig. Daher keine Polemik weiter im rothen Kreuz!

Verschiedenes.

— „Wörth“, „Saarbrücken“, „Weg“ und „Sedan“, diese leuchtenden Blätter im frischen deutschen Ruhmestrange, haben die Themata zu vier brillanten Clavierstücken geliefert, welche soeben unter dem Titel „Deutsche Siegesmärsche“ in Henry Vitolff's Verlag in Braunschweig erschienen sind. Die Namen der Componisten Franz Abt, A. Blumenstengel, C. E. Parsch und C. Wiedemann bürgen dafür, daß dem Publicum, trotz des ungemein mäßigen Preises von 6 Ngr. für das ganze Bst, hier etwas wirklich Gehaltvolles geboten wird. Alle vier Nummern sind originell angelegt und zeigen eine feine musikalische Durcharbeitung; dabei ist ihre Wirkung bei gutem Vortrage eine wahrhaft glänzende. Es gilt dies ganz besonders von dem wirklich prächtigen, martigen und doch so melodischen Marsche über die Schlacht bei Sedan von Franz Abt. Allen Freunden des Clavierpiels seien die vorliegenden „Deutschen Siegesmärsche“, welche auch von der Verlagsbuchhandlung aufgebogenste ausgestattet sind, angelegentlich empfohlen.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit zur gefälligen Notiz, daß ich unter heutigem Datum ein **Leder-Ausschnitt-Geschäft** (eigenes Fabrikat) Neumarkt Nr. 15, neben der Hoben Elie, Hochachtungsvoll **G. H. Rackwitz.** eröffnet habe.

Blumen-Fabrik
von **Auguste Zacharias**

befindet sich von heute an **Hainstrasse, Tachhalle**, im früheren Local des Fräulein Louise Werner, empfiehlt das Neueste in eleganten Hutblumen, Coiffuren u. s. w. überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten in den geschmackvollsten Arrangements zu den billigsten Preisen.

Wohnungs-Veränderung.

Allen Anhängern und Verehrern der Naturheilkunde die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Sidonienstraße Nr. 17, sondern **Körnerstraße No. 3** wohne und empfehle mich dem leidenden Publicum vorkommenden Falls auf das Angelegentlichste. Bestellungen wird Herr **Seyffert, Seiler, Neumarkt 35**, sofort an mich gelangen lassen. **Herrmann Löwe**, praktischer Lehrer der Naturheilkunde. *Ergebenst*

Zu naturwissenschaftlicher Krankenberathung

empfehlen sich **H. A. Meltzer**, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Wilh. Hompel & Töpfer, Friseur, jetzt **Al. Fleischergasse 12**, Ecke am Neukirchhofe.

Hypothekenbeleihung

auf Häuser und Güter, sowie **Tausch, An- und Verkäufe** und **Grundstücken**

in allen Lagen der Stadt und Umgebung vermittelt unter Discretion

J. H. Fischer,

Weststraße Nr. 68.

Damen- und Kindergarderobe wird schnell, sauber und nach dem neuesten Journal gefertigt, auch können junge Damen das Schneidern gründlich erlernen **Obstmarkt 1**, im Seitengeb. 1. Et.

Chem. Flecken- und Kleiderreinigung, Wäscherei und Reparatur

aller Arten Herrengarderobe, Damen-Jaquets, Kinderanzüge etc. **Sternwartenstr. 18c**. Annahme: **Al. Fleischerg. 20**, 2. Et.

Filzhüte für Damen werden nach neuer Façon umgearbeitet und gefärbt à St. 7 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$, sowie billige Hutgestelle in **Auerbachs Hof**, **Gewölbe Nr. 13** bei **Gustav Oehme.**

Ich mache hiermit denjenigen Herrschaften und Hausbewohnern, welche ihr Militair nicht unterbringen können, bekannt, daß ich 25 bis 30 Mann annehme, mit Verpflegung 20 $\frac{1}{2}$ und ohne 7 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$, früh Kaffee mit Semmel, Alles gut eingerichtet; geehrte Herrschaften mögen sich spätestens bis Donnerstag bei mir melden. **Fr. Kunze**, **Grimma'sche Str. 31**, im Hofe rechts 4 Et.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch **Vorkauf gegeben Gal. Str. 3, 4 Et.**

Neue Sophas, Matratzen aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigt **A. Beyer**, Tapezierer, **Burgstraße Nr. 8**. NB. Matratzen und Bettstellen verleiht **D. D.**

Echten Nussöl-Extract

aus frischen grünen Wallnüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als **Haaröl** selbst graue Haare schön tief schwarz und glänzend werden, anerkannt von den höchsten medicinischen Autoritäten im In- und Auslande, so wie von jedem uneigennütigen Laien, worüber die besten Zeugnisse, sowie Bestellungen über Erfolg fast täglich eingehen, empfiehlt in **Flacons à 5 und 10** die **Parfümerie-Fabrik von Heinrich Müller**, Grimma'scher Steinweg 51. Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums hält davon Lager Herr **Hermann Backhaus**, Grimma'sche Strasse.

Zeugniß der Echtheit.

Den von Herrn Parfümeur **Heinrich Müller** in **Leipzig** bereiteten Nussöl-Extract habe ich in meinem chemischen Laboratorium in verschiedenen Proben sowohl qualitativ wie quantitativ persönlich Gemisch untersucht und mich dadurch davon überzeugt, daß dieses Del wirklich das ist, was der Name besagt, d. h. ein nach Regeln der Kunst in Del aufgelöster Extract von **Wallnüssen** (*Juglans regia*) ohne jede schädliche Beimischung, mit einem lieblichen Parfüm versehen, so daß dieser Extract als **Haarfärbe-** und **Haarconservirungs-Mittel** durchaus zu empfehlen ist.

Der Director des polytechnischen Instituts vom chemischen Laboratorium.

(L. S.)

Dr. Theobald Werner in Breslau.

Der Fabrikant.

Es wird gebeten obiges **Del** nicht mit anderen gleichen Namens angepriesenen zu verwechseln.

Gardinen,

gestickte in Tüll,
do. in Mull mit Tüllanten,
do. in Mull,
gewebte Tüllgardinen (sogenannte englische)
alle Genres und Breiten;

brochirte Gardinen in allen Qualitäten und Breiten;
bunte Gardinen in Cattun, Koper, Sit,
Nouveau-Stoffe in allen Breiten.

Alle in reichhaltiger Auswahl, empfehle ich in anerkannt bestem dauerhaftem Fabrikate zu wirklichen Fabrikpreisen.

Pauline Gruner, Reichsstrasse Nr. 52 im Gewölbe.

Das sehr bedeutende Lager

dauerhaft gearbeiteter Regenschirme

soll zu nachstehend billigen Preisen verkauft werden:

Regenschirme in Baumwolle per Stück 12 1/2 *sch.*, 15 *sch.*, 20 *sch.*, 25 *sch.*,
Regenschirme in Alpaca per Stück 25 *sch.*, 1 *sch.*, 1 1/4 *sch.*, 1 1/2 *sch.*,
Regenschirme in Alpaca, 12theilig, per Stück 1 1/2 *sch.*, 2 *sch.*,
Regenschirme in Zanella per Stück 1 1/2 *sch.*, 1 1/4 *sch.*, 1 1/2 *sch.*, 2 *sch.*,
Regenschirme in Zanella, 12theilig, per Stück 2 *sch.*, 2 1/2 *sch.* u. s. w.
Regenschirme in Erde per Stück 2 *sch.*, 2 1/2 *sch.*, 3 *sch.*, 3 1/2 *sch.*,
Regenschirme in schwerster Erde mit eleganten Stöcken per Stück 4 *sch.*,
4 1/2 *sch.*, 5 *sch.*, 6 *sch.*

Alex Sachs aus **Cöln a Rh.**,

Nr. 1 Barfußgäßchen Nr. 1, nahe am Markt.

Hauptniederlagen: Hamburg, Bremen, Berlin, Danzig,
Breslau, Frankfurt a. M.



H. G. Peine,

31 Grimma'sche Strasse 31,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
gestickten und brochirten Gardinen jeden Genres,
bunten Gardinen, Schirting und Negligéstoffen;
glatte und raube Piques, Barchente,
reineinene Taschentücher,
Mull, Tüll und Tarlatane zu Kleidern,
das Neueste in Stickereien und Confectionen u.
zu wirklich billigen Preisen.

Der Ausverkauf von Herren-Garderobe

Petersstrasse 24 im grossen Keller

wird zu enorm billigen Preisen fortgesetzt.

Herrenhüte neuester Façons à 1 Thlr. empfiehlt **G. Schumann**, Ecke der Peterstrasse und Schillerstrasse.

Hellung der Brüche.

(Sofortige Linderung.) Neu erfundene anatomische Bruchbänder, welche in allen Fällen, wo alle anderen Bruchbänder unermögend sind, um alte, umfangreiche oder eingeklemmte Brüche gänzlich beständig und ohne Unbequemlichkeit zurückzuhalten, zu erprobtermaßen so heilen, als ob sie nie existirten, welches immer die täglichen Arbeiten der Kranken sein mögen. Die große Ehrenmedaille, eine zweite goldene und vier silberne, ein Erfindungspatent der Regierung sind dem Erfinder, Herrn Helwig, zuerkannt worden. Zahlreiche Beweise radicaler Heilung stehen denjenigen Personen zur Verfügung, welche sich dessen zu versichern wünschen.

Neue Unterleibsgürtel und Bandagen

zur Heilung weiblicher Gebrechen (Vorfälle) stehen ebenfalls zur Verfügung.
Herr Helwig ist im Gasthof zur Stadt Dresden, Zimmer Nr. 20, am Montag den 10., Dienstag den 11., Mittwoch den 12. October zu sprechen; auf Verlangen werden Besuche in der Wohnung gemacht.

Gut sitzende Oberhemden

nach Maas oder Probehemd, Tricot-Unterjacken und Unterbeinkleider empfiehlt

J. Valentin,

Leinwand-Handlung, Neumarkt Nr. 20.

Nr. 14 Bühnengewölbe Nr. 14
am Markt.

Nur noch einige Tage

Nr. 14 Rathhausgewölbe Nr. 14
am Markt.

sollen sämtliche nachverzeichnete Waaren, welche nur aus ganz reellen und soliden Stoffen bestehen,

gänzlich ausverkauft

werden, und sind die Preise abermals bedeutend herabgesetzt und ganz enorm billig festgestellt.

Das Lager enthält noch großen Vorrath von:

Shirting, Chiffon, Piqué, Satin, Halbleinen und Reuleinen, Taschentücher in nur reinem Leinen, Gardinen, Bettdecken, fertige Hemden für Herren und Damen, Negligé-Jacken und Beinkleider, Moiré-Schürzen, Blousen in Tibet, Alpaca, Lama und Muss, Corsets und Untertaillen, weiße Röcke, Moiré- und Stoff-Unter-röcke, Stulpen u. Garnituren, Kragen, Stickereien, Schleier u. Crinolinen u. s. w.

Der Verkauf dauert bis Freitag Abend und findet im Einzelnen so wie auch im Ganzen zu fabelhaft billigen Preisen statt.

Nur Nr. 14, 14 Rathhausgewölbe Nr. 14, 14 am Markt, 3. Laden von der Grimm. Straße.

Großer Tuch-Ausverkauf. Gainsstraße Nr. 25

(früher Lederhof) in den ersten Hausständen

werden nach beendigter Engrosmesse die neuesten und schwersten Rock- und Hosenstoffe zu noch nie dagewesenen billigen Preisen im Einzelnen ausverkauft und zwar schon vieler Winterstoff zum vollst. Beinkleid von 2 fl an; verkauft wird Alles nach langer Ell. Bitte genau auf die Ausverkauf-Firma zu achten.

vis à vis
4 Ritterstraße 4. **Gesundheits-Sohlen,** vor der Weinhandlung.
welche gegen Kälte und Feuchtigkeit vollkommen schützen, Erkältung der Füße und dadurch entstehende Krankheiten jeder Art verhüten, dabei wenig Raum im Schuhwerk einnehmen, empfiehlt zu billigsten Preisen
Sehr praktisch für die vis à vis
aus Grünstädtel bei Schwarzenberg. **Heinrich Hübschmann** vor der
Soldaten im Felde. 4 Ritterstraße 4. Weinhandlung.

Beste Nähmaschinen billigst

Grimma'sche Straße 15. **Ernst Leideritz.** bei Grimma'sche Straße 15.

Für
Soldaten.

Respirator-Kapuzen (eigener Erfindung und Fabrik), unter Helm oder Feldmütze zu tragen, Zungen, Hals u. Kopf schützend, empfehlen in Feldpostbriefen à 15 Ngr. pro Stück. Gegen Postzahlung und Aufgabe der Adresse werden dieselben direct besördert.

Gebrüder Hennigke,
Gutsfabrik in Leipzig.

Nicht zu übersehen!

Dem geehrten Publicum, so wie meinen werthen Kunden von Leipzig und Umgegend zeige hierdurch ergebenst an, daß ich von jetzt ab auch in Lagen ($\frac{1}{8}$ fl) verkaufe.

J. C. Meyer,

Zwirnfabrikant

aus Schraplau.

Stand: Nicolaisstraße 3. Bude an der Kirche.

Herbst- u. Winter-Schuhe

sowie Stiefeletten für Damen und Herren in Filz und Tuch mit und ohne Ledersohlen, elegant, dauerhaft und billig.

Wilh. Kirsohbaum, Neumarkt 19.

'Rock-Einfass-Borden u. Knöpfe

in großer Auswahl empfiehlt
Osc. Behringer, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Liebig's Fleisch-Extract

aus Fray-Bentos (Süd-Amerika)
in selbstpostmäßiger Verpackung offeriren à 15 und
30 π per Büchse
Brückner, Lampe & Co.

Brühl Nr. 23. Brühl Nr. 23. Wirklich billiger Verkauf

bei E. Oppenheim.

Wegen der schlechten Engros-Wesfe sollen nach-
stehende Waaren sehr billig verkauft werden:

500 St. der neuesten Roben à 1 π , 1 1/2, 2, 3, 4 π , Rips-Thibet in allen
Farben à 12 1/2 - 15 π , Lüste und Doppellüste à
3 π , schwarze Alpaccas, Twild, italian Cloth, Vasting,
à 4, 5, 7 1/2, 10 - 15 π , Walländer Taffet à 25 π ,
1 π , 1 1/2 π , Möbeldamaste 4 1/2, 6, 7, 20 π , 10 1/4
br. Lamas à 12 1/2, 10 1/4 br. Double-Stoffe 22 1/2 π
bis 1 1/2 π , Krimmer à 17 1/2 π , Astrachan à 1 1/2 π ,
Gingham 2 1/2 - 4 π , Cartune von 2 1/2 π an,
Shirting von 2 π an, Handtücher 18 & Leinwand
à 3, 4, 7 1/2 π , Bettzeug 2 1/2, 3-5 π , Moirée à
5 - 10 π , Tischdecken à St. 25 π bis 3 π , 10 1/4
breite Regenmäntelstoffe à 12 1/2 - 15 π , ein großer
Posten Shawls u. Tücher à St. 7 1/2, 15, 20 π , 1,
1 1/2, 2 3-5 π , 100 Duzend leinene u. Shirting-
tücher 1/2 Dzd. 10 π bis 2 π , ein großer Posten
Nester-Kleiderstoffe, hinreichend zu kleidern, spottbillig,
wollene Strickjaden à 15, 20 π bis 1 π , wollene
Shawls à St. 2 1/2 π bis 1 π .



Das Meubles-Magazin

von
H. Paul Boehr,
Nr. 2, Markt Nr. 2,

empfiehlt assortirtes Lager in Meu-
bles, Spiegeln, Polsterwaaren
zu den billigsten Preisen.

Flanellhemden und Leibbinden
hält in sehr großen Posten vorschristsmäßig vorrätzig und
versendet auf Verlangen Proben gegen Nachnahme
J. David, Berlin, Niederwallstraße 20,
Lieferant fürs Militär.

Reichhaltiges Lager
guter und billiger
Taschenuhren,
Kleinuhren u. mebrer
Gold- und
Silberwaaren.
P. F. Jost,
Süßmilch'schen Str. 4,
1. Etage, nahe bei Post.

Verkauf von Uhren
unter einjähriger Garantie
Silberne Cylinder- u.
Goldene Kettenuhren v. 5 Zhr. 15 π an.
Eis. Kettenuhren v. 7 . 15
Goldene Kettenuhren v. 12 . . .
Damen-Gl. Uhren v. 12 . . .
Uhren ohne Schlüsselzug, Repetir-
Uhren, Röhren-, Stuhluhren,
Spindel-, Rahmen-, Stuhluhren,
Reguliruhren u. f. w. preiswürdig.
Verkauf v. Goldwaaren.
Ketten u. Armbänder 4 Zhr. 15 π an.
Brochen, Ohrring, Medaillon, Ring,
Kabeln u. von 1 Zhr. an.

Verkauf v. Silberwaaren:
Silberne Kettenuhren, Gemälde,
Spiegel, Kaffeelöffel, Messer, Gabeln,
Bücherhalter, Kuchengabel, Bucher
und verschiedene andere Gegenstände.
Für die Qualität der Gold u. Silber-
waaren garantirt u. wenig davon bezeh-
met, zugleich werden zum Verkauft ge-
kauft und angenommen Uhren, Gold-
Silber, Perle, Antiquitäten u. f. w.

Feinstes pensylv. Petroleum

(ganz ohne Geruch),
das beste was in Leipzig existirt, empfiehlt billigst
Ernst Werner,
Grimm. Str. 22 u. Peterssteinweg 6.

Häuser

in und bei Leipzig im Preise von 7-30.000 π , sämmtlich von
hohem Mietzvertrag, sowie verschiedene sehr frequente Gasthöfe bei
Leipzig ist zu verkaufen beauftragt
Universal-Vermittlungsbureau
von **C. Theuerhorn, Turnerstraße 17 parterre.**

Hausverkauf oder Tausch. Zu verkaufen ist Familien-
verhältnisse halber ein Haus in bester Lage der innern Vorstadt,
vor ca. 6 Jahren neugebaut. Preis 10.000 π , Anz. 2000 π ;
auch wird eine gute Hypothek oder ein kleineres Haus in der
Nähe Leipzigs als Zahlung angenommen. Adv. mit B. π 5
bezeichnet sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Nähe Leipzigs habe ich ein Haus, für jeden Fabrikanten, so
wie jed:n Gewerbe- und Bauunternehmer passend, für 8500 π ,
bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen.
Sander, Hohe Straße Nr. 9, I.

Ein flottcs Productengeschäft ist verhältnißhalber billigst
zu verkaufen, sowie einige Restauration durch
Sander, Hohe Straße Nr. 9, I.

Ein Producten-Geschäft ist sofort für 150 π käuflich zu
übernehmen durch
Sander, Hohe Straße 9, I.

Eine frequente Restauration
mit Garten, sehr schöner Marmorkegelbahn, zwei
Gaststuben, separater Wohnung und vollständigem
Inventar ist wegzugshalber sofort oder den 1. Ja-
nuar 1871 zu übernehmen.
Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 3, **E. Danell.**

Ein hieselbst längere Zeit bestehendes Tapissier-Geschäft
ist sofort zu verkaufen. Näheres in der Papierhandlung des
Herrn **Apian-Bennewitz, Theaterplatz.**

Lohnkutscherei-Verkauf.
Zu verkaufen ist ein im guten Stande sich befindendes ein-
trägliches Lohnkutscherei-Geschäft mit allem Schiff und Ge-
schirr, Stallung, Schuppen und Wohnung, ertheilungshalber und
mit 2000 π zu übernehmen. Näheres durch **August Moritz**
in Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Für die erste Abtheilung der
Gewandhaus-Concerte
ist ein Spritz im Saal abzulassen. Geehrte Reflectanten wollen
Adressen sub F. π 4. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Planinos in Nußbaum u. Jacaranda sind von 110 π
an bis 250 π unter Garantie zu verkaufen
bei **C. Schumann, Universitätsstr. 16, I.**

Grosse Aufräumung Im Ausverkauf

!!40 Petersstraße, 2. Etage 40!!

sollen nunmehr Totalaufräumungen stattfinden und daher zu noch
nie dagewesenen Preisen ausverkauft werden. Die Preise sind alle
10 π heruntergesetzt und bei größern Einkäufen noch billiger.

Ich verkaufe
10/4 br. Buchstins, passend zu Kinderhabiten von 21 π an,
10/4 br. " bessere Qualität von 25 π an,
10/4 br. Pelzdouble zu Ueberziehern u. Mänteln von 27 1/2 π an,
10/4 br. Peluche zu Jacken und Mänteln von 22 1/2 π an.
Verschiedene andere Tuchstoffe enorm billig!!
!!Eine Partie diverse Nester spottbillig!!
!!Alles wird nach langer Elle verkauft!!
Drum Eile! Eile! ehe es zu spät wird!!

19 Neumarkt 19
Briefcouverts
eignes Fabrikat,
Portefeuillewaaren,
Schreibmaterialien,
Galanteriewaaren,
englisches und deutsches Fabrikat.
Wilh. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Der Ausverkauf

von abgepaßten Teppichen, Schneidezeng, schlesischen
Seinen und div. andern Waaren findet blos bis Sonnabend
am 15. October statt.

Poppe & Berner, Große Fleischergasse Nr. 7.

Wollen- u. Baumwollen-Strickgarne
in allen Farben und Nummern empfiehlt
Osc. Behringer, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Ein großer antiker Rußbaumschrank, altes Meisterstück, eine Seltenheit, steht zum Verkauf Eisenbahnstraße 13.

Flügel, Pianinos u. Tafelform

aus den berühmten Fabriken von Bechstein in Berlin, Erard in Paris, Hüni & Hübert in Zürich, Kaps in Dresden, Lipp in Stuttgart, Ritmüller & Sohn in Göttingen, Könisch in Dresden, Schönleber, Repler & Co. in Stuttgart, Schwichten in Berlin u. verkauft das unterzeichnete Magazin unter Garantie und zu Fabrikpreisen.

Zimmerwährendes Lager: circa 25-30 neue Pianinos. Preise 140 Thlr. bis 1200 Thlr.

Alte Pianinos werden beim Ankauf eines neuen zum höchsten Preise mitgenommen.

Robert Seltz in Leipzig, Petersstr. 14, 2 Tr.

Flügel, Pianinos, Pianofortes von 115 π an bis zu 500 π aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Reiz werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Ein **Pianino** von gutem Ton ist preiswerth zu verkaufen **Lange Straße Nr. 1, 2. Etage.**

Zu verkaufen oder vermieten sind billig gute Stuhlflügel und Pianoforte Große Fleischergasse 17, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltener Eröndlischer Stuhlflügel. Näheres **Friedrichstraße Nr. 38, 2. Etage.**

Pianinos, neue und gebrauchte, billig zu verkaufen und zu vermieten bei **H. Förster**, Eiserstraße 18.

Ein **Pianino** von starkem Ton und solid gebaut steht zum Verkauf **Windmühlenstraße Nr. 48, 2 Treppen. L. J. Schoene.**

Eine **gute Sither** mit Futteral billig zu verkaufen **Sternwartenstraße Nr. 38 im Abrengschäft.**

Zu verk. 1 Sopha, 1 gr. Kleiderschrank, Schreib- u. Kleidersecretaire, Bettstellen, Kommoden, Tische, Stühle u. a. m. **Windmühlenstr. 49, II. r.**

Ein **Esschrank** mit Aufsatz, sowie eine **Sobelbank** sind zu verkaufen **Fleischerplatz Nr. 7, 1. Etage.**

Sophas von 6 π an, Kleiderschränke von 4 1/2 π an, Spiegel von 15 π an und verschiedene andere Meubles **Petersschiefgraben 51, U. Schmet.**

Zu verkaufen stehen **Fahrräder** für Kranke **Schützenstraße Nr. 5.**

Verkauf. 1 Secretair, 1 Chiffonniere, 1 Sopha, 1 Commode, 2 Waschtische, 4 Bettstellen, 1 ov. u. 1 runder Tisch, 1 Küchenschrank, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Nachstuhl **Serberstr. 2, 2 Tr. l.** Ein **Ofen** zum Kochen und Braten, pass. für Küche u. Stube das.

Zu verkaufen ein gutes dauerhaftes **Sopha** billigt **Frankfurter Straße Nr. 51 beim Tapzierer.**

Gehr. **Schreibsecretaire**, **Bureau**, **S. Iberschr.**, **Trumeauspiegel** **Kommoden**, **Glaschr.**, **1 Schreibtisch** u. **Verk.** **Place de repos. Hofmann.**

Ganz billig zu verkaufen 1 schöner **Kirschb. Ausziehtisch** und **Kohrstühle** **Neudnitz, Gemeindestraße Nr. 3, im H. 1 Tr.**

Zu verkaufen 1 schön. **Rußbaumtisch**, **Blumentisch** nebst **Sesselfstuhl** von **Geslecht**, **1 Fortuna**, **1 Wanduhr** **Kirchstr. 8, im Hofe II.**

Zu verkaufen sind ein **Kinderstuhl** und ein **Kinderwagen** zum **Schieben** **Petersstraße Nr. 2, 1 Treppe links.**

Zu verkaufen billigt ein großer **2thüriger Schrank** **Frankfurter Straße 51 beim Tapzierer.**

Ein **Sopha** und **6 Stühle** (**Mahagoni**), ein **Bureau** und ein **Kleiderschrank**, gut gehalten, sind umgehobler billigt zu verkaufen in der **Blumensabrik v. Mathilde Scheller**, **Markt, Stiegligens Hof.**

Federbetten, } neue wie gebrauchte, in Auswahl, desgl. neue Bettfedern billigt **Nicolaisstr. 31, D. quere. 2 Tr.**

Zu verkaufen sind mehrere **Gebett gute Federbetten**, desgl. **Uebergeziehe**, weiß u. bunt, **Neumarkt 35, 4 Tr. rechts.**

8 Gebett gute Familienbetten sind wegen Mangel an Platz billigt zu verkaufen **Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen.**

Zu verkaufen billigt ein schwarzer **Doppelstoff-Mantel** für **Damen** **Moritzstraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.**

Hand-Nähmaschinen, 9 Stück ganz neue, passend für Familien, voller Werth 13 π , sind billigt **8 Stück 8 π** zu verkaufen im **Vorschußgeschäft Burgstraße 26, 2. Etage.**

Eine **Partie leerer Kisten** ist billigt zu verkaufen. Zu erfragen **Markt Nr. 7 im Keller.**

Billigt zu verkaufen 3 alte **Brenzthürren** **Kochplatz Nr. 9, D.-G. 2 Tr. links.**

Eine **gebrauchte Kochmaschine** mit **Wärmeöhre** steht zu verkaufen **Bauhaer Straße Nr. 18 partiere rechts.**

Zu verk. 2 **Kanonöfen** (klein), 1 **Bodlöter**, 1 **Kindersfahrst.**, **Wücherrog.**, **Stühle**, **Tische**, 1 **Secr.**, 1 **leis. Kessel** u. **Windmühlenstr. 49, II. rechts.**

Zu verkaufen billig wegen **Veränderung** zwei **eiserne** **Flügel** **Brauerei Straße Nr. 28 beim Hausmann.**

Zu verkaufen ein **eiserner Kochofen**, **Doppelmaschine** und ein **Fenstertritt** **Univeritätsstraße 20, im Hofe rechts 4. Etage.**

Zu verkaufen sind billig 1 **schöner eiserner Ofen**, 1 **Waschkessel** und 2 **Leitern** **Brüderstraße Nr. 11, 1 Treppe.**

Ein **massives Gartenhaus** steht zum **Abbruch** billigt zu verkaufen. Näheres **Schmerks, Wasserkunst Nr. 4.**

Pony-Geschirre.

Ein **gebr. Selen-** und ein **Kummetgeschirr**, auf einen kl. **Pony** oder **Esel** passend, verkauft billigt **C. Krause**, **Windmühleng. 10.**

Zu verkaufen stehen 4- und 2räderrige **Handwagen**, ferner ein **feiner Ziegenbockswagen** mit **Kutschersitz** **Schützenstraße Nr. 5.**

Billigt zu verkaufen stehen ein **2räderriger Handwagen** so wie ein **Kinderschiebewagen** **Erdmannstraße Nr. 3, 3 Treppen.**



Ein 1 1/2 Jahre alter **Holländischer Zucht-Bulle**



steht zum Verkauf bei **Franck, Commissionair**, **Waldstraße Nr. 42.**

Ein großer **starker Ziehhund** ist billigt zu verkaufen **Schmerks, Wasserkunst Nr. 4.**

Zu verkaufen ein **schöner, gut dressirter schwarzer Hund** **Beiger Straße 15b im Productengeschäft.**

Ein **Paar Lämmer**, **Stralsunder Silberhohflügel**, sind zu verkaufen **Fleischerplatz Nr. 7, 1. Etage.**

300 Schod Mehlwämer à **Schod 5 S** sind zu verkaufen **Neudnitz, Feldstraße Nr. 18.**

Zur Beachtung der Herren Obsthändler Leipzigs.

40 bis 50 **Wapl. schöne Wintersorten** **Apfel**, **Borsd.**, **Reinetten**, **R. G. Stettiner**, **röm. Borsdorfer** u., **pro Wapl. 22 bis 24 π** , **franco Bahnhof Sangerhausen** liefert **Wilh. Riese**, **Agent in Sangerhausen.**

Auerbachs Keller.
Die 16. Sendung **Holsteiner Auster.**

Astrachaner Caviar,
wirklich neue saine Waare, billigt empfiehlt
Oscar Jessnitzer,
der Post vis à vis.

Heute empfiehlt **frische Seefische**
J. Th. Becker, **Stadtfleischhalle Nr. 49.**

Gutes fettes Hammelfleisch
verkaufe von heute an das **Pfund** für 4 **Mgr.**
Carl Kneip, **Fleischermeister**,
Thonberg.

NB. **Wittwoch** und **Sonntabend** in der Verkaufsbude auf dem **Johannisplatz** in Leipzig.

Täglich Sendungen
frischer Holst. Auster,
ger. Speckasle, russ. Tafelbouillon.
Markt 7. J. A. Nürnberg Nachfolg. Markt 7.

Extra frischen Dorich,
lebende **Fluskarpen** und **Goldfische**, **setten**
ger. Rheinlachs, **ger. Aale**, **Riel**, **Sprotten**
und **Fettfänge**, **feinsten Astrachaner Caviar** in **neuer** **Wann**
westphäl. Pumpernickel in 1- u. 2 **kl. Broden** empfiehlt
Rudolph Franz, **G. J. Schatz**, **Nachf.**
Ritterstraße Nr. 43.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 284.]

11. October 1870.

Neue Preisselbeeren

schönster Qualität empfiehlt billigst
L. H. Lincke, Weststraße 7.

Neue Morcheln,

sehr schön und trocken, empfiehlt
L. H. Lincke, Weststraße 7.

Morcheln sind wieder angekommen
Brühl Nr. 37, 1. Etage.

Wageburger Sauerkraut

à 1 Mgr. empfiehlt das Productengeschäft
Seiger Straße Nr. 15 b.

Reines Roggenbrod,

à 9 und 10 S. empfiehlt das Productengeschäft von
K. L. Seifert, Böttchergäßchen Nr. 4.

Ein Destillations- oder Productengeschäft, welches
gangbar ist, oder dazu passender Laden wird sofort gesucht.
Adressen bei Restaurateur Reinhard vis à vis dem Königs-
palais abzugeben.

Theaterabonnement gesucht,

3/4 Plätze neben einander, für die Wintermonate, erster Rang
oder Parquet. Adressen unter „Theater“ nimmt die Expedition
dieses Blattes entgegen.

Hempel's Nationalbibliothek,

gebetet, wird gekauft in der Buchhandlung von
Wilh. Hoffmann, Grimma'scher Steinweg,
neben Herrn J. Kiessling.

Hohe Preise werden bezahlt für Uhren,

Gold, Silber, Diamanten, Kunstfaden

von Bronze, Porzellan, ff. Gemälde etc.

Grimma'scher Steinweg Nr. 4, eine Treppe,

nahe bei der Post, bei F. F. Jost,

Uhren- u. Goldwaarenhandlung.



Waaren aller Art

werden in großen und kleinen Posten gegen Cassa zu kaufen
gesucht, vorzüglich Buchbinden, Tuche, Mode-Artikel und Confection
und Cigarren. Adressen abzugeben Kl. Fleischergasse 20 part.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage werden
alle Gegenstände von Werth gekauft, der Rück-
kauf ist einem Jeden billig gestattet.

Reichstraße 38, 1. Etage,

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leih-
handscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf billigst gestattet.

Zu kaufen gesucht wird eine Bettcommode
Windmühlenstraße Nr. 37 parterre rechts.

Getragene Herren- und Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuh-
werk wird zu höchsten Preisen gekauft. Herren u. Damen wollen
wirthe Adressen abgeben Gerberstraße 22, 1 Treppe. Hoffmann.

Hier Gebett Federbetten werden zu kaufen gesucht.
Nr. sub W. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei gebrauchte Kronleuchter,

jeder zu 8-12 Lichtern (nicht Lampen oder Gasflammen), werden
zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises sind nieder-
zulegen bei Herrn Carl Friedr. Weber jun., Markt.

Eine Buchdruckerhandpresse wird zu kaufen gesucht.
Adressen abzugeben in dem Materialwaarengeschäft von Müller,
Fächtenhaus, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird ein eiserner Träger, nicht neu, 9 Ellen lang.
Adressen niederzulegen Barfußgäßchen 2 b. Herrn Hugo Weidling.

Eine alte, noch in gutem Zustande befindliche Decimal-
waage wird zu kaufen gesucht.
Adressen wolle man gestl. Reichstraße Nr. 39 part. niederlegen.

Eedel denkende Menschen werden gebeten, mir zur Uebernahme
eines Geschäfts ein Darlehn von 100 M auf sichere Hypothek und
monatliche Abzahlung zu borgen. Adressen unter E. B. M. 43
bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geld auf Pfänder und Leihhandscheine ist zu haben
Kl. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere,
Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leih-
handscheine u. sonst. Werthsachen bei Boerckel, Brühl 82, Gemälde.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc.
Zinsen billigst, Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld am billigsten auf alle courante Waaren und Werth-
gegenstände Neumarkt Nr. 15, I.

Von einer gewissenhaften und anständ. Frau wird ein Kind in
die Ziehe genommen. Zu erst. Gerberstr. 28/29 bei Frau Müller.

Ein junger Herr sucht einen Theilnehmer, Anfänger, am engl.
Unterricht. Näheres bei Herrn Branckmore, Theaterplatz 4.

Italienischen Unterricht
suchen 2 Schülerinnen. Offerten mit Preisangabe nimmt die
Expedition dieses Blattes unter Chiffre P. H. 45 entgegen.

Gesuch einer Singspiel-Gesellschaft.

Zur Etablierung einer ständigen Singspielhalle in einem größe-
ren hierzu auf das Vortheilhafteste geeigneten Locale Leipzigs
wird eine aus beliebigen und tüchtigen Kräften bestehende Künstler-
oder Sängergesellschaft gesucht.

Offerten mit Angabe der Bedingungen erbeten unter A. A.
poste restante Leipzig.

Agenten = Gesuch.

Für eine Zeitung wird ein tüchtiger solider Agent gesucht, der
sich damit zu befassen hat, Annoncen zu sammeln. Hohe Provision
wird zugesichert. Näheres hierüber zu erfahren bei
St. Soar & Rud., Reichstraße, Kochs Hof.

Ein gebildeter junger Mann, der im Umgange mit
Menschen gewandt ist, wird zur Verbreitung eines literarischen
Artikels zu engagiren gesucht. Außer Provision wird demselben
auch ein entsprechendes Firmum gewährt. Näheres durch Herrn
Franz Teubert, Thalstraße 9, zwischen 1 und 2 Uhr Mittags.

Reisender = Gesuch!

Als Reisender wird ein gewandter Verkäufer
gegen gutes Salair gesucht und nur solche berück-
sichtigt, die in der Seidenbranche bereits gearbeitet
haben. Franco-Offerten mit Angabe der früheren
Thätigkeit befördert die Expedition dieses Blattes
unter B. H. 57.

In einem Galanteriewaaren-Geschäft en gros in Leipzig werden
ein tüchtiger Buchhalter, sowie ein gewandter Reisender,
der in dieser Branche schon gereist hat, zum 1. Januar 1871
gesucht.

Etwaige Offerten mit Angabe der früheren Stellung sind in der
Expedition dieses Blattes unter B. K. 20 niederzulegen.

(Oberwärter-Stelle erledigt.) In hiesiger Heilanstalt
ist die Errichtung der Stelle eines

Oberwärters

beabsichtigt; Bewerber, welche die für diese Stellung erforderliche
Qualification durch entsprechende Zeugnisse nachzuweisen im
Stande sind, wollen ihre Gesuche baldigst an den Unterzeichneten
gelangen lassen.

Asyl St. Silgenberg bei Bayreuth, 5. October 1870.
Dr. Falco.

Gesucht werden: 2 Reisende, 2 Bierausgeber, 4 Diener, 1 junger Kellner, 1 junger Markthelfer. Ritterstraße 2, I.

Uhrmacher-Gesuch.

Ein tüchtiger Gehülfe, aber nur solcher, wird auf sofort für ein auswärtiges Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Näheres unter Chiffre R. M. 96 an die Annoncen-Expedition von Haafenstein & Vogler in Leipzig. B. L.

Ein tüchtiger Steinbruder findet bei gutem Lohn dauernde Condition in der Lith. Anstalt von C. A. Kaemmerer's Wwe., Halle a. S.

Gesucht wird sofort 1 Taperierergehülfe
Reichstraße Nr. 38 im Meublesgeschäft.

Gesucht wird ein tüchtiger Klempner von
Conrad Nagel, Schützenstraße Nr. 7.

Tüchtige Hosen- und Westenschneider
sucht A. Allgeier jr., Brühl 8.

Gesucht wird sofort ein guter Stubenweiser. Zu erfragen Chausseestraße beim Bahnwärter Klein.

Ein paar **Maurer** werden gesucht.
W. Quas, Putzmaurer, Eisenbahnstraße 18.

Zwei Stubenarbeiter sucht
Theile, Maurer, Brühl 39, 1 Treppe.

Gesucht

wird nach auswärts ein unverheiratheter zuverlässiger Arbeiter, der womöglich längere Zeit in einer Seifenfabrik gearbeitet hat. Reflectanten hierauf wollen ihre Adressen unter Chiffre W. C. 10 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Lehrlings-Gesuch

für eine Buch- und Musikalienhandlung. Adr. unter L. M. # 50 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird sofort ein Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden.
Siebke, Nicolaisstraße 12.

Gesucht wird für eine Buchdruckerei ein mit dem Pap. erzählen vollständig vertrauter solider Mann
Thalstraße 3. Nachmittags zu melden.

Gesucht werden zwei empfohlene Fabrikarbeiter, event. auch für Winterarbeit, bei
Wilhelm Koloff.

Ein Markthelfer,

der in der Lack- und Farbenbranche tüchtig bewandert ist, findet bei solider Führung dauernde Stellung.

Nur Solche wollen sich melden Frankfurter Straße 53 im Hof.

Gesucht wird ein zuverlässiger Omnibuskutscher Inselstraße Nr. 2 im Hofe bei
J. S. Döhler.

Ein herrschaftl. Kutscher (unverh.), 1 junger Markthelfer, 1 Laufbursche werden gef. d. A. Loff, Kl. Fleischergasse 29, i. S. I.

Gesucht wird zum 15. Oct. ein ordentlicher Pferdeknecht
im Gofenthal.
H. Krahl.

Gesucht wird ein Pferdeknecht
Floßplatz Nr. 29 im Hofe rechts parterre.

Ein Hausknecht für Hotel

gesucht durch Preuß & Goeber, Katharinenstraße Nr. 11.

Gesucht 1 flotter Kellnerbursche nach auswärts, sofort, durch
Carl Kiessling, Sternwartenstraße 18 c, S. I.

Ein kräftiger und gewilliger **Bursche**, 18-19 Jahre alt, wird zum sofortigen Antritt gesucht im Haupt-Meubles-Magazin Markt Nr. 8, Barthels Hof.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche von 16 bis 17 Jahren in Café Sedan.

Ein ehrlicher und fleißiger **Bursche** von 14 bis 15 Jahren wird gesucht. Zu erfragen beim Hausmann in der Kaufhalle.

Gesucht wird zum 1. November ein kräftiger gesunder Laufbursche. Nur Solche, denen die besten Zeugnisse zur Seite stehen, mögen sich melden Klosterstraße Nr. 12 parterre.

Einem **Laufburschen** sucht die Buchbinderei von
G. Fritsche, Quersstraße Nr. 34.

Anständige, streng solide Damen werden zu einem beginnenden **Tanzkursus**

gegen sehr geringes Honorar gesucht.

Adressen werden poste restante A. Z. # 4. erbeten.

Noch einige **junge Mädchen** können das **Schneidern** schnell und gründlich erlernen, ein junges Mädchen kann es unentgeltlich erlernen
Peterstraße 26/27, 3 Treppen.

Gesucht werden mehrere perfecte Schneiderinnen. Nur Solche mögen sich melden, welche etwas Ordentliches leisten können, Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.

Arbeiterin-Gesuch.

Ein Mädchen, solid und fleißig, welches in den Arbeiten des Friseurgeschäfts, hauptsächlich im Knüpfen und Nähen erfahren ist, findet unter ganz günstigen Bedingungen eine Stelle. Offerten sub P. H. 1027 besördert die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Stuttgart.

20 geübte Näherinnen auf wollene Hemden sucht
Gustav Köhler,
Ecke der Klosterstraße und des
Thomas Kirchhofes.

Zwei junge Mädchen können das **Schneidern, Maßnehmen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen Thalstr. 12, III. Mittellogis.

Gesucht wird ein Mädchen zum Nähen in Herrenarbeit bei K. Böhne, Gerberstr. 10.

Arbeitsmädchen, in der Photographie erfahren, gesucht
Poststraße Nr. 12 im Gartengebäude.

Gesucht werden Mädchen zu Cartonnagen-Arbeiten
Bauhofstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Gesucht ein junges anständiges Mädchen für leichte Arbeit
durch
E. Weber, Petersstraße 40.

Eine **routinirte Ladenmamsell,** womöglich nicht zu jung, flotte Verkäuferin, für Materialwaaren, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Persönliche Vorstellung ist notwendig.

Delisch, den 9. October 1870. **Auguste Hoffmann,**
Markt Nr. 15.

Gesucht wird ein solides freundliches Mädchen zum Bedienen der Gäste, und kann bis den 15. October placirt werden
Reichstraße Nr. 11 im Bierkeller.

3 gewandte, anständige Kellnerinnen erhalten sofort gute Stellen durch
Carl Kiessling, Sternwartenstraße 18 c, S. I.

Gesucht werden 1 Privat-Wirthschafterin, 2 Kellnerinnen, 1 Stubenmädchen, 8 Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 2, I.

In einem bürgerlichen Haushalt wird ein gebildetes, nicht zu anspruchvolles, älteres oder jüngeres Mädchen zur körperlichen und geistigen Beaufsichtigung für einen vierjährigen Knaben gesucht; einstweilen bis Weihnachten. Antritt am 15. October oder 1. November. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Gesucht

wird zum 15. d. M. ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit **Cajeri's Restauration,** Lehmanns Garten.

Gesucht ein Stubenmädchen, 1 Küchenmädchen für Hotel
durch
E. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ds. ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, Antritt den 15. October.

Mit Buch zu melden **Große Windmühlenstraße 32,** im Gartengebäude 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Zimmerstraße 6, 3. Et. r. h. S.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen von 14-15 J. für ein Kind u. häusliche Arbeit, Carlstraße 8 v. Frau Weigert.

Eine Köchin für hiesiges größeres Restaurant

gesucht. Adressen unter **A. Z. 100.** in Herrn Otto Klemms Buchhandlung, Universitätsstr., niederzulegen.

Ein **Köchin, 2 Küchenmädchen, 1 Kindermädchen** werden gesucht durch **A. Loff,** Kleine Fleischergasse 29, im Hofe 1 Tr.

Zum sofortigen Antritt oder zum 15. d. M. wird ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit gesucht.

Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich mit Buch melden Obstmarkt Nr. 1, 2 Treppen.

Dienstmädchen gesucht durch **Preuß & Goeber,** Katharinenstraße Nr. 11.

Ein **tüchtiges Aufwasmädchen** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Mit Buch zu melden Roßstraße Nr. 12.

Ein **anständiges Mädchen,** welches seiner Niederkunft entgegensteht und die Zeit vorher bei anständigen Leuten mit leichter häuslicher Arbeit verbringen will, kann seine Adr. unter O. M. # 17 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

Für Baumeister.

Ein **Zimmermann,** welcher die hiesige Bauakademie besucht hat und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bei einem Meister oder Architekt eine Stellung als Zeichner. Adressen beliebe man Kl. Windmühlenstraße Nr. 7 a, 3 Treppen niederzulegen.

Elfaß und Lothringen

will baldigst ein erfahrener Geschäftsmann im Interesse von Sachsens Handel und Industrie besuchen.
Betheiligung am Unternehmen erwünscht. Näheres durch
Hugo Wehner, Roßstraße 6.

Ein tüchtiger junger Kaufmann wünscht Bücher u. für Gewerbetreibende einzurichten, resp. fortzuführen, und erbittet w. Adressen unter J. H. S. No. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann von auswärts, der schon längere Zeit in renommierten Häusern als Buchhalter und Correspondent thätig war, mit der doppelten Buchführung vertraut, sowie der franz. und englischen Sprache mächtig ist, sucht ein passendes Engagement. Der Antritt kann sofort erfolgen.
Gef. Adressen bittet man unter B. 77 an die Annoncen-Expedition von **L. Oppenheim Jr.** in Braunschweig zu richten.

Correspondent.

Ein tüchtig kaufmännisch gebildeter Contorist, der französischen, englischen, italienischen Sprache vollständig mächtig, gewandter Correspondent wünscht für nächste Zeit dauernde Stellung in einem Engros-Geschäfte Leipzigs oder eines andern größeren Handelsplatzes. Ausgezeichnete Empfehlungen und Atteste stehen ihm von seinen bisherigen Chefs zur Seite. — Adressen gelangen unter Chiffre A. A. 1. durch das Annoncen-Bureau von Eugen Fort an den Suchenden, der sich vom 11. bis ca. 14. d. Mts. geeigneten Leipziger Reflectanten persönlich vorstellen könnte.

Ein junger, bestens empfohlener, militärfreier Commis sucht für sofort oder später anderw. Engagement, wöchentlich für die Reise. Werthe Offerten bittet man unter Chiffre S. B. # 25 poste restante Leipzig niederlegen zu wollen.

Ein junger militärfreier Kaufmann, bestens empfohlen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Stelle, sei es auch nur vorläufig zur Aushilfe.
Offerten erbittet man unter L. N. poste restante Leipzig.

Ein junger Mann, in gesezten Jahren, militärfrei, mit guter Handschrift, der Kenntnisse vom Droguen-Geschäft hat, wünscht unter soliden Bedingungen in ein solches oder anderes Geschäft als Reisender, Magazinier oder Verkäufer sof. einzutreten. Persönliche Vorstellung auf Wunsch. Gef. Offerten unter F. # 19. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Stereotypenr.

ein in den Arbeiten geübter Mann sucht dauernde Beschäftigung. Werthe Adressen unter N. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Verwundeter sucht Beschäftigung in schriftlichen kaufmännischen Arbeiten. Gef. Adressen Neumarkt Nr. 30.

Ein junger, militärfreier Mann, welcher mit der Feder vertraut ist, sucht in nicht zu geringer Branche eine Stellung. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen, bei Frau Juchnowski.

Für einen Tapeziererlehrling, welcher schon 1 1/2 Jahr gelernt hat, wird ein Meister zum Auslernen gesucht.
Zeiger Straße Nr. 34, 2. Etage links, Vordergebäude.

Ein älterer ordnungliebender Mann ohne Kinder sucht eine Stelle als Hausmann.Adr. unter M. N. # in der Exp. d. Bl.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht und welcher die besten Zeugnisse hat, sucht eine Stelle als Kutscher, Hausknecht oder Markthelfer. Werthe Adr. bittet man unter O. # 82. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher schon als Markthelfer conditionirt hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Werthe Adr. bittet man gefälligst niederzulegen bei Herrn Hecht, Burgstr. 8. im Hofe 1 Treppe.

Ein lediger Mensch, militärfrei, mit guten Zeugnissen, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Beschäftigung als Markthelfer bis zum 15. October. Kleine Windmühlengasse 4 parterre.

Ein gewandter zuverlässiger Kellner sucht Stellung in einem Hotel, spricht fertig französisch und die besten Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefällige Offerten unter Z. K. 9. lege man in der Expedition d. Bl. nieder.

Ein junger Mensch vom Lande, 16 Jahre alt, welcher seit seiner Schulaeit im Materialgeschäft thätig war, sucht Stellung als Laufbursche oder zum Verkauf. Adressen abzugeben Mittelstraße Nr. 24, im Hofe parterre bei **H. Höfel.**

Wäsche zu waschen wird gesucht. Adressen beim Herrn Kaufmann Rirneß, Thomaskirche, erbeten.

Ein fleißiges Mädchen, welches im Schneidern und Weißnähen bewandert ist, sucht Beschäftigung. Reuschensfeld, Carlstr. 48, II.

Eine perfecte Schneiderin (Französin), die in den ersten Confections-Geschäften Süddeutschlands als Directrice fungirte, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Kleider werden schön und billig verfertigt.

Näheres zu erfahren bei Frau Reisch, Ransbäder Seilweg 20, Hinterhaus rechts, 1 Treppe.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen bittet man unter O. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, im Nähen und Ausbessern geübt, sucht Arbeit in Familien. Adressen bittet man abzugeben Königsplatz Nr. 15 im Geschäft.

Ein junges Mädchen, welches schon längere Zeit als Verkäuferin thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Stellung und bittet Adressen Turnerstraße Nr. 15 parterre links bei Frau Hartmann niederzulegen.

Gesucht wird für ein junges Mädchen aus anständiger Familie Stellung als Verkäuferin oder Stütze der Hausfrau. Es wird mehr gute Behandlung als hoher Lohn beansprucht.
Sternwartenstraße 18 c. Frau Inspector Müller.

Eine junge gebildete Dame sucht in einem hiesigen Geschäft Stelle als Verkäuferin. Antritt wenn gewünscht sofort.
Offerten sub M. M. 100. poste rest. erbeten.

Stelle = Gesuch.

B. L.

Eine junge Dame, die bereits sechs Jahre hindurch als Verkäuferin in Weißwaaren- und Puggeschäften conditionirte, sucht gleiche oder ähnliche Stelle, gleichviel ob hier oder auswärts. Vorzügliche Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Franco-Offerten bittet man sub R. P. 99. in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig niederzulegen.

Eine junge Dame

aus guter Familie, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten gründlich erfahren, wünscht bei anständiger Behandlung gegen mäßiges Honorar einer älteren Dame oder Herrn die Wirthschaft zu führen; auch würde sie sich in einer Familie der Beaufsichtigung der Kinder unterziehen. Gef. Offerten werden Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts, erbeten.

Eine Wirthschafterin, die einer kl. Wirthschaft vorstehen kann, sucht bei einem Herrn oder Dame Stelle Petersstr. 4, Tr. B, II.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert, auch in der Küche nicht gänzlich unwissend ist, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin einer älteren Dame.

Adressen bittet man unter Chiffre P. P. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht bis zum 15. Oct. eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 36, Hinterhaus 3. Etage links.

Eine im Milch- und Wollenwesen tüchtige Wamsell sucht sofort oder 1. Nov. Stelle. Zu erfr. Elsterstraße 27 im H. p. r.

Für ein kräftiges Mädchen von 14 Jahren wird ein seinem Alter entsprechender Dienst gesucht. Näheres Johannisg. 38, II.

Ein gut empfohlenes Mädchen, im Nähen und Plätten erfahren, sucht als Jungemagd oder bei größeren Kindern Dienst durch **A. Hoff, Kleine Fleischergasse Nr. 29, i. H. I.**

Ein junges anst. Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, das aber noch nicht gedient hat, sucht den 15. October oder 1. Nov. Stellung. Kochs Hof. Frau Gläser.

Ein anständiges Mädchen, nicht unerfahren in der Küche und mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung für Küche und häusliche Arbeit durch **C. Weber, Petersstraße Nr. 40.**

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen beim Bäckermeister Hahnemann, Reudnitz, Seitenstraße.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Adr. gef. abzugeben Hainstraße 23, Treppe B, 1 Tr. bei Pinkert.

Ein fleißiges Mädchen sucht zum 15. d. M. Dienst für Hausarbeit. Zu erfragen Thalstraße Nr. 12.

Ein Mädchen sucht zum 15. Oct. oder 1. Nov. Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Brühl 68 part.

Für Küche und häusliche Arbeit sucht ein Mädchen bis 15. October Dienst Obstmarkt Nr. 2, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen bewandert, sucht sofort oder zum 15. ds. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen unter Chiffre St. G. bittet man Universitätsstraße bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten wieder in Restauration. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 47 bei der Herrschaft.

Ein anständiges bescheid. Mädchen sucht baldigst Stelle für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Grimm, Steinweg Nr. 54, 3 Treppen.

Mehrere Mädchen, welche zum 15. antreten können, suchen Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof. Frau Gläser.

Ein Mädchen von außerhalb, welches schon gedient hat, sucht eine Stelle für Küche u. Hausarbeit Tauchaer Str. 19, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November für ein anständiges, solides Mädchen, welches schneiden kann, eine Stelle zu Kindern oder auch als Stubenmädchen. Zu erfragen bei der gegenwärtigen Herrschaft Weststraße Nr. 69, 1 Treppe.

Ein fleißiges, ordentl. Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. Nov. einen Dienst. Zu erfr. Moritzstraße 12 part.

Ein junges Mädchen, welches das Kochen gelernt hat, sucht baldigst Stellung. Zu erfragen auf der Mägdeherberge.

Gesucht wird zum 1. Novbr. von einem anständigen, nicht zu jungen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Turnerstr. 7, 2 Tr. links.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle für Kinder oder als Stubenmädchen Mählgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen aus anständiger Familie vom Lande, welches in allen Arbeiten eines Stubenmädchens bewandert ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht baldigst Stellung. Näheres Ritterstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Ein junges kräftiges, braves Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit sofort oder zum 15. October. Gute Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Nähere Auskunft wird gern erteilt Rudolphstraße Nr. 1, 2. Etage, Vormittags zwischen 8 u. 10 und Nachmittags zwischen 2 u. 3 Uhr.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches im Nähen nicht unerfahren, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit sofort oder 15. October Katharinenstraße Nr. 2, 2. Hof 2 Treppen.

Ein junges ordentl. Mädchen sucht bis zum 15. d. M. Stelle für Kinder und häusliche Arbeit. Gef. Offerten bittet man Johannisgasse 23 im Hintergebäude parterre niederzulegen.

Ein ordentliches braves Mädchen sucht nächsten 1. Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einzelnen Leuten. Das Nähere Salomonstraße Nr. 6, 1. Etage links.

Ein Mädchen nicht von hier sucht bis zum 1. Nov. in Leipzig oder Dresden einen Dienst, am liebsten bei einzelner Herrin oder Dame, oder sonst anständiger Herrschaft. Zu erfr. Hohe Str. 12.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. October oder 1. November einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Hospitalstraße 43 im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, empfohlen von der Herrschaft, sucht für die Frühstunden Aufwartung Färberstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird von einer ordentlichen Frau eine Aufwartung in den Frühstunden. Adressen erbittet man Gerichtsweg Nr. 10, 3 Treppen links, oder bei der früheren Herrschaft Mittelstraße Nr. 17 und 18 parterre links.

Mehrere kräftige Landammern von 4-6-8 Wochen weist nach Frau Diez, Schloßgasse Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Garten wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man Grimma'sche Straße Nr. 34, 2. Etage abzugeben.

Außer den Messen wird in guter Geschäftslage ein Gewölbe gesucht zu dem ungefähren Preis von 100-200 \mathfrak{f} .

Adressen bei Leonhard & Comp., Neukirchhof Nr. 13, I., sub M. H. 100 abzugeben.

Für die Zeit außer den Messen wird ein in guter Lage gelegenes Parterre-Local, für ein Detail-Geschäft sich eignend, sofort gesucht.

Adressen sub B. 35 nebst Preisangabe beliebe man in dem Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, niederzulegen.

Eine Stube mit separatem Eingang oder zu Comptoir passenden Local wird sofort in der Stadt zu miethen gesucht. Adressen sind unter F. G. D. H. 15 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Für Januar 71 oder Ostern 71

wird von einer ruhigen Familie ohne Kinder eine freundliche Wohnung von 3 bis 6 Stuben gesucht im Preise ca. 200 \mathfrak{f} .

Adressen bittet man I. S. H. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. November Stube, Kammer mit Kochofen oder als Aftermiethe im Preise von 4 \mathfrak{f} monatlich. Gef. Adressen Restauration Ritterstraße 13 abzugeben.

Wohnungsgeſuch.

Von einer ruhigen Familie wird für Ostern künftigen Jahres, unter Umständen auch früher, in der Vorstadt eine angenehme gelegene Wohnung im Preise von 200 bis 300 \mathfrak{f} zu miethen gesucht. Adressen werden erbeten Canalstraße Nr. 1, 1. Etage.

Wohnungen

werden stets für respectable Abmiether gesucht durchs Local-Comptoir von Fr. Jähring, Neumarkt 15, 1. Etage. Vermiether kostenfrei

Ein f. Beamter ohne Kinder sucht sofort oder bis Ostern ein Logis im Preise von 150-300 \mathfrak{f} . Adressen unter M. H. 12 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein Familienlogis von 60-80 \mathfrak{f} . Adr. bittet man abzugeben Frankf. Str. 37 beim Kaufm. Dienemann.

Gesucht wird von anständigen jungen Leuten ohne Kinder ein Logis bis 1. Jan. in der innern Stadt, Meßlage, Preis 60 bis 70 \mathfrak{f} . Gefällige Adressen unter O. H. 6. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für Ostern 1871 ein Familienlogis mit Gas- und Wasserleitung, sowie mit Garten in der Dresdner, Marien- oder Tauchaer Vorstadt zum Preise von 400-500 \mathfrak{f} .

Offerten werden sub Chiffre Z. 17 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein hiesiger Angestellter sucht sogleich in der Nähe der Bahnhöfe, Dresdner oder Tauchaer Vorstadt ein Familienlogis bis zu 50 \mathfrak{f} . Adressen unter E. S. II. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnungen-Gesuch.

Nur für sehr respect. Leute suche Wohnungen bis 600 \mathfrak{f} , zu Weihnachten und Ostern. Vermiether kostenfrei. Localcomptoir Thomaskirchhof 1, 1. Etage rechts.

Eine Beamtenfrau sucht sofort oder später ein mittleres Logis. Adressen erbittet man Brühl Nr. 71, 4. Etage.

Ein helles, geräumiges, meubl. Zimmer mit Bett u. Schreibsecretair und womöglich mit freier Aussicht wird unweit des Schützenhauses von einem ruhigen und soliden Herrn zu miethen gesucht. Preis 4-5 \mathfrak{f} . Adressen unter K. U. No. 8 an die Expedition dieses Blattes.

Für eine Dame wird eine anständige meublirte Stube nebst Schlafstube gesucht, am liebsten parterre oder 1. Etage, Preis 4-5 \mathfrak{f} , in innerer Stadt oder Zeitzer Vorstadt. Adressen sind abzugeben poste restante F. Z. No. 100.

Gesucht wird von einer Dame eine meublirte Stube mit Kochofen bis 15. d. M. Adr. bittet man Katharinenstr. 26, II. abzugeben.

Für 15-20 Mann Militair wird Quartier auf ca. 14 Tage in Nähe des Neumarktes gesucht.

Preisofferten unter A. Z. gef. in Herrn Otto Klomm's Buchhdlg., Universitätsstr., abzugeben.

Pension.

Ein Herr oder Dame findet unter annehmbaren Bedingungen in einer anständigen Familie freundliche Aufnahme.

Näheres Dorotheenstraße 8, 3. Etage rechts, freier Platz.

In einer Gelehrtenfamilie kann ein anständiger junger Mann oder Knabe schöne Wohnung, auch ganze Pension und Bedienung unter steter Aufsicht des Hausherrn erhalten.

Adressen gebe man unter Dr. S. 4 in der Expedition dieses Blattes ab.

Eine junge Dame kann gute Pension in anständiger Familie erhalten. Näheres Thomaskirchhof Nr. 2, 3 Treppen bei Frau Ströblein.

Vermiethung.

Im Paulinum sind fünf übereinander gelegene Bodenzimmer mit Aufzug sofort zu vermieten.

Näheres im Universitäts-Rentamt.

Zu vermieten und sogleich zu übernehmen ist eine große Niederlage Sternwartenstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein Gewölbe

in der innern Stadt ist zu vermieten. Näheres im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt No. 39.

Ein Gewölbe

nebst Schreibstube ist Universitätsstraße Nr. 11 auf monatliche Kündigung sofort zu beziehen. Alles Nähere Tauchaer Str. Nr. 21 durch A. Funf.

Gewölbe = Vermiethung.

Von Neujahr ab ist Roßstraße 14 ein großes Gewölbe zu vermieten und das Nähere daselbst parterre zu erfahren.

Ein nettes Gewölben in ausgezeichnete Lage der innern Stadt, passend für ein Uhren-, Gold-, Lotterie- u. dergl. Geschäft, ist sof. oder v. Weihnachten an zu 350 fl zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.

2 Gewölbe, schön und geräumig, 1 mit und 1 ohne Logis, sind zu vermieten. Näheres Turnerstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Im Schletterhause, Petersstrasse No. 14 ist die zu Hausständen sich eignende linke Halbseite der geräumigen Hausflur zu vermieten.

Dr. Roux, Neumarkt No. 20, I.

Werkvermiethung.

Zu vermieten sind als Verkaufslocal 2 Zimmer in 1. Etage von Nr. 18 der Nicolaisstraße für 100 fl jährlich, sowie 2 kleine Hofgewölbe daselbst für je 50 fl .

Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

Werkvermiethung.

Eine 3 Fenster breite Erkerstube nebst Schlafstube ist für nächste Oster- und folgende Messen als Musterlager zu vermieten Grimma'sche Straße 34, 2. Etage.

Geschäftslocal.

Vom 1. April 1871 an ist das bisherige Sernau'sche Geschäftslocal im Fürstenhause, Grimm. Straße Nr. 15, bestehend aus Gewölbe, Comptoir, Vorräum und Keller, anderweit zu vermieten. Näheres im

Universitäts-Mentante.

Geschäfts-Local.

Ein helles Parterre, aus zwei Piecen bestehend, ist sogleich oder 1 Januar zu vermieten. Näheres Roßstraße Nr. 13 part.

Ein Comptoir,

verbunden mit 2 kleinen Niederlagen, in frequenter Gegend der inneren Stadt ist für 140 fl sofort oder später zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße 53 im Comptoir auf dem Hofe zu erfragen.

Fabrikräume mit Dampfkraft sind zu vermieten Lange Straße Nr. 26/27.

Zwei Werkstatt-Local

sind zu vermieten.

Theodor Franke, Grimm. Steinweg 54

Ein Parterre-Local mit Nebenpiecen, sowie Niederlage sind sofort zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 4, Local-Comptoir.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Sophienstraße Nr. 15.

Neujahr zu beziehen.

Eine schöne halbe 1. Etage für 70 fl in der Körnerstraße zu vermieten durch Preuss & Goeber, Katharinenstraße Nr. 11.

Ein schönes Parterrelogis von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 280 fl , eine 1. Etage von 8 Stuben und Zubehör 550 fl am Rosenthal, ein hohes Parterre von 5 Stuben und Zubehör 250 fl , eins desgl. von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 600 fl , eine 1. Etage von 8 Stuben und Zubehör mit Garten 700 fl , eine 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör 220 fl , eine 3. desgl. 185 fl Zeiger Vorstadt, eine 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör 400 fl an der Promenade, eine desgl. von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 320 fl in der Elsterstraße, sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Parterrelogis ist zu vermieten und zum 15. d. M. zu beziehen Raundörfchen Nr. 18.

Ebenfalls stehen zwei junge Hunde, 4 Wochen alt, zu verkaufen!

Ein helles Souterrainlogis, bestehend aus Stube, Schlafkammer und Vorrathskammer, mit Wasserleitung, ist sofort zu vermieten an Leute ohne Kinder

Weststraße 68 parterre, nahe der kath. Kirche.

Zu vermieten ist eine 1. Etage mit schöner Aussicht, bestehend in 4 heizbaren Stuben, Kammer, Küche, Boden und Keller. Preis 140 fl . Zu erfragen Dorotheenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Vermiethung.

Eine 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern Front nebst Zubehör, ist zu vermieten Waldstraße 42 parterre.

Eine 2. Etage, Sonnenseite, 3 Stuben und Zubehör enthaltend, ist zum 1. April zu vermieten. Näheres Windmühlenstr. 43, p. I.

Zu vermieten sofort oder später noch schöne Wohnungen von 80 fl , 110 fl , 130 fl , 140 fl , 170 fl Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16. **C. Groß.**

Zu vermieten Ostern, schönste Meßlage, eine 3. Etage 310 fl , eine 4. Etage 225 fl , wozu mehrere Boden, passend für Kürschner u. dergl., 2. Etage nahe der B. B. 125 fl , I. 125 fl Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16. **C. Groß.**

Zu vermieten Ostern ein ganzes Haus in der Stadt, Meßlage, passend zu Restauration u. dgl., 325 fl , sowie ein Gewölbe sofort außer den Messen, Brühl, 110 fl , Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16. **C. Groß.**

Zu vermieten sofort ein großer Keller nahe dem Roßplatz, passend zum Bierverlag, Local-Comptoir Sidonienstraße 16. **C. Groß.**

Zu vermieten und zu Weihnachten a. c. zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis, 2. Etage, bestehend aus vier Stuben, einer Kammer, nebst Zubehör und Wasserleitung, für den jährlichen Mietzins von 125 fl . Näheres Grimm. Steinweg 59.

1 ger. 2. Et. Petersstr. 350 fl , auch getheilt, zu Ostern auch früher, desgl. zu 50 u. 70 fl zu Neuj. verm. d. Localcompt. Thomaskirchh. I. I. r.

Zu vermieten ist ein Logis von 4 Stuben nebst Zubehör und Garten Tauchaer Straße Nr. 6, 1. Treppe.

Zu vermieten und sofort oder Weihnachten zu beziehen ist eine zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, Wasserleitung, u. mit freier Aussicht (Sommerseite). Näheres bei Herrn Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

Zu vermieten ist eine geräumige Stube mit Kochofen nebst Kammer, eine Treppe hoch für 40 fl , sofort zu beziehen. Näheres beim Wirth Friedrichstraße Nr. 11.

Reudnitz. Zu vermieten u. Neujahr zu beziehen ist die 1. Etage, Preis 66 fl , Heinrichstraße Nr. 21 parterre.

Drei Logis sind zu vermieten und sofort zu beziehen zu 90, 100 u. 120 fl Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 6.

Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 6 ist sofort ein Logis für 50 fl zu beziehen. Näheres daselbst 1 Treppe.

Eine Mittelwohnung vornheraus ist sofort zu vermieten Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Sommerwohnung f. 1871.

In Raschwitz, $\frac{1}{4}$ Stunde von der Omnibusstation Connewitz, ist eine große Wohnung mit Garten entweder für den Sommer oder auch für das ganze Jahr zu vermieten. Näheres daselbst im Herrenhause.

Vermiethung.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit heller Schlafstube Kirchstraße Nr. 6, 1. Etage.

Garçon-Logis.

Sofort zu vermieten ein größeres und ein kleineres elegant meubl. Zimmer mit u. ohne Schlafpiecen Große Fleischergasse Nr. 2, 2. Et. vornh.

Garçon-Logis.

Sofort zu vermieten eine freundlich meublirte Stube Turnerstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Zu vermieten

ist sofort oder später eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet Kleine Windmühlengasse Nr. 6 A, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen mit Hausschlüssel Tauchaer Straße Nr. 3, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche gut meubl. Erkerstube mit Schlafcabinet an 2 Herren Thomaskirchhof 11, 2. Et.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet, sep. und Hausschl., Nicolaiskirchhof Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. meubl. Stube nebst Alkoven Neumarkt Nr. 33, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel Lessingstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Sahrd,
angenehm
mieten
Etage.

Local-
Etage.

t oder
Blatt

p. Nr.
nemann
ander ein
60 bis
n in der

mit Geb.
Warim.

ion dieht

er Bahn-
ogis bei
Expedition

p. zu
recht.

les Logis.

Schreib-
nweit bei
u mieten
8 an die

tude neht
ge, Preis
reffen sind

Stube mit
II. obzu.
rtier auf
acht.
rn Otto
zugeben.

bedingunga

Blag.
ger Mann
Bedienung

tion dieht

ndiger für
Treppen bei

Boden

eins groß

monatlich
er Straße

Zu vermieten eine gr. meubl. Wohn- u. Schlafstube, sch. Aussicht, Haus- u. Saalschl., Gasbel., an anst. Herren Sternstr. 18a. IV. rechts.

Zu vermieten ist billig eine Wohnstube nebst Schlafcabinet an solide Herren Petersstraße Nr. 40, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine 2fensterige Stube mit oder ohne Kofen Ransstädter Steinweg Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen eine große unmeublirte Stube Fregestraße Nr. 14, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit sep. Eing. u. Hauschlüssel an einen Herrn Elisenstraße Nr. 29 parterre.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben an Herren Petersstraße Nr. 30, Treppe B, 2 Tr.

Zu vermieten ein kleines heizb. Stübchen, sep. Eingang, an einen Herrn Raundörschen 21, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten eine Stube nebst Kofen, meßfrei, Saalschlüssel, vornheraus, an 1 oder 2 Herren, sogleich oder auch später, auch passend zu einem Comp'oir, Kochs Hof III., Markt Nr. 3.

Zu vermieten ist ein einfach meublirtes Stübchen mit Saal- und Hauschlüssel Sternwartenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben nebst Schlafstube, mit Aussicht nach der Promenade, am Kopfplatz, Eingang Sternwartenstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten sind mehrere fein meublirte Zimmer, Aussicht über Kopfplatz u. Promenade, Sternwartenstraße 1, 2. Etage.

Zu vermieten Elsterstraße 18, 3 Tr. rechts eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit oder ohne Schlafkammer, auf Wunsch auch mit Kofen, Thomaskirchhof Nr. 5, I.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche Stube mit Aussicht auf die Promenade Neukirchhof Nr. 11, 1 Treppe, neben dem Weinsäß, bei J. Knobloch.

Zu vermieten ist eine elegant meubl. Stube nebst Schlafcabinet Alexanderstraße 6, 2. Etage. Zu erfragen 1. Et. links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist 1 meubl. Stube nebst Schlafgemach Klosterstraße Nr. 6, 3 Tr. (Nederleins Haus).

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer auf der Querstraße sogleich oder später. Querstraße 2 parterre zu erfragen.

Zu vermieten 2 meublirte Stuben, zusammen oder getrennt, Saal- u. Hauschlüssel, Rosenthalgasse 5, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später in ruhiger Familie ein sehr freundl. Zimmer an einen sol. Herrn Turnerstr. 19, I. r.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn Burgstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube vornheraus für Herrn Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort an 1-2 Herren eine fein meubl. Stube vornh. Hainstr. Nr. 22, III. vis à vis Hotel de Pologne.

Zu vermieten ist eine gr. Stube u. Schlafst. an 1 oder 2 Herren u. eine kl. Stube mit H.- u. Saalschl. Gr. Fleischerg. 26, I.

Zu vermieten ist sofort oder zum 15. eine meubl. Wohn- und Schlafstube, Aussicht nach der Promenade. Näheres Kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine fein meublirte Stube an einen oder zwei Herren, nahe den Bahnhöfen, Wintergartenstraße Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine große Stube, freundlich u. anständig meublirt, Carlstraße Nr. 8, Hinterhaus 3. Etage rechts.

Zu verm. ist 1 ausmeubl. Stube, vornh. mit Bett, Doppelfenster, Haus- u. Saalschl. pr. Mon. 3 1/2 fl , desgl. 2 Stuben je 2 Fenster pr. Mon. 4 fl , Gr. Windmühlenstraße Nr. 3, III.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube u. Kammer an Hr. Kaufl. oder Beamte, Eing. sep. u. Haus- u. Saalschl., Georgenstr. 7, I. r.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, Haus- und Saalschl., Querstr. 33 durch, im neuen Hause 3 Tr.

Sofort zu vermieten eine Stube ohne Meubles Wöbergasse Nr. 1, das Nähere im Laden part.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Wohn- nebst daranstoßendem Schlafzimmer ist zu vermieten Sophienstraße Nr. 23, III.

Eine Stube mit Kofen ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 37, I.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafstube, 1. Etage, Aussicht nach der Promenade, ist billig zu vermieten Caseri's Restauration in Lehmanns Garten.

Garçon-Logis.

elegant meublirt, separater Eingang mit Haus- und Saalschlüssel, ist sofort zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 2, 2 Treppen.

Eine kleine ruhig gelegene Stube, sich gut heizend, ist sofort oder bis 15. dieses Monats an einen soliden Herrn zu vermieten Königsstraße Nr. 2B, 4. Etage.

Petersstraße 18, 3. Etage vornheraus ist ein großes unmeublirtes Zimmer sofort zu vermieten.

Ein elegant meubl. Garçonlogis und ein freundliches kleines Zimmer sind sofort zu beziehen Schwiberggäßchen 6, 1. Et. rechts.

Eine schön meubl. Stube, vornh., meßfrei, ist per Mon. für 4 fl zu vermieten Gr. Fleischerg. 24, Tr. C, 1. Et. R. Raab.

Eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet, mit schöner Aussicht, ist zu vermieten. Burgstraße Nr. 16 part. zu erfragen.

Eine unmeublirte Stube ist sofort an 1 Herrn oder ein Paar ruhige Leute zu vermieten. Zu erfr. Turnerstr. 3, 5 Tr. rechts.

Ein junger Mann kann in anständiger Familie Kost und Logis erhalten. Näheres b. Hr. Kim. Müller, Grimm. Str. 15.

Logis für zwei anständige Herren, mit und ohne Kost findet man Pfaffenborfer Straße Nr. 5.

Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Eine meublirte Stube mit Saal- und Hauschlüssel ist an Herren zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Zwei freundlich meubl. Zimmer sind sofort oder später zu vermieten Elsterstraße 27, II. links.

In der Königsstrasse ist per 1. Nov. ein freundliches elegantes Garçonlogis zu vermieten unter L. 78 durch d. Exp. d. Bl.

Ein fein meubl. Garçonlogis mit Kofen in angenehmer Lage ist zu vermieten Brüderstraße 27, 2. Et. (Ecke der Turnerstraße).

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort oder später zu vermieten Neue Brüderstraße Nr. 10, 2 Tr. links.

Ein elegantes Wohn- u. Schlafzimmer mit Matrazenbett ist im Preise v. 5 fl mon. zu vermieten Pfaffenborfer Straße Nr. 4, IV.

Johannisgasse 36, II. vornh. ist 15. d. M. zu vermieten eine fein meublirte Stube, Saal- und Hauschlüssel.

Eine unmeublirte Stube und Kammer oder Stube, 2 Kammern, Küche und Keller ist sofort oder zum 1. Novbr. zu vermieten. Näheres Sophienstraße Nr. 13, 4. Etage.

Ein elegant meublirtes Zimmer 1. Etage ist zu vermieten Turnerstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit Saal- u. Hauschl. ist billig zu vermieten Täubchenweg Nr. 5, Treppe A, 4. Etage.

Frankfurter Straße 35, III. sind zwei gut meublirte Zimmer zusammen oder einzeln sofort zu vermieten.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer mit gutem Matrazen-Bett, Saal- und Hauschlüssel und eins desgl. mit Schlafcabinet sind zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage rechts ist ein schönes, meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet sofort oder zum 15. d. M. billig zu vermieten.

Eine Stube ist mit oder ohne Meubles billig zu vermieten, desgl. eine Schlafstube Kleine Fleischergasse Nr. 17 im Geschäft.

Garçon-Logis.

Ein geräumiges, gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist per 1. November an 1 oder 2 Herren zu vermieten Weststraße 68 parterre, nahe der kath. Kirche.

Ein fein meublirtes Zimmer ist an eine anständige Dame oder Herrn zu vermieten Färberstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Ein heizbares Stübchen ist zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 1b, 2. Etage.

Eine gut meublirte Stube mit Kofen, vornheraus, meßfrei, mit Hauschlüssel, ist zu vermieten Neukirchhof Nr. 31, 2. Et.

Eine separate meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Gerberstraße Nr. 15, Hof, bei Wenzel.

Eine fein meublirte Garçon-Wohnung mit Saal- und Hauschlüssel ist sofort oder später an einen anständigen, pünktlich zahlenden Herrn zu vermieten Schloßgasse 7, I.

Zu vermieten ist ein heizbares Kämmerchen mit 2 Betten an solide Mädchen oder Frauen Schloßgasse Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. heizb. Stube als Schlafstube für zwei Herren oder Mädchen. Näheres Lange Str. 4, i. H. A.

Zu vermieten ist sofort eine Schlafstube mit Saal- und Hauschlüssel Centralstraße Nr. 2, Hausmann.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen für Herren
Neumarkt Nr. 40 im Hofe 3 Treppen.

Eine Schlafstelle für einen Herrn ist
Querstraße Nr. 16 im Hofe parterre.

Offen sind freundl. Schlafstellen in einer heizb. meubl. Stube
mit Schlüsseln Dresdn. Str. 33, 2 Tr. **Er. Pfeifer, Schneider.**

Offen ist eine Schlafstelle
Gerichtsweg Nr. 10, 3 Treppen links.

Offen sind 3 Schlafstellen für Herren
Petersstraße Nr. 2, 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Petersstraße Nr. 18, 3. Etage vornheraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer heizbaren
Stube mit Saal- u. Hausschl. für Herren Sidonienstr. 19, 3 Tr. r.

Offen sind 4 Schlafstellen für Herren
Hospitalsstraße Nr. 34, Ecke der Johannisgasse.

Offen sind 2 Schlafstellen
Querstraße Nr. 3, im Hofe 3 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen, sofort zu vermieten, für 1 oder
2 Herren, vornheraus, separater Eingang, Gerberstraße 24.

Offen eine Schlafstelle
Naundörfschen Nr. 6-7 parterre links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Sternwartenstraße Nr. 18c, II.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube
Petersstraße Nr. 15, im Hofe links 4 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube
Ritterstraße Nr. 10, 3 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Centralstraße Nr. 13, 4. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Ein junger Mann wünscht an dem Mittagstisch einer freund-
lichen Familie sich zu betheiligen und bittet gef. Mittheilungen
bei Herrn Otto Klemm unter R niederzulegen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit
Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 31, 2. Etage.

L. Broekmann's Circus und Affentheater

auf dem Rossplatz.

Heute 2 große Vorstellungen.

Anfang 4 1/2 und 7 1/2 Uhr. Cassenöffnung 3 1/2 Uhr.
Billets sind von Vormittags 11-1 Uhr an der Cassé des
Theaters zu haben. Näheres Programm und Anschlagzettel.
L. Broekmann, Director.

Schletterhaus.

Stiertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangskomiker Herren J. Koch, Böhmer und Weigel, sowie
der Damen Frau u. Fräul. Koch etc. Anfang 7 Uhr.
Täglich Frühstück, Bouillon, Mittags u. Abends reiche Auswahl
guter Speisen. Sommer-Märzenbiere extrafein. **C. Weinert.**

Rahms' Restauration

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.
Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft
Alphons Edelmann, unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein
Dorette, Toni und Marie.

17 Magazingasse 17.

H.A. Lichtenbergs Restauration.

Heute Dienstag Concert und Vorstellung von
der Sängergesellschaft des Herrn Krause, unter Mitwirkung der
beliebten Komiker Herren Wehrmann und Kofstok nebst
Damen.

NB. Jeden Tag kräftigen Mittagstisch.
Hausmannskost.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Concert und Vorstellung
unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein Minna Werner
(im Costüm) und Fräulein Jung.

Ton - Halle

Morgen Mittwoch

Großer Künstler-Ball.

C. A. Möritz.

Cacao vorzüglich die Lasse 1 u. 3 S. so wie
Chocolade mit Sahlagahne empfiehlt
L. Tilebein, Hainstraße 25.

28 Neumarkt 28

empfehlte täglich frische Bouillon nebst Mittagstisch à 3 1/2 \mathcal{R} .
Herm. Winckler.

Chr. Wenig's Restauration,

Grimma'sche Straße Nr. 4,

empfehlte heute Karpfen polnisch oder blau mit Weinkraut
Speckfischen von 9 Uhr an.

Restauration von A. Palmié.

Heute Abend Karpfen blau u. poln.

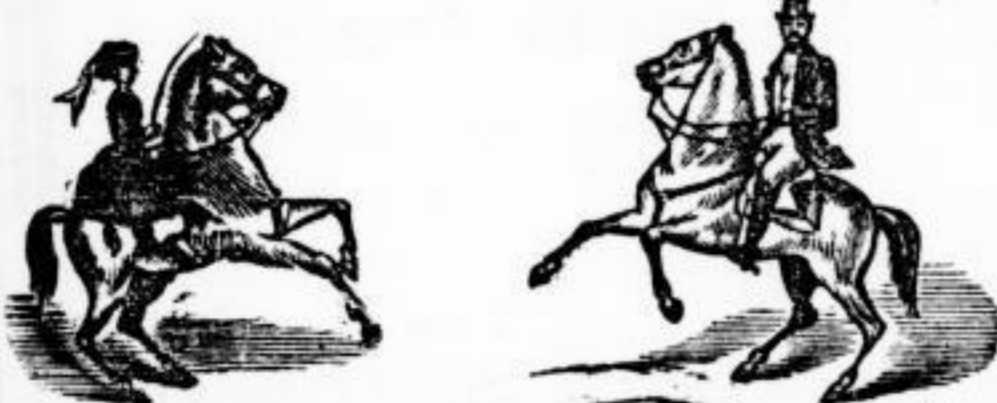
F. W. Rabenstein
Heute Abend
Schöpscarre mit gef. Zwiebeln

Stadt Cöln.

Gute Küche, echt Calmbacher von Hrn. G. Sandler.
Spelsehalle, Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittag- u.
Abendst. \mathcal{R} . 2 1/2 \mathcal{R} , vom 5. Rind- o. Schweinefl.

Gasthof zur goldenen Laute.

Meine neu restaurirten **Regelbahnen** sind noch einige Abende
frei. **Fr. verw. Messerschmidt.**



Hippodrom, Circus eleganté

auf dem Obstmarkt. Heute u. folgende Tage große Reit-
Berguügung. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} . Die Direction.

Circus Wulff, Königsplatz.

Dienstag den 11. October 1870.

Zum vierten Male: Napoleons III. Gefangennahme bei
Sedan, große militairische Pantomime. Herr Eduard Wulff
wird sich mit dem Sprunge vom Boden aufs Pferd be-
sonders auszeichnen. Der kleine 6 jährige John Straß-
berger auf dem 40 Fuß hohen Tropez.

Solimann, türkischer Hengst, von Herrn Wulff jun.
vorgeführt

Anfang Abends 1/8 Uhr. Ende 9 Uhr.

Sonntag letzte Vorstellung.

L. Werner, Tanzlehrer.

Am heutigen Tanzunterricht können Herren und Damen noch
Antheil nehmen im Privatsaal Große Windmühlenstraße Nr. 7,
so ich Abends von 7 Uhr zugegen bin.

Schützenhaus.

Heute

Musikalisch-humoristische Abendunterhaltung im grossen Saal.

Couplet-Sänger Herren Metz, Neumann, Ascher, Hoffmann und Schreyer, so wie Auftreten der berühmten Künstlerfamilie Newmann mit der Afrikanerin Miss Albertine, der siebenjährigen Theophila und Herrn Gertini.

Ausser an den gedeckten Tafeln wird im grossen Saal auch Bier verabreicht.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Burgkeller.

Heute Abend Concert, Quartett und Sextett,

unter Direction des Herrn August Hatzsch.

Limbacher Bier-Tunnel,

Burgstraßen-Ecke, vis à vis dem Schloß.

Heute Montag große humoristische Soirée und Theater-variété-Vorstellung, ausgeführt von der beliebten Singspielgesellschaft des Herrn Musikdirectors C. Siebner und dem Fräulein Antoni, Frau Cagiori, Fräulein Nasch, den Komikern Herren Döring und Albin Weise. Anfang 7 1/2 Uhr.

Da es mir gelungen ist, obige beliebte Gesellschaft für meine Concerte zu gewinnen, so lade ich zu dieser heiteren Unterhaltung zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein. Dabei empfehle ich große Krebse, Backfische, Hechte, Gänse und Hasenbraten.

C. Rosenbaum.

„Restauration in Stadt London.“

Das Märzen-Bier aus der Freiherrn von Tucher'schen Brauerei wird jetzt bei mir in unübertrefflicher Qualität verzapft. Da dieses Bier anerkannt der Gesundheit am zuträglichsten ist, so mache ich Damen und Herren ganz besonders darauf aufmerksam.

Heute Abend empfehle Roastbeef englisch.

Morgen Abend Schweinsknochen zc.

Außerdem reiche Auswahl Speisen, denen bei Zubereitung die möglichste Sorgfalt gewidmet wird.

Ergebenst

A. Neumeyer.

Grosse Feuerkugel.

Neumarkt 41.

Universitätsstrasse 4.

Meine geräumigen Localitäten erlaube ich mir hierdurch zu geneigtem Besuche ergebenst zu empfehlen.

Neueste Depeschen. Börsennachrichten. Grosse Auswahl von Zeitungen. Märzenbier ganz vortreflich, von A. Münnich & Co. Chemnitz. Mittagstisch täglich; à la carte jederzeit.

W. Liebernicker.

Mockturtle-Suppe

empfehlte heute Abend nebst Bayer. Bier à Glas 2 π , Lagerbier ff. (Billard.) H. Thal, Burgstraße Nr. 21.

Stadt Gotha

Heute Abend Ente mit Krautklößen. Borzügliches Nürnberger à Löffchen 2 Ngr.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Neumarkt No. 11. Heute Schlachtfest, frisch Wellfleisch, Mittags Brat- und frische Wurst; täglich frische Bouillon. Lager- und Braumbier ff. Carl Brauer.

Heute Schlachtfest im blauen Hecht.

A. Mauo.

Heute Schlachtfest. Goldhahn's Restauration, Thomaskirchhof 15.

Heute Schlachtfest in Heiland's Speisekeller Brühl Nr. 10.

Heute Schlachttag Halle'sche Straße Nr. 7.

Poege.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet Aug. Gerhard, Lützschenaer Keller, Reichstraße Nr. 3.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlte heute Abend

Carl Rohde, Klostersgasse Nr. 4. Zerbster und Lagerbier ff.

Bodenbacher Bierhalle,

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettich empfiehlt Karl Bätke, Gerberstraße 50, Schwarzes Hof.

Katharinenstraße Nr. 10. Heute Abend Schweinsknochen.

Restauration zum Schießgraben. Heute Schweinsknochen. W. Schaal.

Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen, ausgez. Bier empf. W. Schreiber, gold. Fabrik.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 284.]

11. October 1870.

Eine goldene Damenuhr

mit langer Kette u. zwei Medaillons wurde Sonntag Abend in der zehnten Morgenstunde auf dem Wege von der Dresdner Straße nach der Johannisgasse Nr. 9 verloren.

Gegen gute Belohnung abzugeben
Königsstraße Nr. 3, 3. Etage.

Verloren

gegangen ist am Sonntag Abend in der Burgstraße ein goldenes Gliederarmband. Abzugeben gegen gute Belohnung Petersstraße Nr. 29, 2. Etage.

Verloren

wurde von einem armen Geschäftsmann gestern Mittag von der Post bis Thüringer Bahnhof, von da im Wagen bis Corbetta ein altes dunkles Leder-Portemonnaie mit 56 Pf., best. in einem 20-Pf.-Stk., 3 10-Pf.-Stk., 1 5-Pf.-Stk. u. 1 1-Pf.-Schein. Sollte es ein empfindlicher Menschenfreund gefunden haben, so bittet man, es Augustusplatz 15 Budenr. 2. Bude gegen gute Bel. abzugeben.

Verloren Sonntag Abend ein Ohrring mit Corallen.
Gegen Dank und Belohnung abzugeben
Alter Amtshof Nr. 4 parterre.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag gegen Abend von der Mendelssohnstraße bis zum Jacobshospital ein Kleiderschloß von grauem Stoff, grün besetzt. Gegen Belohnung abzugeben
Weststraße Nr. 42, 2. Etage links.

Verloren wurden den 9. October von einem armen Knecht zwei carrirte Pferdebeden, gezeichnet mit einem Kreuz und einem Strich, vom Waldschlösschen durchs Rosenthal bis in die Leibnizstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen Dank und Belohnung abzugeben Frankfurter Straße 52 beim Lohnhüter
F. Krug

Verloren wurde am Sonntag von einem ganz armen Mädchen ein roth- und schwarzgestreifter Rock. Man bittet selbigen abzugeben Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Verloren ein kleiner Kinderzeugstiefel von der Hospitalstraße bis Königsstraße. Abzugeben Königsstraße Nr. 7, 3. Etage.

Verloren wurde ein neuer brauner Alpacca-Kinder-Regenschirm in der Gr. Fleischergasse. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 7, 5 Treppen.

Verloren wurde vergangenen Sonntag auf dem Wege von Lehmanns Garten bis nach der Albertstraße 1 goldnes Medaillon mit Photographien. Der Finder wird gebeten, dass. gegen Belohn. abzugeben bei Aug. Voigtländer, Mendelssohnstr. 1, 3 Tr.

Verloren wurde vom Thonberge bis zur Leipzig-Dresdner Eisenbahn eine Handtasche mit einem Notizbuch, Portemonnaie und Schmuckkästchen. Gegen Bel. abzug. Thonberg Nr. 4 part.

Ein dicker Brief, mit Maurerzeug, an Herrn Dr. C. hier, wurde gestern verloren. Der ehrl. Finder gebt ihn entweder an die genau bezeichn. Adresse oder gegen Belohnung an die Exped. dieses Blattes zurück.

Am Sonntag Abend ist in Esche's Restauration ein brauner, A. St. gezeichneter Regenschirm vertauscht worden. Es wird gebeten, denselben bei Herrn Esche gegen Dank und Belohn. abzugeben.

Stehen geblieben im Schweizerhäuschen, früher Rintschy, am vergangenen Dienstage ein seidener und am Sonnabend ein Alpacca-Regenschirm.

Gefunden wurde ein großer Quademaufkorb.
Gegen Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen Sternwartenstraße Nr. 39 bei
Graupner.

Gefunden wurden auf einem Fahrwege im Rosenthal zwei wollene Pferdebeden. Abzug. im Schweizerhäuschen (fr. Rintschy).

Schreiberverein der Westvorstadt.

Dienstag den 11. October Abends 8 Uhr pünktlich Vereins-Sitzung im Saale des Herrn Esche, Lessingstraße. Tagesordnung: 1) Vortrag von Frau Dr. Minna Smitt: Das weibliche Element in der Erziehung. 2) Musikalische Vorträge. Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand: Dr. Willem Smitt, d. B. B.

Gartenbau-Gesellschaft.

Generalversammlung: Heute Dienstag den 11. October Abends 8 Uhr im Thüringer Hofe. D. V.

1870er, früherer Leipziger Freiwilligen-Verein.

Mittwoch den 12. d. Abends 8 Uhr bei Vollmar, Reichstraße Nr. 10, Versammlung.

Militärverein Kameradschaft.

Heute Abend in der Goldenen Säge Wahl eines Winter-Vereinslocales. Zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand.

Königsberger Verein!

Heute Dienstag erster Club-Abend im alten Locale (Brühl Nr. 34). Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist nöthig.
Leipzig, 11. October 1870. Der Vorstand.

Myrthe. Sonntag den 16. October Gesellschaftsabend im Saale des Eldorado.
Heute Abend Probe und Billet-Ausgabe. D. B.

Lehranstalt für gewerbetreibende,

Lessingstrasse No. 14.

Der Unterricht im Modelliren in Thon und Wachs unter Leitung des Herrn Bildhauer G. Niese beginnt Sonntag den 16. October und findet Sonntags Vormittags und Mittwochs Abends statt.
Der Schulvorstand.

Tonkünstlerverein (Klostergasse 11, Hof 1 Tr.). Wiederbeginn der Vereinsabende: Musikalische Vorträge, Beschlussfassung über Anträge des Berliner Vereins etc.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 11. October Abends 7 Uhr

Chor-Prob

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

Bendig, Kfm. a. Berlin, und
 Botsch, Gutsbes. a. Schwerin, Hotel de Baviere.
 v. Brandenstein, Rent. a. Wien, S. de Pologne.
 Brismann, Kfm. a. Suben,
 Berg, Pientn. a. Frankfurt a. M., und
 Bursian n. Frau, Wirtschaftsd. a. Blesensloe,
 Hotel zum Palmbaum.
 Bachmann, Ing. a. Dresden, Hotel St. London.
 Cagmann, Kfm. a. Berlin, S. 3. Dresdn. Bahnh.
 Calow, Fräul. a. Halle, Lebe's Hotel.
 Cassa, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Russie.
 Damer a. Chemnitz,
 Deffner a. Bamberg und
 Dörfel n. Frau a. Eibensfock, Kfite., S. Hauffe.
 Dienst a. Belgern und
 Dienst a. Waldkirchen, Kfite., Münchner Hof.
 Diehans, Kfm. a. Herlohn, Hotel St. London.
 Döring, Schneidermstr. a. Petersburg, Wirtz-
 burger Hof.
 Entenah n. Frau, Sanitätsrath a. Halle, Hotel
 3. Dresdner Bahnh.
 Eichelroth, Fräulein Rent. a. San Francisco,
 Stadt Hamburg.
 Ertes, Kfm. a. Eibersfeld, Hotel zum Palmbaum.
 Eiten n. Frau, Kfm. a. Eresfeld, Hotel de Russie.
 Flemming n. Frau a. Schönheide,
 Frankenstein a. Landeshut,
 Freudenberg a. Berlin und
 Frenschner a. Gera, Kfite., Hotel Stadt London.
 Gadenrotbjir, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel.
 Friedländer, Kfm. a. Hamburg, S. 3. Palmbaum.
 Guch, Pferdehldr. a. goldnes Sieb.
 Gischer, Kfm. a. Chotelschau, Bamberger Hof.
 Gischer n. Frau, Kfm. a. Eibsen, Hot. Hauffe.
 Graft, Kfm. a. Troppan, grüner Baum.
 Gischer, Lehrer a. Chemnitz, goldner Elephant.
 Gischer n. Frau, Schuldir. a. Kreuzen, Hotel zum
 Kronprinz.
 Gahlberg, Kfm. a. Raumburg, weißer Schwan.
 Griebmann, Kfm. a. Gamburg, Stadt Hamburg.
 Gräber, Conditor a. Wolkenstein, und
 Granch, Geschäftsmann a. Bitterfeld, goldnes
 Einhorn.
 Gringlas, Kfm. a. Mezeritz, Ritterstr. 33.
 Gielow, Baron n. Jäger, Gutsbes. a. Brom-
 berg, Hotel Hauffe.
 Gräfe, Kfm. a. Pesti, Hotel de Baviere.
 Grösch, Schlossermeister a. Dresden, Bam-
 berger Hof.
 Guthe a. Hannover,
 Görmar a. Örlitz und
 Giese a. Riga, Kfite., Hotel zum Palmbaum.
 Giesecke, Staatsrath a. Weimar, Hotel 3. Thü-
 ringer Bahnhof.
 Gocht, Kfm. a. Zwidau, blaues Roß.
 Gonnert, Kfm. a. Zeitz, Hotel 3. Kronprinz.
 Gause, Brauereibes. a. Wörlitz, weißer Schwan.
 Göl n. Sohn, Mechanicus a. Zwidau, br. Roß.
 Galtung a. Baugen, und
 Gery n. Tochter a. Eger, Kfite., Münchner Hof.
 Gorn, Maler a. Egeln, weißer Schwan.
 Gopfmüller, Kfm. a. Havre, und
 Gopfmüller, Fräul. Rent. a. Bayreuth, gr. Baum.
 Gubert, Kfm. a. Plauen, Hotel 3. Magdeburger
 Bahnhof.
 Guinte, Fabr. a. Altenburg, goldner Hahn.
 Guntz, Frau Rittergutsbes. n. Kind a. Culm,
 Gessenbruch, Kfm. a. Remscheid, und
 Gohmann, Fabr. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
 Goinich, Fabr. a. Stein, und
 Gorrmann, Del. a. Magdeburg, blaues Roß.
 Gormann n. Frau, Kfm. a. Eibsen, Hotel zum
 Kronprinz.
 Gormann, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
 Goughes, Fräul. Rent. a. London, Hot. de Prusse.
 Gorn, Kfm. a. Gera, und
 Gortzberg, Forstpraktikant a. Littenfeld Lebe's S.
 Gose n. Frau, Geh. Kirchenr. a. Jena,
 Gommig, Kfm. a. Berlin, und
 Gübner nebst Frau, Hotelier a. Franzensbad,
 Hotel Hauffe.
 Gurtliber, Hblsm. a. Warschau, Ritterstr. 12.
 Gübner, Kfm. a. Kolomia, Ritterstr. 33.
 Geymann, Kfm. a. Lissa, Hotel de Pologne.
 Geyhans, Kfm. a. Eöln a. Rh., St. Nürnberg.

Harth, Del. a. Zeitz, goldnes Sieb.
 Hermann, Kfm. a. Magdeburg, S. 3. Palmbaum.
 Hänel nebst Frau, Weinändler aus Dresden,
 Deutsches Haus.
 Jacoby, Kfm. a. Magdeburg, S. 3. Palmbaum.
 Jirtu n. Sohn, Großhldr. a. Brilinn,
 Junkel, Cadet a. Wien, und
 Jacoby, Kfm. a. Sheffield, Hotel Hauffe.
 Jger, Kfm. a. Kammenitz (Rußland), goldner
 Elephant.
 Knauer n. Frau, Braumstr. a. Neu-Schönsfeld,
 grüner Baum.
 Kupfer, Gutsbes. a. Gaudlitz, Stadt Hamburg.
 Kretschmar, Fabr. a. Oberfrohna, Wirtzb. Hof.
 Kunze, Lehrer a. Chemnitz,
 Kranz, Beamter a. Posen, und
 Kündel, Maschinenbauer a. Hamburg, goldner
 Elephant.
 Kaiser, Kfm. a. Dresden, Hotel 3. Dresdn. B.
 Kellner, Weißwfabr. a. Plauen, Bamberger Hof.
 Keil, Leberhldr. a. Gießen, Tiger.
 Koch, Großhldr. a. Wien, und
 Korsanoff, Offic. a. Petersburg, Hotel Hauffe.
 Karm, Kfm. a. Lissa, Ritterstr. 33.
 Kändler, Handelsfrau a. Meerane, Windmühlen-
 straße 49.
 Kaymann, Kfm. a. Subenburg, Stadt Nürnberg.
 Krasselt, Frau a. Chemnitz, braunes Roß.
 Kirchner, Del. a. Schmöln, Münchner Hof.
 Korf, Kfm. a. Remscheid, Hotel zum Palmbaum.
 Kühn, Pastor, und
 König, Färbereibes. a. Schöneck, Hotel Stadt
 Dresden.
 Karpeles, Kfm. a. Bayreuth, Hotel St. London.
 Knoblauch, Kfm. a. Suben, deutsches Haus.
 Kist, Kfm. a. Goslar, S. 3. Magdeb. Bahnh.
 Langer, Prof. a. Wien, und
 Leuthold, Bürgermstr. a. Schöneck, Hotel Stadt
 Dresden.
 Lüdert, Hblsm. a. Berlin, Bamberger Hof.
 Lederer, Kfm. a. Lissa, Hotel de Pologne.
 Löwenfeld a. Stettin und
 Lepcod a. Sheffield, Kfite., Hotel Hauffe.
 Lange nebst Frau, Hblsm. a. Geringswalbe, an
 der Pleiße 20.
 Levy, Uhrenfabr. a. Chaux de Fonds, Reichstr. 28.
 Lesser, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Mans, Kfm. a. Eöln a. Rh., und
 Mieth, Frau Oberinsp. a. Dresden, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Müller, Brauereibes. a. Halle, Lebe's Hotel.
 Meier a. Bremen,
 Müller n. Fam. a. Berlin, Kfite.,
 v. Mahrenholz, Frau Rent. nebst Begleitung
 a. Wien, und
 v. Morgenroth, Frhr. n. Fam. u. Bed., Gutsbes.
 a. Myslowitz, Hotel Hauffe.
 Müller, Hblsfr. a. Chemnitz, Brandvorwerkstr. 4k.
 Munde, Hblsm. a. Grohaga, grüne Linde.
 Mitterdorfer, Kfm. a. Berlin, und
 v. Mingsham, Baron, Rittergutsbes. a. Riga,
 Hotel de Baviere.
 Maßstädt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Mancke, Gutsbes. a. Coblenz, Hotel de Pologne.
 Münch n. Frau, Bezirksgerichtsassi. a. Bayreuth,
 Stadt Nürnberg.
 Mittenzwei n. Fam., Gutsbes. a. Jossen, Bam-
 berger Hof.
 Müller, Del. a. Zeitz, und
 Meyer, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.
 Meyer, Agent a. Schöneck, Hotel St. Dresden.
 Mühlhaus n. Frau, Gutsbes. a. Liegnitz, Hotel
 de Prusse.
 Meritz, Kfm. a. Mezeritz, Stadt Eöln.
 Meißner, Techniker a. Wien, Hotel 3. Kronprinz.
 Müller, Kunständler a. Düsseldorf, goldner
 Elephant.
 Nebdermann, Kfm. a. Bremen, Hotel 3. Dresdner
 Bahnhof.
 Niclas nebst Diener, Gardeleutn. a. Florenz,
 Hotel de Pologne.
 Niezoldi, Kfm. a. Bamberg, Hotel St. Dresden.
 Nichtigall, Kfm. a. Aachen, grüner Baum.
 Otto, Kfm. a. Erfurt, Hotel 3. Thüringer Bahnh.
 Pältes, Kfm. a. Weimar, goldner Elephant.

Posewitz, Student a. Pesti, Hotel de Baviere.
 Pusch, Kfm. a. Gagen, Hotel zum Palmbaum.
 Pasch, Girtlermstr. a. Altenburg, gold. Einhorn.
 Paul n. Frau, Kfm. a. Einstedel, Hotel de Prusse.
 Palm nebst Frau, Gutfabrikant a. Halberstadt,
 weißer Schwan.
 Rommter, Hblsm. a. Breslau, gold. Elephant.
 Ruß, Dr. phil. a. Berlin, Hotel 3. Kronprinz.
 Räder, Fabr. a. Oberfrohna, Wirtzburger Hof.
 Riehschle, Ziegeleibes. a. Weiskensfeld, Deutsch. S.
 Rühle, Kfm. a. Magdeburg, Hotel St. London.
 Ramis n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt
 Dresden.
 Reufner, Kfm. a. Rempten, Hotel 3. Palmbaum.
 Runge n. Fam., Del. a. Aken, Münchner Hof.
 Range, Frau a. Rimbach, Bamberger Hof.
 Renner a. Gera,
 Runke a. Bremen,
 Reinehmer a. Berlin, Kfite.,
 Ruberisch, Hotelier a. Eöster, und
 Rohlf, Rent. nebst Frau a. Bremen, Hotel
 de Russie.
 Richter, Kfm. a. Chemnitz, S. 3. Magdeb. Bahnh.
 Reichel, Kfm. a. Dresden, S. 3. Dresdner Bahnh.
 Schwenke, Del. a. Glötte, S. 3. Magdeb. Bahnh.
 Schützenmeister, Dr. med. a. Rochlitz, und
 Simonis, Kfm. a. Bremen, S. 3. Dresdn. Bahnh.
 Stiebler a. Chemnitz,
 Schäffer a. Magdeburg, und
 Schabewell a. Freiburg, Kfite., grüner Baum.
 v. Schiebier, Prof. a. Genf, Hotel 3. Thüringer
 Bahnhof.
 Schumann n. Frau, Fabr. a. Oberfrohna, Wirtz-
 burger Hof.
 Schumann, Kfm. a. Waldenburg,
 Stiede, Del. a. Frankenhäusen, und
 Schmidt nebst Frau, Detonom a. Döringsfeld,
 weißer Schwan.
 Samuel a. Hamburg und
 Stern a. Berlin, Kfite., Stadt Hamburg.
 Schmylinsky, Dr. phil. a. Halle, und
 Schmylinsky, Buchhldr. a. Magdeburg, Lebe's S.
 Sachheim, Kfm. a. Bialystock, Ritterstr. 33.
 Smojer, Kfm. a. Verdyschew, Ritterstr. 22.
 Silbermünz, Hblsm. a. Warschau, Ritterstr. 12.
 Sommerlatte, Geschäftsm. a. Belgern, Tiger.
 Stecher, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
 Silberschmidt, Kfm. a. Wirtzburg, Hotel zum
 Palmbaum.
 Sänger, Kfm. a. Bingen, und
 Schmund, Commis a. Schöneck, Hotel Stadt
 Dresden.
 Sommer, Kfm. a. Plauen, Hotel St. London.
 Samson, Rent. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Schulze, Del. a. Breslau, und
 Schindel, S. u. E. n. Frauen, Kfite. a. Rai-
 bach, goldner Hahn.
 Tausendfreund, Kfm. a. Raumburg, w. Schwan.
 Thieme, Hblsm. a. Lausitz, goldnes Einhorn.
 Thieme, Schlossermstr., und
 Thieme, Mechaniker a. Eisleben, Lebe's Hotel.
 Tuch, Frau Privat. a. Dresden, Hotel 3. Magde-
 burger Bahnh.
 Thiele, Kfm. a. Haagen, Hotel 3. Palmbaum.
 Trapiel, Kfm. a. Jegnitz, goldnes Sieb.
 Thiele, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Trebes und
 Tascher a. Lissa, Kfite., und
 Thiele, Beamter a. Cassel, Hotel de Pologne.
 Teubner n. Fam., Buchdruckereibes. a. Apolda,
 Hotel St. Dresden.
 Unger, Klempnermstr. a. Haslau, Wirtzb. Hof.
 de Vivie, Kfm. a. Schwelm, Hotel de Prusse.
 Wagner, Leinwandfabr. a. Taubenhain, Gerber-
 straße 56.
 Weiste, Student a. Plauen, und
 Wöbe n. Frau, Kfm. a. Merseburg, g. Hahn.
 Winter, Kfm. a. New-York, Hotel Hauffe.
 Weidhaas, Lehrer a. Goritz, und
 Wolf, Kfm. a. Gotha, Stadt Nürnberg.
 Wo'pers, Kfm. a. Bodenheim, Wirtzburger Hof.
 Wontrowitz, Kfm. a. Dresden, Stadt Eöln.
 Wurker, Kfm. a. Zwidau, grüner Baum.
 Zirkendorf, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Zeitz, Kfm. a. Berlin, Hotel 3. Palmbaum.

Nachtrag.

* Leipzig, 10. October. Die letzten Tage brachten Kunde
 von verschiedenen Kämpfen, welche vor Metz, im südlichen
 Thüringen, vor Paris und weiter südlich stattgefunden haben.
 Was den erstern betrifft, so ist daran zu erinnern, daß ein
 Theil der babischen Division unter General v. Degensfeld
 fort nach der Einnahme von Straßburg sich nach Metz und
 dort gewendet hatte, um die Vogesen von Franctreurs zu säubern.
 Diese babische Brigade ist nun über den Gebirgskamm hinaus
 das Departement der Vogesen vorgerückt und dort mit

einem französischen Heerhaufen zusammengestoßen, der von der
 sogenannten „Armee von Lyon“, die in der Bildung
 begriffen ist, nach Norden abgesendet worden war. Das Ge-
 fecht fand zwischen St. Die und Raon l'Etape statt. Beide
 Orte liegen im Departement der Vogesen an der oberen Murthe,
 in der Richtung von Straßburg auf Epinal, von wo das
 betreffende französische Telegramm nach Tours ging, während
 das babische erst später von dem nordwestlich gelegenen Luneville
 aus befördert werden konnte. Etival, von wo die Meldung des
 Generals v. Degensfeld datirt ist, ist eine Stadt von 2700 Ein-
 wohnern am Fuße des über 600 Meter hohen Répy; es liegt

etwa eine Meile von Raon l'Etape, 6-7 Meilen von Epinal. Was die in dem badischen Telegramm als Kampfplatz näher bezeichneten Orte betrifft, so liegt St. Rémy 348 Meter hoch nahe dem Walde von St. Benoit, Kompatelize am Rande des noch etwas höheren Waldes von Mortagne, beide auf dem linken Ufer der Marthe, unweit St. Die. Das Terrain ist bergig und stark bewaldet, wie die Namen des Forêt de St. Benoit, de Mortagne und des Bois de Jumelles andeuten. Rambervilliers, in welcher Richtung die Franzosen flüchteten, ist eine Stadt von fast 5000 Einwohnern, an der Mortagne in einer weiten Ebene gelegen, die etwa 300 Meter hoch ist.

Marshall Bazaine, der vom 18. August ab während der folgenden fünf Wochen nur einen einzigen größeren Ausfall aus Metz gemacht (31. August und 1. September), ist in den leztverfloffenen zwei Wochen zu einem System größerer Müdigkeit übergegangen. Der am 7. October veranstaltete Ausfall (vergl. Tagesgeschichte) war jedenfalls ein gewaltiger, denn die gesammte Besatzung nebst der Garde betheiligte sich daran. Bazaine scheint diesmal die ernste Absicht gehabt zu haben, den Ring der Belagerer zu durchbrechen; man vermuthet, er habe mit seinen Truppen das neutrale Belgien erreichen wollen, um sich dort entzweifeln zu lassen und sich, angesichts der jetzigen verwirrten Zustände Frankreichs, für bessere Zeiten zu erhalten. Seine Absicht ist allerdings vereitelt worden, wenn auch nicht ohne bedeutende Verluste von unserer Seite.

Unbedeutender, wenngleich schrecklicher, ist ein Vorfall, welcher soeben durch den Telegraphen gemeldet wird. In der Nacht vom 7. zum 8. October ist eine Schwadron des 16. Husarenregiments in Folge einer Verrätherei der Bewohner von Ablis überfallen worden. Wie der Ueberfall geendet, darüber schweigt der Telegraph; zur Strafe der Verrätherei ist der ganze Ort niedergebrannt worden.

Vom 9. October wird gemeldet, daß einige größere Abtheilungen französischer Truppen, welche an der Loire vorgegangen, von preussischen und bayerischen Truppen südlich von Champz gesprengt worden sind.

Das Vertrauen der Bewohner der Umgegend von Paris in die gute Mannszucht der deutschen Truppen scheint allmählig stärker zu werden; gestohene Bewohner der nördlich von Paris gelegenen Dörfern beginnen in ihre Dörfer zurückzukehren.

Die Regierung zu Paris ist mit ihrem Abfender in Tours in Zwist gerathen. Der letztere hatte bekanntlich die Wahlen zu der verfassunggebenden Versammlung auf den 16. October anberaumt; die Kollegen in Paris haben diese Anordnung wieder aufgehoben. Die Wahlen sollen erst dann abgehalten werden, wenn sie auf dem ganzen Gebiete Frankreichs ohne Hinderniß vorgenommen werden können. (Das könnte unter Umständen „recht bald“ oder auch „sehr spät“ bedeuten.) Gambetta ist bekanntlich mittelst Luftballons (?) nach Tours gereist und hat sich dort mit Glais-Bizoin und Cremieux tüchtig herumgezankt; es wird versichert, beide Herren hätten die Absicht, die Wahlen doch noch am 16. October vornehmen zu lassen. Unterwegs in Rouen forderte Gambetta das Volk auf, bis zum Siege oder bis zum Tode auszuharren.

Vater Garibaldi ist doch in Tours angekommen. Er ist zwar so leidend, daß er nicht einmal ein Bataillon von Freischützen, welches sich vor seiner Wohnung aufgestellt hatte, besichtigen konnte; trotzdem sagte er zu dem ihn empfangenden Officier auf dem Bahnhofe: er hoffe, ihn auf dem Schlachtfelde wieder zu finden, im Kampfe um die Befreiung des Gebiets der französischen Republik!

* Leipzig, 10. October. Wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, werden die an verschiedenen Stellen und in verschiedenen Straßen unserer Stadt aufgestellten Sammeltonnen für Cigarren zum Besten der verwundeten Krieger mit dem Ende gegenwärtiger Woche eingezogen werden. Es möge daher diese Mittheilung genügen, um unsere Einwohnerschaft und die vielen noch hier verweilenden Messfremden und Messbesucher zur Benutzung dieser wenigen Tage zu veranlassen, damit das Liebeswerk einen erfreulichen Abschluß finde. Das Spenden für diesen Zweck ist ja einem Jeden, selbst aus den weniger bemittelten Classen so leicht gemacht, daß wohl die Bitte gerechtfertigt ist, man möge Derrer freundlich gedenken, welchen die Cigarre als ein Labfal gilt, der armen Verwundeten.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 10. Oct., 12 U. 24 M. (Eröffnungscourse.) Dester. Credit-Act. 137⁵/₈; Dester.-Franz. Staatsb. 207⁵/₄; Lomb. 94; Amerikaner 96¹/₈; Italiener 5 % Anl. 54⁵/₈; Galizier

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11-12 Uhr und Nachmittags von 4-5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.
Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.

Carl-Ludwigsbahn —; Rumänier 7¹/₂ % Anl. 59; Dester. 1860er Loose 74¹/₄. Fester als Anfangs.
Berlin, 10. October, 2 Uhr — W. Dester. Franz. Staatsbahn 207⁵/₄; Lombarden 94; Dester. Credit-Actien 137⁵/₈; Amerikaner 96¹/₈; Italiener 5 % Anl. 54⁵/₈; 60er Loose 74¹/₄. Tendenz: Fest.

Berlin, 10. October. Berg.-Märk. Eisenb.-Act. 118⁵/₈; Berlin-Anh. do. 195; Berl.-Görl. do. 61; Berl.-Potsd.-Magdeb. 215; Berlin-Stettiner do. 131⁷/₈; Bresl.-Schw.-Freib. do. 108; Köln-Mindener do. 134¹/₄; Böhmische Westbahn do. 97¹/₄; Galiz. Carl-Ludw. do. 96¹/₂; Böbau-Bittau do. 74; Mainz-Ludwigsh. do. 135; Magdeb.-Halberst. do. 120; Magdeb.-Leipz. do. 184; Oberschles. Lit. A. do. 166; Rheinische do. 113; Reichensb.-Bardubitzer do. 69¹/₄; Franzosen do. 207⁵/₄; Lombarden do. 94; Thüringer do. 132¹/₂; Rumänier do. 58¹/₄; Preuß. Anl. 5 % —; do. do. 4¹/₂ % do. 1868 91⁷/₈; do. do. Consol. 92; do. St.-Schuld-Scheine 3¹/₂ % 80; Preuß. Präm.-Anleihe 120; Ital. 5 % Anleihe 54⁵/₈; Dester. Papier-Rente 46⁷/₈; do. Silberrenten 54; do. Loose v. 1860 74¹/₄; do. do. v. 1864 61¹/₂; Russ. Präm.-Anleihe 1864 110⁵/₈; do. Boden-Credit 86¹/₂; Amerik. 96¹/₈; Discout.-Command. 139¹/₂; Darmst. 129¹/₂; Serraz Bank do. 98¹/₄; Gotb. do. do. 102⁵/₄; Leipziger Credit do. 120 (?); Meiningen do. do. 118; Preuß. Bank-Anth. 141³/₄ (?); Dester. Credit 137⁵/₈; Sächs. Bank 127¹/₄; Sächs. Hypothekbank 34; Weimarische Bank 90³/₄; Wien 2 Monat —; Wien kurz 81⁵/₈; do. lang 81; Petersburg kurz 84¹/₈; do. 3 Mon. 83¹/₈; Russ. Bank-Noten 76⁵/₈; Dester. do. 81⁵/₈; Central-Boden-Credit-Actien —; Norddeutsche Bundes-Anleihe 97⁷/₈; Napoleonsd'or 5.12¹/₂.

Frankfurt a/M., 10. Oct. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104¹/₄; Berliner Wechsel 104³/₄; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 118⁷/₈; Pariser Wechsel —; Wiener Wechsel 95¹/₈; 6 % Verein. St.-Anl. pro 1862 95; Desterreich. Credit-Act. 240¹/₂; 1860er Loose 73⁷/₈; 1864er Loose —; Dester. Silber-Rente 53³/₄; 5 % Met. —; Bayr. 4 % Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 361³/₄; Bad. Loose —; Galizier 224¹/₂; Darmstädter Bankactien 323; Lombard. 164; Sächs. Pfandbriefe 35¹/₂; Nordd. Bundes-Anleihe —. Tendenz: still.
Wien, 10. October, 10 Uhr 10 Min. (Vorbörse.) Dester. Franz. Staatsbahn 381.75; Dester. Credit-Actien 254.30; Lombarden 175.—; Dester. 1860er Loose 91.50; Franco-Austrian-Bank 100.25; Anglo-Austr.-Bank 216.50; Napoleonsd'or 9.93; Galizier 237.50; Unionsbank 224.75. Tendenz: matter.
Wien, 10. October. (Schlußcourse.) Papier-Rente 56.55; Silber-Rente 66.20; 1860er Loose 91.90; 1864er Loose 112.15; Bankactien 710.—; Creditactien 254.50; Anglo-Austr.-Bank 217.25; Nordbahn —; Lombarden 174.40; Staatsbahn 381.25; Galiz. 237.25; Napol. 9.93; Ducaten 5.96; Silber-coupons 122.15; Wechsel auf London 124.40; Unionsb. 223.50; Reichensb.-Bard. 169.50. Tendenz: Matter.

Telegraphische Depeschen.

Brüssel, 9 October. Die aus Tours eingetroffene neueste Nummer des „Constitutionnel“ spricht sich sehr entnuthigt über die Lage der Dinge aus. Das Blatt bedauert lebhaft die Fortdauer von Tendenzen, welche die Regierungsgewalt zersetzen. Durch dieselben sei in die Regierung Entnuthigung und Zügellosigkeit eingerissen, welche zusammenfällt mit einem vollständigen Mangel an Disciplin in der Armee. Weiter heißt es: wo sind denn die Arme, um die angekauften Gewehre zu handhaben, wo sind die Kanonen, wo sind die beiden Ersatzarmeen, welche längst hätten nach Straßburg und Paris geschickt werden müssen? Das ganze Land hat angesichts dieser Situation den einen sehnlichsten Wunsch, daß schleunigst eine Aenderung eintrete, und daß man nicht länger unter dem Vorwande der Nationalvertheidigung Frankreich vernichte und die Anarchie mehr und mehr wachsen lasse. „Gacette de France“ berichtet aus Auxerre, daß die dort herrschende Partei der rothen Republikaner den General de Kersolan habe verhaften lassen. Die Mitglieder der „Internationalen“ hätten alsdann versucht, entsprechend dem Lyoner Vorbilde, eine Commune einzurichten.

Washington, 8. October. Der Staatssecretair Fish wird demnächst, wie es heißt, eine Proclamation erlassen, welche den Schiffen der Kriegführenden verbietet, die amerikanischen Häfen als Observationspunkte für den Abgang von Schiffen, sowie für die Empfangnahme von Kriegsmaterial zu benutzen. Den betreffenden Schiffen ist nur ein 24stündiger Aufenthalt in den Häfen gestattet und dieselben können nur länger in den Häfen bleiben, wenn Reparaturen nöthig sind.